NEUER ATLAS
DER GANZEN ERDE

nach den neuesten Bestimmungen

für

Zeitungsleser, Kauf- und Geschæftsleute jeder Art, Gymnasien und Schulen,

mit besonderer Rücksicht

auf die geographischen Werke

von

Dr. C. G. D. Stein,

ehemaligem Professor am berlinischen Gymnasium zum grauen Kloster, Ritter des rothen Adlerordens 3. Klasse, Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften etc.

JHB.

Zwanzigste vermehrte und verbesserte Auflage.

In 27 Charten, grösstentheils neu entworfen und gezeichnet von A. H. Köhler, A. Leutemann, C. G. Riedig, F. W. Streit und gestochen von H. Leutemann, nebst sieben historischen Zeittafeln und statistischen Tabellen und Uebersichten.

Leipzig, 1842.

Verlagseigenthum der J. C. Hinrichsschen Buch- und Landchartenhandlung.

Vorwort.

Wenn es auch die ursprüngliche und nächste Bestimmung dieses Atlas war und noch ist, zur Erläuterung von **Stein's Handbuch der Geographie und Statistik**, sowie zu dessen **kleiner Geographie** zu dienen, so hat doch seine weite Verbreitung, die sich selbst bis nach Amerika und Ostindien erstreckt, bewiesen, dass er ein viel allgemeineres Bedürfniss befriedige. Und in der That dürfte nicht leicht irgend eins der vielen älteren und neueren Chartenwerke so sehr wie dieses geeignet sein, bei dem niedrigsten Preise den verschiedenen Ansprüchen der Freunde der Erdkunde, der Beamten, der Geschäftsleute jeder Art, der Zeitungsleser und selbst der Lehrenden und Lernenden in den Schulen zu genügen.

Das grössere Format gewährt den Vortheil, die meisten Länder und Staaten in ihrer Vollständigkeit auf einem Blatte geben zu können; die Auswahl der Charten ist so getroffen, dass nicht leicht etwas Wesentliches vermisst werden wird, neben dem rein Geographischen ist der politischen Eintheilung durch genaue und saubere Illumination, der Topographie und der Angabe der Verkehrswege zu Lande wie zu Wasser die grösste Sorgfalt gewidmet. Für den inneren Werth bürgen die Namen der bewährten Männer, welche die einzelnen Charten stets nach den besten Hilfsmitteln bearbeitet haben; aber auch auf die äussere Ausstattung wird fortwährend der unermüdlichste Fleiss verwendet.

Wenn auf der einen Seite für Erneuerung der älteren Charten durch Eintragungen und Berichtigungen gesorgt wird, so spart die Unterzeichnete auf der anderen weder Mühe noch Kosten, um durch ganz neue Blätter, (die den Besitzern älterer Auflagen des Atlas auf Verlangen besonders abgelassen werden), den Beifall des Publicums ferner zu verdienen. So sind z. B. in neuerer Zeit die Charten von Europa, von den Nordamerikanischen Freistaaten, von Oesterreich, Baiern, Würtemberg und Baden, von Sachsen und der Schweiz und jüngst erst die Charten von Italien, Polen und Grossbritannien neu entworfen, gezeichnet und gestochen, so ist in dieser neuesten Auflage den durch die Zeitfragen zu besonderer Wichtigkeit gelangten vorderasiatischen Ländern nebst Aegypten ein besonderes, nach den besten und neuesten Quellen gearbeitetes Blatt gewidmet worden. Afrika, Niederlande und Belgien sind in Arbeit. Auch die 7 beigegebenen Zeittafeln und statistischen Tabellen, welche in den letzten Jahren durch Herrn Dr. K. Th. Wagner, Professor an der K. Sächs. Militairbildungsanstalt, ganz umgearbeitet worden sind, werden fort und fort Revisionen unterworfen und mit den durch den Vorschritt der Zeit gebotenen Zusätzen und Berichtigungen versehen.

Gegenwärtige **zwanzigste** Auflage wurde mit einer Charte vermehrt, ohne Preiserhöhung.

Die Verlagshandlung.

Inhalt.

Tabellarische Uebersicht aller Staaten und Länder der ganzen Er[de]

EUROPA. 168,000 □ M. c. 246,000,000 E.

Staat	Bestandtheile	Einwohner	Hauptstädte	Einwohner
I. RUSSISCHES REICH 75,154 □ M. 55,090,000	In Europa 72,861 □ M.	50,662,000	St. Petersburg	455,000
	Königreich Polen 2293 □ M.	4,428,000	Warschau	134,000
	Colonien in Amerika 17,500 □ M.	61,000		
II. DER DEUTSCHE BUND 11,600 □ M. 39,203,000	Oesterreich 3457½ □ M.	11,750,000		
	Preussen 3355 □ M.	11,363,000		
	Königreich Bayern 1400 □ M.	4,370,000	München	106,000
	— — Sachsen 272 □ M.	1,706,000	Dresden	74,000
	— — Hannover 695 □ M.	1,722,000	Hannover	28,000
	— — Würtemberg 360 □ M.	1,649,000	Stuttgart	38,000
	Grossherzogthum Baden 275 □ M.	1,296,000	Karlsruhe	21,500
	25 andre Bundesglieder 1271 □ M.	4,315,000	Braunschweig	36,200
	Lübeck, Hamburg, Bremen, Frankfurt 21½ □ M.	308,000	Frankfurt	54,000
	Holstein und Lauenburg (Dänemark) 172½ □ M.	471,000	Glückstadt	5,400
	Luxemburg u. Limburg (Niederlande) 82 □ M.	253,000	Luxemburg	12,000
III. ÖSTERREICHISCHER STAAT 12,400 □ M. (1839) 36,519,000	Oesterreich, Steiermark und Tirol 1625 □ M.	4,058,000	Wien	357,000
	Böhmen 956 □ M.	4,206,000	Prag	120,000
	Mähren mit Oesterreich.-Schlesien 482 □ M.	2,227,000	Brünn	38,000
	Illyrien, Dalmatien, Galizien 2342 □ M.	6,305,000	Lemberg	58,000
	Ungarn, Siebenbürgen, Slavonien, Croatien, Militairgrenze 6150 □ M.	15,014,000	Presburg	38,400
	Das Lombardisch-Venetianische Königr. 839 □ M.	4,707,000	Mailand	147,000
	Freistaat Krakau 21 □ M.	131,500	Krakau	37,000
IV. FRANKREICH 9617 □ M. (1842) 34,494,000	Frankreich mit Corsica 10,050 □ M.	33,540,000	Paris	909,000
	Colonien in Asien: Gebiet von Pondichery, Karikal und Mahé; Comptoire zu Yanaon &c.	115,000	Pondichery	40,000
	— in Afrika: Inseln St. Louis, Goree, Bourbon, Forts St. Michel und François	125,000	St. Denis (Bourbon)	9000
	Algier, s. Afrika.			
Die Colonien (ohne Algier) 667 □ M. 535,000	Colonien in Amerika: Theil von Guyana. Ins. Martinique, Guadeloupe, Desirade, Marie galante les Saintes, Theil von St. Martin, St. Pierre und Miquelon	295,000	St. Pierre (Martinique)	18,000
V. BRITISCHES REICH (ohne die ionischen Inseln) 5623 □ M. (1841) 28,541,000	England und Wales 2749 □ M.	15,600,000	London	1,870,000
	Schottland 1397 □ M.	3,000,000	Edinburg	162,400
	Irland 1470 □ M.	9,800,000	Dublin	275,000
	Helgoland 2 □ M. 2300. Gibraltar 15,000. Malta, Gozzo und Comino 5 □ M. 124,000	141,000		
	Vereinigter Staat der ionischen Inseln 51 □ M.	205,000	Corfu	16,000
	Colonien in Asien: in Ostindien, 4 Präs. Calcutta, Agra, Madras, Bombay. Inseln: Ceylon, Prinz-Wales, Singapore etc.	99,760,000	Calcutta	1,200,000
	— in Afrika: in Senegambien, Inseln Bulam, St. Helena, Mauritius, Fernando del Po; Plätze auf der Goldküste, die Colonie auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung, Sechelles- oder Mahé-Inseln, Aden	285,000	Capstadt	20,000
	— in Australien: Theil der Ostküste von Neu-Holland, Van Diemens Land, Norfolkinsel, Schwan-Fluss, Süd-Australien, Neuseeland &c.	127,000	Sidney	19,700
	— in Nord-Amerika: Canada, Insel Newfoundland, Halbinsel Neu-Schottland, Inseln Cap Breton, Neu-Braunschweig, Prinz Edward, Hudsonsbayländer und NW. Territorien &c.	1,819,000	Quebeck	30,000
	— in Westindien: Inseln Jamaica, Barbados, Trinidad, Grenada, St. Vincent, Antigua, Dominica, St. Lucie, Tabago, einige Jungferninseln, die Bahama- und Bermudasinseln, Honduras	855,340	Spanishtown	10,000
Die Colonien 152,140 □ M. 102,949,840	— in Süd-Amerika: Demerary, Essequebo, Berbice, Falklandsinseln	103,500	Georgetown	10,000
VI. ITALIEN mit dem Lombardisch-Venetian. Königreich und den Inseln 5636 □ M. 22,614,800	Königreich Sardinien 1360 □ M.	4,650,000	Turin	120,000
	Herzogthum Parma (Piacenza, Guastalla) 104 □ M.	466,000	Parma	30,000
	Herzogthum Modena (Reggio, Massa) 98 □ M.	400,000	Modena	27,000
	Herzogthum Lucca 20 □ M.	168,000	Lucca	22,000
	Grossherzogthum Toscana; Stato d. Presidii, Ins. Elba 395 □ M.	1,436,000	Florenz	80,000
	Kirchenstaat (Benevento, Ponte-Corvo) 811 □ M.	2,728,000	Rom	154,000
	Republik San Marino 1½ □ M.	7,800	San Marino	5,500
	Kgr. Beider Sicilien { Neapel, 1490 □ M. 6,177,000; Sicilien, 495 □ M. 1,957,000 }	8,134,000	Neapel	351,700
			Palermo	168,000
	Malta, Gozzo, Comino 10 □ M.	124,000	La Valetta	60,000
VII. SPANIEN 8500 □ M. 14,000,000	In Europa	13,732,170	Madrid	200,000
	Colonien in Asien: Philippinische, Marianen-, Babuyanen-, Karolinen- und Baschiinseln	2,463,000	Manila	140,000
	— in Afrika: Ceuta, Melilla, Penon de Velez; Kanarische Inseln, Annobon-, Prinzeninsel	231,449	Ceuta	7,449
Colonien: 5187 □ M. 3,900,000	— in Amerika (Westindien): Cuba, Puerto Rico, einige Jungferninseln	1,205,000	Havaña	140,000
VIII. PREUSSISCHER STAAT 5077 □ M. (1840) 14,906,000	Preussen und Posen 1714 □ M.	3,543,600	Königsberg	69,000
	Brandenburg und Pommern 1305 □ M.	2,891,000	Berlin	298,000
	Schlesien 741 □ M.	2,858,800	Breslau	91,600
	Sachsen und Westphalen 828 □ M.	3,020,500	Magdeburg	53,000
	Rheinprovinz 487 □ M.	2,591,700	Köln	72,500
IX. TÜRKISCHES REICH 9000 □ M. 10,000,000	In Europa	8,670,000	Constantinopel	600,000
	Mittelbare Länder: Moldau	380,000	Jassy	27,000
	Walachei	950,000	Bukarescht	60,000
X. KÖNIGR. SCHWEDEN und NORWEGEN 13,700 □ M. 4,259,000	Schweden 8006 □ M.	3,109,000	Stockholm	84,000
	Norwegen 5762 □ M.	1,150,000	Christiania	25,000
Col.: 2¾ □ M. 18,000	Colonie in Westindien: St. Barthélemy 2¾ □ M.	18,000	Gustavia	
XI. KÖNIGR. BELGIEN 540 □ M. 3,974,000	9 Provinzen (Luxemburg 80 □ M.)	3,974,000	Brüssel	144,000
XII. PORTUGAL 1722 □ M. 3,500,000	In Europa	3,500,000	Lissabon	250,000
	Colonien in Asien: Goa mit Diu. Macao, Dilly auf Timor	576,000	Villa nova de Goa	19,000
C.: 28,580 □ M. 1,258,000	— in Afrika: Azorische, Capverdische, Amiranten-Inseln, Madeira, Porto Santo und St. Thomas, Gouv. Mozambique und Angola, Niederlassungen in Nieder-Guinea &c.	682,000		
XIII. KÖNIGR. DER NIEDERLANDE 616 □ M. 2,860,000	10 Provinzen (ohne Luxemburg)	2,860,000	Amsterdam	201,000
	Colonien in Asien: Java mit Madura, Theile von Sumatra, Borneo u. Celebes u. v. d. kleinen Sunda-Ins., die meisten Gewürzinseln (Molukken)	6,585,000	Batavia	54,000
	— in Afrika: 13 feste Plätze auf Ober-Guinea, Nassau, Elmina &c.	15,000		
C.: 4436 □ M. 6,000,000	— in Amerika: Theil von Guyana mit der Colonie Surinam; in Westindien die Ins. Curassao, St. Eustach	90,000		
XIV. DÄNISCHER STAAT 2449 □ M. 2,191,900	Dänemark (mit Holstein u. Lauenburg) 1020 □ M.	2,129,000	Kopenhagen	119,000
	Faröer 24 □ M.	6,900		
	Island 1405 □ M.	56,000		
	Colonien in Asien: Trankebar	20,000		
	— in Afrika: Christiansborg, Friedensborg &c. in Ober-Guinea	3,000		
C.: 329 □ M. 73,500	— in Amerika: Grönland 7500; in Westindien: Inseln St. Thomas, St. Croix, St. Jean	43,000		
XV. DIE SCHWEIZ 847 □ M. 2,184,000	22 Cantone	2,184,000	Bern	20,500
XVI. KÖNIGREICH GRIECHENLAND 766 □ M. 742,000	Festland mit den Inseln	742,000	Athen	21,800

ASIEN. 883,000 □ M. c. 500,000,000 E.

Land	Theile	Städte	Einwohner
Türkisches Reich in Asien 21,085 □ M. 10,000,000	Natolien Armenien Kurdistan Mesopotamien Irak Arabi Syrien (Soristan) Die Ins. Tenedos, Metelino, Skio, Samos, Stanchio, Rhodos, Cypern &c.	Brussa Erzerum Suleimanjeh Mosul Bagdad Damask	100,000 80,000 15,000 35,000 80,000 150,000
Asiatisches Russland 270,950 □ M. 10,000,000	Königreich Kasan 5,000,000 Königr. Astrachan 2,100,000 Länder am Kaukasus 1,900,000 Sibirien u. Inseln 1,000,000	Kasan Astrachan Tiflis Tobolsk	57,000 40,000 40,000 20,000
ARABIEN 46,778 □ M. 12,000,000	Das Land Jemen 3,000,000 Die Provinz Oman 1,600,000 Die Provinz Lachsa Nadsched (Wahabiten) 5 Mill. Hedschas	Mocca Maskat Lachsa Derreyeh Mekka	5,000 60,000 20,000 13,000 34,000
PERSIEN (Iran) 22,740 □ M. 11,000,000	Prov.: Irak, Taberistan, Masenderan, Ghilan, Aserbeidschan, Kurdistan, Farsistan, Chusistan, Kerman, Kuhistan, Khorassan.	Teheran Ispahan Balfrusch Tauris	80,000 250,000 100,000 100,000
Afghanistan (Kabulistan) 16,545 □ M. 10,000,000	Theile: Kabul, Kandahar, Peschauer, Herat, Sistan, Ghorat, Balkh, Kaschmir, Multan.	Kandahar Kabul	100,000 80,000
Beludschistan 6672 □ M.	1,700,000	Kelat	20,000
Turkestan (Turan) 32,718 □ M. 5,000,000	Chiwa 400,000 Usbekistan 2,478,000 Chokand (Ferghana) 1,500,000 Kirghisen (grosse Orda) 360,000	Chiwa Bukhara Chokand	10,000 150,000 60,000
VORDER-INDIEN 65,000 □ M. 138,000,000	Lande der Seiks 3256 □ M. 4,000,000	Lahore	100,000
	Staat des Sindia 1860 □ M. 4,000,000	Gwalior	80,000
	Sind 2482 □ M. 1,000,000	Heidrabad	20,000
	Nepal 2530 □ M. 2,000,000	Katmandu	20,000
	Europäische Besitzungen I. Britische: 52,042 □ M. 128,000,000 davon 27,388 □ M. 94 Mill. E. unmittelbar unterworfene:		
	Präsid. Calcutta 40,026,000	Calcutta	1,690,000
	— Agra 32,005,000	Agra	97,000
	— Madras 14,016,000	Madras	500,000
	— Bombay 8,010,000	Bombay	230,000
	II. Französische 200,000	Pondichery	40,000
	III. Portugiesische 90,000	Villa nova de Goa	19,000
	IV. Dänische 23,600	Trankebar	19,679
HINTER-INDIEN 40,620 □ M. 36,000,000	Ascham 1,000,000 Birmanisches Reich 9,000,000 Siam 1,500,000 Malakka 500,000 D. Kaiserth. Anam 12,000,000	Jorhaut Ummerapura Schudia Malakka Kescho od. Bac-Kinh	 190,000 119,000 15,000 40,000
CHINA 250,000 □ M. 200,000,000	1. Unmittelbare Länder: a. Das eigentliche China	Peking	1,700,000
	b. Dsungarei u. kleine Bukharei od. Turfan.	Kaschgar	40,000
	2. Zinspflichtige Länder: a. Mandschurei 34,390 □ M. 2,000,000		
	b. Mongolei 91,360 □ M. 3,000,000	Urga	7000
	3. Vasallenländer: a. Butan 3018 □ M.	Tassisudon	
	b. Tübet 23,375 □ M.	Lassa	
	c. Korea 7442 □ M.	King-ki-tao	
	d. Lieu-kieu-Ins. 438 □ M. 500,000		
JAPAN 12,569 □ M. 30,000,000	Niphon 5152 □ M.	Jeddo	1,680,000
	Kiu-Siu od. Ximo 1328 □ M.	Nangasaki	60,000
	Xikoko 108 □ M. Jesso 2951 □ M. 800,000	Matsmai	50,000
	Saghalin oder Karafto		
OSTINDISCHE INSELN.	Die Laccadiven 10,000 Die Malediven 200,000		
	Ceylon 1250 □ M. 960,000	Colombo	50,000
	Die Andamanen Die Nikobaren		
	Pulo Penang 7½ □ M. 61,000	Georgetown	10,000
	Singapore 21,000		
	Die Sunda-Inseln, davon: Sumatra 6500 □ M. 6,000,000	Padang	10,000
	Java 2300 □ M. 4,800,000	Batavia	54,000
	Borneo 9900 □ M. 3,000,000 Celebes 2600 □ M. 3,000,000		
	Die kleinen Sunda-Ins., dav.: Bali, Lombok, Sumba, Sumbawa, Flores, Timor &c. 300,000		
	Die Molukken, davon: Amboina, mit 11 Ins. 60,000	Amboina	7,000
	Banda, mit 10 Ins. 44,000	Lantoir	
	Ternate, mit 6 Ins. 170,000	Ternate	
	Die Suluh-Inseln: 150,000	Bewan	6,000
	Paragoa oder Palawang 421 □ M. Die Philippinischen Inseln 4720 □ M. 5,000,000 Manila od. Luzon 2500 □ M. 2,463,000	Manila	140,000
	Magindanao 1200 □ M. 1,000,000 Die Bissayerinseln (Mindoro, Masbate, Samar &c.) Die Babuyanen Die Baschiinseln Die Karolinischen u. die Pelew-Inseln Die Marianen, Lazarus- od. Ladronen-Inseln. Die kleinern Inseln im indischen Meere zwischen Afrika und Australien: Christmasinsel, d. Keelings-Inseln, d. Chagos-Archipel, St. Paul, St. Peter od. Amsterdam, Kerguelensland &c.		

AFRIKA. 545,000 □ M. c. 110,000,000 E.

Land	Theile	Städte	Einwohner
HABESCH oder ABYSSINIEN.	Die Reiche: Tigre, Amhara, Schoa und Efat, Narea und Kaffa, das Land Hurrur.	Gondar	6,000
NUBIEN.	Theile: im Nilthale Wady-Dongola, Mahaas, Say, Sukkot, Hadjar, Nuba u. Kenous, ausserdem die Länder: Berber, Damer, Shendy, Sennaar, Kordofan, Dar-Fur &c.	Sennaar	10,000
ÄGYPTEN 8793 □ M. 2,500,000	Theile: Unter-Aegypten (Bahri), Mittel-Aegypten (Wostani), Ober-Aegypten (Said).	Kairo	300,000
BERBEREI c. 34,724 □ M. 20,000,000	Der Staat von Tripolis 8838 □ M. 1,500,000	Tripolis	25,000
	Der Staat von Tunis 3400 □ M. 3,000,000	Tunis	130,000
	Der ehemalige Staat von Algier 4218 □ M. 3,500,000	Algier	30,000
	Das Sultanat Mogh'rib-ul-Aksa (Fez und Marokko) c. 13,700 □ M. 8—9,000,000	Marocco	30,000
	Biled-ul-Gerid	Tafilelt	10,000
SAHARA oder DIE WÜSTE. c. 110,000 □ M.	Die Oasen Wah el Kebir, Dakel, el Barieh, Siwah, Augila, Fezzan, Wady Kawas oder Bilma &c.		
NIGRITIEN oder SUDAN c. 40,000 □ M.	Bornu oder Burnu 2,000,000	Birnie	10,000
	Das Reich der Fellatas.	Kano	40,000
	Tembuctu oder Timbuctu.	Timbuctu	12,000
HOCHSUDAN oder SENEGAMBIEN und OBER-GUINEA.	Senegambien: Land der Fulah, Land der Jaloffen, die Mandingo-Reiche Galam, Bursali, Bambuk, Bondu, Barra &c.	Timbu	9,000
	Ober-Guinea: Sierra Leone, Küste Malaghetta od. Körner-Küste, Zahn- oder Elfenbeinküste, Goldküste, Sklavenküste.	Kumassi	15,000
NIEDER-GUINEA od. die Küste von CONGO.	Die Reiche: Loango, Congo, Angola, Benguela.	St. Salvador od. Congo	40,000
		San Paolo de Loanda (Angola)	18,000
DAS CAPLAND 6000 □ M.	132,000	Capstadt	20,000
DER OSTRAND HOCH-AFRIKA'S.	Theile: Adel Ajan Zanguebar oder Zanzibar Mozambique Sofala Die Küste Natal od. Kaffraria.	Berbera Magadoxo Mombaza Mozambique Sofala	 8,000
DAS INNERE HOCHAFRIKA.	Die Länder der Schaggas. — — — Galla. — — — Kaffern.	Litäku	15,000
AFRIKANISCHE INSELN. Ost-Afrikanische Ins.: Socotora Die Mahé- od. Sechelles-Inseln Die Amiranten-Ins.	Kebella		
Die Komorischen Inseln	Anjuan		
Madagaskar 10,497 □ M.	4,500,000		
Die Maskarenischen Inseln.	Isle Bourbon 112 □ M. 106,000	St. Denis	9,000
	St. Mauritius 55 □ M. 116,000	Port Louis	20,000
	Diego Garcias, Rodriguez, Praslin &c.		
West-Afrikanische Inseln: Erfrischungsinseln, (bis 1810 Tristan d'Acunha)	Isle of Refreshment Isle aux Pintades, Isle Lowell	Port Recepton.	
St. Helena 6½ □ M.	5,000	St. Jamestown.	
St. Ascension oder Himmelfahrtsinsel 5 □ M.	600		
Guinea-Inseln.	Fernando del Po. Prinzeninsel	St. Anton.	
	Annobon oder Bonanno 500		
	St. Thomas	Panoasan	3,000
Capverdische Inseln 149 □ M. 70,000	S. Jago 12,000	Porto Praya	
	Brava od. S. Juan 3,000 Mayo 3,000 Del Fuego, Bonavista, del Sale, S. Nicolo, S. Lucia, S. Vincente, S. Antonio.		
Kanarische Inseln (vormals: glückliche) 156 □ M. 200,000	Kanaria 45,000	Palmas	9,440
	Teneriffa 120,000	Santa Cruz	8,400
	Fuertaventura 13,500	S. Maria de Betencuria.	
	Ferro 4,000	Valverde.	
	Palma 25,000	St. Cruz de las Palmas	
	Gomera 9,000	San Sebastian.	
	Lancerota 17,000	Teguisa	1,000
Madeira 18 □ M. 112,000	112,000	Funchal	20,000
Porto Santo	2,000	Portosanto	600
Azorische Inseln 53 □ M. 220,000	San Miguel 100,000	Ponta del Gada	16,000
	Terceira 40,000	Angra	15,000
	Pico 30,000	Lages	3,000
	Fayal 24,000	Horta	10,000
	Santa Maria 7,000	Porto	2,000
	S. Jorge 20,000	Velas	4,000
	Graciosa 12,000	Santa Cruz	3,000
	Corvo 1,000		

AMERIKA. 668,000 □ M. c. 44,000,000 E.

Land	Theile	Einwohner	Städte	Einwohner
NORD-AMERIKA Nordpolarländer	Das arktische Hochland. Grönland. Länder südl. v. der Barrowstrasse. Spitzbergen.			
Länder an der Hudsonsbai	Labrador od. Neubritannien Neuwales. Prinz Wilhelms- od. Baffinsland			
Russ. Nord-Amerika	Sitka		Neu-Archangelsk	
Das britische Nord-Amerika 1,819,000	Newfoundland 1667 □ M.	80,000	St. John	12,000
	Quebec od. Brit. Canada 11,000 □ M.	1,000,000	Quebec	30,000
	Bermudas-Ins. 108 □ M.	12,000	St. Georg	2,800
	Neu-Schottland 670 □ M.	150,000	Halifax	18,000
	Neu-Braunschweig 1350 □ M.	100,000	Fredericton	5,000
	Cap Breton 112 □ M.	36,000		
	Prinz Edward 100 □ M.	30,000	Charlottetown	3,400
	An d. Hudsonsbai u. NW. Territorien	500,000		
Freie Indianer		400,000		
Die vereinigten Staaten von Nord-Amerika 49,554 □ M. (1840) 17,062,000 (2,487,000 Sklaven)	Maine	501,793	Portland	14,000
	New-Hampshire	284,574	Portsmouth	8,000
	Vermont	291,948	Montpellier	1,200
	Massachusetts	737,699	Boston	93,000
	Rhode-Island	108,830	Providence	23,000
	Connecticut	310,015	Hartford	9,600
	New-York	2,428,921	New-York	312,000
	New-Jersey	373,306	Trenton	4,000
	Pennsylvanien	1,724,022	Philadelphia	93,000
	Delaware	70,085	Dover	6,600
	Maryland	469,232	Baltimore	102,000
	Virginien	1,239,797	Richmond	20,000
	Nord-Carolina	753,110	Raleigh	1,700
	Süd-Carolina	594,398	Charleston	29,000
	Georgia	677,197	Savannah	11,000
	Florida	54,207	Talahassee	2,000
Föderaldistrict Columbia 43,712	Ohio	1,519,467	Columbus	2,400
	Kentucky	777,397	Frankfort	2,000
	Indiana	683,314	Indianopolis	1,200
	Illinois	474,404	Vandalia	1,000
mit der Hauptst. Washington 23,000	Michigan	211,705	Detroit	3,500
	Missouri	381,102	S. Louis	16,000
	Tennessee	829,210	Nashville	5,500
	Louisiana	351,176	New-Orleans	102,000
	Alabama	569,645	Mobile	12,000
	Mississippi	375,651	Jackson	1,000
	Arcansas	95,641	Arkopolis	800
	2 Staatsgebiete: Wisconsin	30,752	Madison	
	Jowa	43,068		
	Ausserdem Districte im W. des Mississippi, v. Indianern bewohnt	c. 400,000		
Der Freistaat Mexico	20 Staaten 46,000 □ M.	6,040,000	Mexico	170,000
Republik Texas		84,000	Austin	
Die vereinigten Staaten v. Mittelamerika	5 Staaten 9600 □ M.	2,000,000	San Salvador	40,000
SÜD-AMERIKA	Venezuela, Neu-Granada u. Ecuador 57,000 □ M.	3,000,000	St. Fé de Bogota	40,000
	Peru 45,000 □ M.	1,300,000	Lima	70,000
	Bolivia 15,000 □ M.	800,000	Potosi	25,000
	Paraguay 6013 □ M.	690,000	Assumpcion	10,000
	Chile 3348 □ M.	600,000	St. Jago	65,000
	Verein. Staaten am La Platastrome 30,000 □ M.	675,000	Buenos Ayres	80,000
	Uruguay 10,000 □ M.	175,000	Montevideo	10,000
	Kaiserthum Brasilien 129,295 □ M.	5,130,000	Rio Janeiro	160,000
	Französisches Guyana 1300 □ M.	36,000	Cayenne	3,000
	Niederländisches Guyana 490 □ M.	60,000	Paramaribo	19,000
	Englisches Guyana 414 □ M.	100,000	Georgetown	10,000
	Patagonien Das Feuerland, die Falkland- u. Südpolarinseln.			
WESTINDIEN oder Antillen 2,373,000	Cuba 1,980 □ M.	730,000	Havaña	140,000
	Jamaica 269 □ M.	485,000	S. Jago de la Vega	5,000
	Haiti (S. Domingo) 1322 □ M.	943,000	Port au Prince	28,000
	Puerto Rico 182 □ M.	400,000	S. Juan	8,000
	Jungferninseln (St. Thomas, St. Croix, St. Jean)	45,000	Christianstadt	5,000
	St. Eustach mit Saba	8,300		
	St. Martin			
	Anguilla	3,360		
	St. Barthélemi	18,000	Gustavia	
	St. Christoph	23,000	Basse-Terre	7,000
	Newis	10,700	Charles-Town	
	Monserrat	7,320	Plymouth	
	Antigua	39,000	St. Johnstown	16,000
	Guadeloupe	126,000	Basse-Terre	9,000
	Desirade	1,300		
	Marie galante	12,000		
	Les Saintes	1,300		
	Dominica	17,000	Roseau	5,000
	Martinique	100,000	St. Pierre	18,000
	St. Lucie	14,000	Port Castries	5,000
	St. Vincent	25,000		
	Barbados	102,000	Bridgetown	14,500
	Grenada u. Grenadillen	27,800	Georgetown	
	Tabago	15,000	Scarborough	2,400
	Trinidad	42,000	Spanishtown	10,000
	La Margarita	14,000		
	Curassao	13,000	Wilhelmstadt	8,000
	Bahama-Inseln	16,000	F. Nassau	5,000

AUSTRALIEN. 160,000 □ M. c. 2,500,000 E.

I. Neu-Holland. 138,000 □ M. (Neu-Südwales 77,000. Sidney 19,700. Colonieen am Schwanenflusse und Süd-Australien.)
II. Van Diemensland 12,000 □ M. 41,000. Hobarttown 10,000.
III. Neu-Guinea 13,000 □ M.
IV. Neu-Britannien und Neu-Irland mit vielen kleinen Inseln.
V. Admiralitätsinseln.
VI. Neu-Georgien oder Salomons-Inseln.
VII. Königin-Charlotten- oder Santa Cruz-Inseln.
VIII. Die Neu-Hebridischen oder heil. Geist-Inseln.
IX. Neu-Caledonien 300 □ M.
X. Neu-Seeland 4291 □ M.
XI. Lord Mulgrave's Archipel.
XII. Die Tonga- od. freundschaftlichen, die Fidschi- u. Schiffer-Inseln.
XIII. Die Cooks-Inseln.
XIV. Die Gesellschafts- od. Societäts-Inseln. (Otaheiti 20 □ M. 10,000.)
VX. Die niedrigen oder gefährlichen Inseln.
XVI. Mendañas-Archipel.
XVII. Die 11 Sandwichs-Inseln 237 □ M. 108,000. (Owaihi 187 □ M. 85,000.)
XVIII. Die Osterinsel.

☞ Alle unbenannte Zahlen geben die Einwohner an.

(Druck von Theod. Höhm jun.)

algeschichte.

Geschichte des Alterthums.

Vor Ch. Gb.	
	Asien, (Kaschmir? Umgegend des Ararat?) die Wiege des Menschengeschlechts.
	Älteste Culturländer: Indien, Baktrien (Zendvolk), Babylonien, Assyrien, Syrien, Phönicien, Kleinasien, Äthiopien (Meroë) und Ägypten.
2000?	Nimrod, Bel, Ninus, Semiramis in Babylon u. Ninive; Abraham, Stammvater der Hebräer; Menes in Ägypten.
1800?	Jakob (Israel; Israeliten).
1500?	Moses führt die Israeliten aus Ägypten nach Kanaan u. gibt ihnen Gesetze. Cekrops, Danaus, Cadmus als Colonisten in Griechenland.
1350?	Sesostris, Gründer des ägyptischen Reiches. — Heroenzeit Griechenlands (Hercules, Theseus).
1250?	Argonautenzug (Jason).
1184?	Trojanischer Krieg (Homer). Die Pyramiden bauenden Könige in Ägypten.
1150?	Samuel. Hebräische Prophetenschulen.
1100.	Dorische Wanderung (Herakliden). Griechische Colonieen in Kleinasien.
1095.	Saul, erster König der Israeliten.
1068.	Kodrus' Tod. Archonten in Athen.
1050.	David. Blüthe des jüdischen Reichs.
975.	Salomo †. Die Reiche Juda (— 588) u. Israel (— 722).
888?	Untergang des älteren assyrischen Reiches (Sardanapal). Daraus entstehen nach und nach die 3 Reiche: Neu-Assyrien (— 600), Babylonien (— 538) u. Medien (— 560). — Lykurg, Gesetzgeber Sparta's. — Gründung von Carthago (Dido).
777.	Olympiadenrechnung.
753.	Gründung Roms durch Romulus.
743 ff.	Messenische Kriege.
722.	Salmanassar, König von Assyrien, zerstört das Reich Israel (Hosea).
656.	Psammetich eröffnet Ägypten fremdem Einflusse.
624.	Drakon, Gesetzgeber in Athen. — Chaldäer in Babylonien unter Nabopolassar.
c. 600.	Ende des neu-assyrischen Reiches durch Nebukadnezar, Kön. v. Babylonien, und Cyaxares, König von Medien. Blüthezeit Babyloniens und Mediens.
594.	Solon, Gesetzgeber Athens.
588.	Nebukadnezar zerstört das Reich Juda (Zedekias). Babylonisches Exil.
560.	Cyrus gründet das persische Reich auf den Trümmern des medischen. — Pisistratus, Tyrann von Athen.
558.	Eroberung Lydiens (Crösus).
538.	Fall des babylonischen Reichs.
525.	Cambyses unterwirft Ägypten (Psammenit).
510.	Vertreibung der Könige aus Rom (Tarquinius Superbus). Römische Republik (— 30 v. Chr.). — Hippias flieht aus Athen.
500.	Freiheitskampf der kleinasiatischen Griechen gegen den Perserkönig.
494.	Auszug der Plebejer in Rom auf den heiligen Berg. Volkstribunen.
492.	Perserkriege. Erster Angriff der Perser auf Griechenland (Mardonius; Athos).
490.	Zweiter Angriff (Datis u. Artaphernes; Miltiades, Marathon).
486.	Erstes Ackergesetz in Rom (Spurius Cassius).
480.	Dritter Angriff der Perser auf Griechenland (Xerxes, Leonidas, Thermopylae. Themistokles, Salamis).
479.	Mardonius, Pausanias, Aristides, Plataeae. Mykale. Athen, erste Seemacht. Hegemonie desselben.
469.	Cimon besiegt die Perser am Eurymedon. Reibungen zwischen Athen und Sparta.
449.	Cimon †. Ende der Perserkriege. — Die Gesetze der 12 Tafeln in Rom.
c. 444.	Athens geistige Blüthe unter Perikles.
431.	Peloponnesischer Krieg (— 404).
415.	Unternehmung Athens gegen Syrakus (— 413). Alcibiades.
404.	Die Spartaner erobern unter Lysander Athen. Hegemonie Sparta's. Die 30 Tyrannen in Athen,
403.	durch Thrasybul vertrieben.
401.	Schl. b. Cunaxa (Cyrus, Xenophon).
399.	Sokrates †. Seine Schüler: Aristipp, Antisthenes, Plato &c.
396.	Veji durch Camillus erobert. Winterfeldzüge; Sold. Agesilaus in Kleinasien (394).
394.	Corinthischer Krieg (— 387). Coronea. Cnidus.
389.	Roms Verbrennung durch die Gallier. Brennus.
387.	Schimpflicher Friede des Antalcidas.
378.	Thebens Erhebung durch Pelopidas u. Epaminondas. (Schl. b. Leuctra 371; b. Mantinea 362.)
366.	Erster plebejischer Consul in Rom.
362.	Mit Epaminondas' Tode sinkt Thebens Grösse. Gleichgewicht der griechischen Staaten aus Schwäche.
347 ff.	Philipp v. Macedonien gewinnt in den zwei heiligen Kriegen Einfluss auf Griechenland. Demosthenes sein grosser Gegner auf der Rednerbühne.
343.	Die Samniterkriege Roms (— 290).
340.	Kampf mit den Latinern (— 338).
338.	Gründung der macedonischen Herrschaft über Griechenland durch die Schl. b. Chaeronea.
334.	Alexander d. Grosse stürzt das persische Reich (Darius Codomannus † 330) u. gründet die erste Weltherrschaft (— 323). Schl. am Granicus.
333.	Schl. b. Issus.
332.	Zerstörung v. Tyrus. Gründung v. Alexandrien.
331.	Schl. b. Arbela.
328.	Zug nach Indien (— 326).
323.	Alexander †. Kämpfe um sein Erbe.
301.	Schl. b. Ipsus. Antigonus †. Drei Hauptreiche: Macedonien mit Griechenland (Cassander; Haus des Antigonus — 168), Ägypten (die Ptolemäer — 31), Syrien (die Seleuciden — 64).
300.	Vollständige Ausbildung der römischen Verfassung.
284 ff.	Ätolischer und achäischer Bund in Griechenland. Aratus. Philopömen († 183).
280.	Kampf der Römer mit Pyrrhus von Epirus (— 275) und Vollendung ihrer Herrschaft über Italien.
264.	Erster punischer Krieg (— 241). Rom wird Seemacht u. legt den ersten Grund zu seiner Weltherrschaft.
256.	Gründung des parthischen Reichs durch Arsaces.
222.	Die Römer unterwerfen sich die Gallier in Oberitalien.
218.	Zweiter punischer Krieg (— 201). Hannibal. P. Corn. Scipio Africanus maj.
212.	Sicilien römisch.
206.	Spanien römisch (vollständig erst 72 v. Ch.).
197.	Die Römer besiegen Philipp v. Macedonien b. Kynoskephalae. Quinctius Flamininus.
190.	Antiochus, Kön. v. Syrien, wird v. den Römern b. Magnesia geschlagen. Anfang der röm. Herrschaft in Kleinasien.
168.	Demüthigung Macedoniens durch Aemilius Paulus. Pydna.
167.	Die Makkabäer befreien Palästina von dem syrischen Joche.
149.	Dritter punischer Krieg (— 146).
146.	Zerstörung Korinths (Mummius) u. Karthago's (P. Corn. Scipio Africanus minor). Griechenland römisch. Provinz Afrika.
133.	Fall Numantia's. Gracchische Unruhen in Rom (— 121).
113.	Kampf der Römer mit den Cimbern u. Teutonen (101).
112.	Jugurthinischer Krieg (— 106).
90.	Bundesgenossenkrieg (— 88).
88.	Mithridates, Kön. v. Pontus, im Kampfe mit Rom (— 66). Erster Bürgerkrieg in Rom. Marius u. Sulla.
82.	Sulla immerwährender Dictator (— 79).
72.	Pompejus siegreich geg. Sertorius in Spanien, geg. die Seeräuber u. geg. Mithridates; Ordner Asiens (— 61).
64.	Bithynien, Cilicien, Syrien römisch.
63.	Verschwörung Catilina's. M. T. Cicero.
60.	Erstes Triumvirat. Pompejus, Cäsar, Crassus.
58.	Eroberung Galliens durch Jul. Cäsar (— 50).
49.	Zweiter Bürgerkrieg (— 44). Pompejus. Cäsar.
48.	Schl. b. Pharsalus.
46.	Cäsar immerwährender Dictator u. Imperator.
44.	Cäsars Ermordung. Brutus u. Cassius.
43.	Zweites Triumvirat. Antonius, Octavianus, Lepidus.
42.	Dritter Bürgerkrieg. Schl. b. Philippi.
32.	Vierter Bürgerkrieg.
31.	Schl. b. Actium. Untergang der römischen Republik. Octavianus Augustus erster römischer Kaiser († 14 n. Ch.).
30.	Ägypten römisch. Ausdehnung der römischen Herrschaft über alle Küstenländer des Mittelmeeres.
	Geburt Jesu Christi.
Nach Ch. G.	
9.	Niederlage der Römer im teutoburger Walde. Hermann, Varus. Rhein u. Donau Grenzen der Römerherrschaft. — Blüthe der röm. Literatur.
14.	Die ruchlosen Kaiser Tiberius, Caligula, Claudius u. Nero (— 68).
64.	Erste Christenverfolgung unter Nero.
70.	Zerstörung Jerusalems unter Vespasian († 79).
79.	Titus u. Domitian, die ungleichen Brüder (— 96).
84.	Eroberung Britanniens durch Agricola.
98 — 180.	Die glücklichsten Jahre des römischen Kaiserthums unter Trajan, Hadrian, Antoninus Pius u. Marcus Aurelius. Kämpfe an den Grenzen des Reichs.
180.	Mit Commodus beginnt eine Reihe grausamer, nichtswürdiger Kaiser u. damit der innere u. äussere Verfall des Reiches. Soldatenherrschaft. Barbaren, namentl. Germanen in Roms Solde.
226.	Neu-persisches Reich (Sassaniden); oft im Kampfe mit Rom.
250.	Vordringen der Gothen gegen d. röm. Reich.
270.	Aurelian hilft dem Reiche wieder auf.
284.	Diocletian. Mitregentschaft. Einführung orientalischer Formen.
324.	Constantin Alleinherr († 337); erhebt das Christenthum zur Staatsreligion, verlegt den Sitz der Regierung nach Constantinopel u. gibt dem Reiche so wie dem Hofe eine neue Organisation.
325.	Kirchenstreitigkeiten. Erste allg. Kirchenversammlung zu Nicaea.
361.	Julian d. Abtrünnige († 363).
375.	Das Vordringen der Hunnen gegen die Donau gibt den Anstoss zur grossen Völkerwanderung. Alanen. Ost- u. West-Gothen.
378.	Die Westgothen siegen bei Adrianopel üb. Kaiser Valens (†).
379.	Theodosius schützt vorübergehend das Reich, schwächt es aber
395.	durch die Theilung unter seine Söhne Honorius (abendländisches Reich) u. Arcadius (morgenländisches R.).
403 ff.	Andringen germanischer Völker gegen Italien. Abwehr durch Stilicho.
410.	Die Westgothen unter Alarich plündern Rom. — Alanen, Vandalen, Sueven, Burgunder u. Westgothen setzen sich nach u. nach in West-Europa fest.
429.	Die Vandalen gehen nach Afrika und gründen dort ein neues Reich (— 534).
449.	Angeln u. Sachsen in Britannien.
451.	Attila, Kön. d. Hunnen, bei Chalons geschlagen. Bald darauf Verschwinden des hunnischen Namens.
476.	Romulus Augustulus, letzter Kaiser des römischen Abendlandes, gestürzt durch Odoacer.

Geschichte des Mittelalters.

Bildung neuer Staaten auf den Trümmern des weströmischen Reiches.

Nach Ch. G.	
	Westgothisches Reich in Spanien, welchem seit 585 auch die Sueven unterworfen sind (— 711).
481 ff.	Frankenreich in Gallien durch Chlodwig († 511). Merwinger (— 752).
492.	Theoderich gründet das Reich der Ostgothen in Italien (— 554).
527.	Justinian I., oströmischer Kaiser, Gesetzsammler, durch Belisar u. Narses glücklich im Kampfe gegen Vandalen u. Ostgothen, bedrängt durch die Perser, Avaren, Bulgaren u. innere Unruhen.
530.	Benedict v. Nursia regelt das Mönchswesen.
531.	Unterwerfung der Thüringer durch die Franken.
534.	Die Burgunder im südöstl. Gallien kommen unter fränkische Herrschaft. — Sturz der Vandalenherrschaft in Afrika durch Belisarius.
554.	Untergang der Ostgothen in Italien durch Belisarius u. Narses. Griechisches Exarchat (— 728).
568.	Longobardenherrschaft in Italien durch Alboin (— 774).
590.	Gregor d. Grosse († 604) begründet die geistliche Herrschaft Roms über West-Europa.
622.	Gründung des Islam durch Muhamed. Bis 711 wird die arabische Herrschaft ausgedehnt über Syrien, Palästina, Ägypten, Persien, die Nordküste Afrika's u. Spanien.
661.	Ali †. Die Ommijaden (— 750). Damascus Residenz. Schiiten (Aliten) u. Suniten.
711.	Die Araber in Spanien (— 1492).
728.	Der Bilderstreit im oströmischen Reiche (— 842).
732.	Karl Martell wehrt in d. Schl. bei Tours die Araber ab.
750.	Die Abbassiden. Bagdad Hauptstadt.
752.	Sturz der Merwinger. Pipin, Kön. der Franken. Karlinger. Gründung der weltlichen Macht der Päpste. Bonifacius, Apostel der Deutschen.
755.	Ommijadisches Chalifat zu Cordoba (— 1031). Bildung neuer christlicher Staaten in Spanien von Asturien aus.
768.	Karl d. Grosse († 814).
774.	Eroberung des Longobardenreiches (Desiderius).
800.	Karl römischer Kaiser. Leo III.
803.	Bezwingung und Bekehrung der Sachsen (seit 772).
809.	Harun al Raschid †. Grösste Ausdehnung des Frankenreiches von der Eyder bis zur Tiber u. vom Ebro bis zur Raab.
827.	Egbert vereinigt die angelsächs. Heptarchie in England zu einem Reiche.
843.	Die Enkel Karls des Grossen theilen im Vertrage von Verdun das grosse Frankenreich unter sich. Drei Theile: Italien mit der Provence u. Lothringen, Frankreich u. Deutschland.
862.	Waräger (Rurik) gründen das russische Reich.
879.	Königr. Nieder-Burgund durch Boso.
884.	Karl d. Dicke, Herr des ganzen grossen Frankenreichs (— 887).
888.	Hoch-Burgund durch Rudolf.
901.	Alfred d. Grosse, Kön. v. England †.
911.	Die Normandie durch Rollo. — Aussterben der Karlinger in Deutschland, welches nun ein Wahlreich wird.
919.	Deutsche Könige aus dem sächsischen Hause (— 1024). Heinrich I. († 936) u. Otto I. († 973) im Kampfe gegen Ungarn u. Slawen. Die Marken.
933.	Arelatisches Reich. Rudolf II.
936.	Emir al Omrah. Die Chalifen nur geistliche Oberhäupter.
962.	Otto I., erster römischer Kaiser deutscher Nation. Wechselwirkung zwischen Deutschland u. Italien.
970.	Chalifat zu Cairo durch Moez (— 1250).
987.	Ende der Karlinger in Frankreich. Die Capetinger.
c. 1000.	Einführung des Christenthums in Polen, Russland, Norwegen, Schweden u. Ungarn.
1003.	Sancho d. Grosse († 1035) vereinigt unter sich Navarra, Biscaya u. Castilien.
1014.	Dänenherrschaft in England (— 1042).
1024.	Die fränkischen Kaiser in Deutschland (— 1125).
1037.	Herrschaft der Seldschuken (— 1092).
1056.	Heinrich IV. († 1106). Streit mit Gregor VII. Cölibat. Investitur.
1066.	Wilhelm d. Eroberer unterwirft England.
1096.	Erster Kreuzzug (— 1099). Peter v. Amiens. Gottfried v. Bouillon. Geistliche Ritterorden der Johanniter (1113) u. der Templer (1118).
1125.	Lothar v. Sachsen (— 1137), Kampf der Ghibellinen (Hohenstaufen) u. Welfen.
1127.	Consolidirung der Normannenherrschaft in Unteritalien unter Roger II.
1138.	Schwäbische Kaiser in Deutschland (— 1254).
1139.	Affonso I., erster König v. Portugal.
1147.	Zweiter Kreuzzug (— 1149). Bernhard v. Clairvaux. Konrad III. Ludwig VII.
1154 ff.	Kämpfe Friedrichs I. mit den lombardischen Städten (— 1177).
1187.	Eroberung Jerusalems durch Saladin.
1189.	Dritter Kreuzzug (— 1192). Friedrich I. Richard Löwenherz. Philipp August. Orden der deutschen Ritter (1191).
1190.	Die Hohenstaufen in Neapel (— 1266).
1198.	Innocenz III. (— 1216). Das Papstthum auf dem Gipfel seiner Macht. Inquisition.
c. 1200.	Universitäten in Italien, Frankreich u. England.
1204.	Lateinisches Kaiserthum (— 1261).
c. 1206.	Grosses Mongolenreich durch Temudschin (Dschingis-Chan) (— 1294).
1215.	Friedrich II. († 1250). Streit mit den Päpsten Gregor IX. u. Innocenz IV.
1216.	Dominicaner u. Franciscaner (1223).
1228.	Vierter Kreuzzug. Erneuerung des Königr. Jerusalem (— 1245)
1230.	Der deutsche Orden erobert Preussen.
1241.	Die Hansa. Die Mongolen in Russland u. Schlesien.
1244.	Eroberung Jerusalems durch die Chowaresmier.
1248.	Fünfter u. letzter Kreuzzug nach Ägypten (— 1250). Ludwig IX.
1250.	Herrschaft der Mamlucken in Ägypten (— 1517).
1254.	Interregnum in Deutschland (— 1273). Faustrecht. Städtebündnisse.
1258.	Sturz des Chalifats zu Bagdad durch die Mongolen.
1266.	Haus Anjou in Neapel (— 1453).
1273.	Rudolf v. Habsburg (— 1291), Gründer der Macht seines Hauses.
1291.	Ptolemais fällt in die Hände der Ungläubigen.
c. 1300.	Erhebung der Osmanen. Bonifaz VIII. Philipp d. Schöne v. Frankreich.
1305.	Die Päpste in Frankreich (— 1378).
1308.	Gründung der Freiheit der Schweizer. Albrecht I. †.
1313.	Ludwig der Baier (— 1347). Streit mit den Päpsten (Johann XXII. Clemens VI.).
1328.	Haus Valois in Frankreich (— 1489). Kriege mit England (— 1453).
1348.	Erste deutsche Universität in Prag. Karl IV. (— 1378).
1354.	Erfindung des Schiesspulvers.
1356.	Goldne Bulle Karls IV.
1363.	Neu-Burgundisches Haus (— 1477).
1386.	Die Jagellonen in Polen (— 1572).
1390.	Bajazeth dringt in Europa vor.
1397.	Calmarische Union. Margaretha.
1414.	Concil zu Costnitz (— 1418).
1415.	Huss verbrannt. Haus Hohenzollern in Brandenburg.
1419.	Hussitenkrieg (— 1436).
1429.	Johanna von Orleans (verbrannt 1431).
1431.	Concil zu Basel (— 1448).
1437.	Kaiser aus dem österreich. Hause (— 1806).
1440.	Erfindung der Buchdruckerkunst.
1453.	Die Osmanen erobern Constantinopel.
1458.	Blüthe Ungarns unter Matthias Corvinus (— 1490).
1462.	Joan Wasiljewitsch befreit Russland vom Mongolenjoche.
1469.	Ferdinand v. Aragonien u. Isabella v. Castilien.
1477.	Schl. b. Nancy. Karl d. Kühne †.
1480.	Inquisition in Spanien.
1485.	Haus Tudor in England (— 1603).
1486.	Entdeckung des Vorgebirges der guten Hoffnung.
1492.	Christoph Colomb entdeckt Amerika (— 1506).
1494.	Kriege Frankreichs um Italien (— 1559). Entwickelung eines europäischen Staatensystems.
1495.	Blüthezeit Portugals unter Emanuel dem Grossen (— 1521).
1498.	Erste Seefahrt nach Ostindien. Vasco de Gama.
1500.	Entdeckung Brasiliens durch Cabral.
1503.	Neapel spanisch.
1508.	Ligue v. Cambray geg. Venedig.
1510.	Alboquerque, Begründer der portugies. Macht in Ostindien. — Blüthe der Künste in Italien.

Geschichte der neuern Zeit.

Nach Ch. G.	
1517.	Reformation durch Luther (1483 — 1546). Die Osmanen in Ägypten.
1518.	Zwingli reformirt in Zürich († 1531).
1519.	Karl V. (— 1558.) Spanien auf dem Gipfel seiner Macht. — Magelhaens Erdumschiffung.
1520.	Soliman II. (— 1566). — Stockholmer Blutbad.
1521.	Vier Kriege Karls V. gegen Franz I. v. Frankreich (— 1544). — Reichstag zu Worms. — Cortez in Mexico.
1523.	Der Protestantismus unter Gustav Wasa in Schweden (— 1560), unter Friedrich I. in Dänemark (— 1553).
1525.	Albrecht, protestantischer Herzog in Preussen. Bauernkrieg.
1527.	Ungarn kommt an das Haus Österreich.
1529.	Reichstag zu Speier. Protestanten.
1530.	Augsburger Confession.
1532.	Heinrich VIII. v. England sagt sich vom Papste los.
1540.	Jesuitenorden. Ignaz v. Loyola.
1545.	Concil zu Trident (— 1563).
1546.	Schmalkaldischer Krieg (— 1547). Moritz v. Sachsen († 1553).
1555.	Augsburger Religionsfriede.
1556.	Philipp II. v. Spanien (— 1598).
1558.	Elisabeth v. England (— 1603). Begründung der englischen Seemacht u. des engl. Handels.
1559.	Friede zu Cateau Cambresis.
1562.	Französische Religionskriege (— 1595).
1572.	Pariser Bluthochzeit (24. Aug.). Wahlkönige in Polen (— 1795).
1579.	Utrechter Union. Abfall der vereinigten Niederlande.
1580.	Portugal spanische Provinz (— 1640).
1589.	Heinrich IV. v. Frankreich (— 1610). Sully.
1598.	Edict v. Nantes. — Ruriks Geschlecht stirbt aus.
1603.	Haus Stuart auf dem englischen Throne (— 1688).
1613.	Haus Romanoff in Russland.
1618.	Dreissigjähriger Krieg (— 1648). — Vereinigung Preussens mit Brandenburg.
1624.	Richelieu (— 1642).
1630.	Gustav Adolf in Deutschland († 1632).
1635.	Prager Friede.
1640.	Friedrich Wilhelm, der grosse Kurfürst (— 1688).
1643.	Mazarin für Ludwig XIV. (— 1661).
1648.	Westphälischer Friede.
1649.	Karl I. von England enthauptet. Republik England (— 1660). Cromwell.
1660.	Wiederherstellung der Stuarts (— 1688). Friede zu Oliva. Dänisches Königsgesetz.
1661.	Ludwigs XIV. Selbstherrschaft (— 1715), Vorbild für Europa. Blüthe der französischen Literatur.
1666.	Grosser Brand in London.
1667.	Erster Krieg Ludwigs XIV. — 1668 (Friede zu Aachen).
1672.	Zweiter Krieg „ — 1678 (Friede zu Nimwegen).
1675.	Schl. b. Fehrbellin.
1682.	Peter d. Grosse (— 1725) hebt Russland zu einer europäischen Macht.
1683.	Belagerung Wiens durch die Türken. Joh. Sobiesky.
1685.	Aufhebung des Edicts von Nantes.
1688.	Dritter Krieg Ludwigs XIV. — 1697 (Friede zu Ryswick). Thronrevolution in England. Wilhelm III. u. Maria.
1699.	Friede zu Carlowitz.
1700.	Grosser nordischer Krieg (1721). Karl XII. Peter d. Grosse. August der Starke.
1701.	Friedrich (III.) I., erster König v. Preussen. — Spanischer Erbfolgekrieg (— 1714). Eugen. Marlborough.
1713.	Friede zu Utrecht.
1714.	Fr. zu Rastadt u. Baden. — Haus Hannover in England.
1722.	Die Herrnhuter durch Zinzendorf.
1733.	Polnischer Erbfolgekrieg (— 1738). August III. Stanislaus Leszinsky.
1740.	Maria Theresia (— 1780). — Friedrich II., d. Einzige (— 1786). Erster schlesischer Krieg (— 1742).
1741.	Österreichischer Erbfolgekrieg — 1748 (Friede zu Aachen).
1742.	Fr. zu Breslau. Schlesien preussische Provinz.
1744.	Zweiter schlesischer Krieg — 1745 (Fr. zu Dresden).
1750.	Pombals Reformen in Portugal.
1755.	Erdbeben in Lissabon.
1756.	Siebenjähriger Krieg (— 1763).
1762.	Katharina II. (— 1796).
1763.	Friede zu Paris u. zu Hubertusburg. — Zeitalter der Aufklärung.
1765.	Kaiser Joseph II. (— 1790) Reformator. Befestigung der englischen Herrschaft in Ostindien.
1768.	Russisch-türkischer Krieg — 1774 (Fr. zu Kutschuk-Kainardsche).
1769.	Cooks Reisen (— 1779).
1771.	Gustav III. in Schweden (— 1792).
1772.	Erste Theilung Polens.
1773.	Aufhebung des Jesuitenordens durch Clemens XIV.
1775.	Nordamerikanischer Befreiungskrieg (— 1783).
1778.	Bairischer Erbfolgekrieg — 1779 (Fr. zu Teschen).
1783.	Fr. zu Paris. Nordamerikanische Freistaaten. — William Pitt (— 1806).
1785.	Deutscher Fürstenbund durch Friedrich II.
1786.	Verbrechercolonie in Neu-Holland.
1787.	Russisch-türkischer Krieg — 1792 (Fr. zu Jassy).

Geschichte der neuesten Zeit.

Nach Ch. G.	
1789.	Französische Revolution (— 1799). Constituirende Nationalversammlung.
1791.	Flucht Ludwigs XVI. Gesetzgebende Nationalversammlung.
1792.	Nationalconvent. — Krieg gegen Frankreich. — 21. Sept. Französische Republik. Franz II. († 1835).
1793.	Ludwig XVI. enthaupte 21. Jan. — Erste grosse Coalition gegen Frankreich. — Zweite Theilung Polens.
1795.	Das Directorium. Baseler Friede. — Dritte Theilung Polens.
1796.	Bonaparte's Siege in Italien.
1797.	Friede zu Campo Formio. Congress zu Rastadt. — Friedrich Wilhelm III., Kön. v. Preussen († 1840).
1798.	Zweite Coalition. Bonaparte in Ägypten (— 1799). Italienische u. helvetische Republiken.
1799.	Französische Consularregierung.
1800.	Schl. b. Marengo. Schl. bei Hohenlinden.
1801.	Friede zu Luneville. Alexander I., Kaiser v. Russland († 1825).
1802.	Fr. zu Amiens. — Bonaparte lebenslänglich Consul.
1803.	Reichs-Deputationshauptschluss. — Domingo befreit sich.
1804.	Bonaparte (Napoleon) französischer Kaiser u.
1805.	König v. Italien. — Dritte Coalition. Schl. b. Austerlitz. Fr. v. Presburg. Schl. b. Trafalgar.
1806.	Königr. Holland. — Auflösung des deutschen Reichs. — Krieg Frankreichs mit Preussen u. Russland. Schl. b. Jena u. Auerstädt. Fr. zu Posen. Continentalsperre.
1807.	Schlachten b. Eylau u. Friedland. Fr. zu Tilsit. Preussens Erniedrigung. Königr. Westphalen. Bombardement Kopenhagens.
1808.	Joseph Napoleon, Kön. v. Spanien. Aufstand in Spanien. Wellington.
1809.	Krieg geg. Österreich. Schl. b. Wagram. Fr. zu Wien.
1811.	Napoleon auf dem Gipfel seiner Macht.
1812.	Russischer Feldzug. Brand v. Moskau. Ferdinand VII. in Spanien.
1813 f.	Befreiungskrieg. Völkerschlacht b. Leipzig (16. — 19. Oct.).
1814.	Erster Friede zu Paris. Napoleon nach Elba. Wiener Congress (— 9. Juni 1815).
1815.	Napoleon wieder in Frankreich. — Deutscher Bund. — Schl. b. Waterloo. Napoleon nach St. Helena († 1821). Zweiter Fr. zu Paris. Restitution der Bourbons. Heilige Allianz.
1818.	Congress zu Aachen. Karl XIV. Johann (Bernadotte) Kön. v. Schweden. Befreiung der spanischen Colonien in Amerika (— 1824).
1820.	Aufstände in Spanien, Portugal u. Neapel. Congress zu Troppau.
1821.	Aufstand in Piemont. — Unabhängigkeitskampf Griechenlands. Congress zu Laibach. — Napoleon †.
1822.	Congress zu Verona. — Brasilien trennt sich v. Portugal.
1823.	Die Franzosen stellen die königliche Macht in Spanien wieder her.
1825.	Alexander I. v. Russland †. Nicolaus I.
1827.	Schl. bei Navarin.
1828.	Krieg Russlands gegen die Pforte — 1829 (Fr. zu Adrianopel).
1830.	Algier französisch. — Pariser Julitage. Vertreibung Karls X. († 1836). Ludwig Philipp v. Orleans, Kön. der Franzosen. Losreissung Belgiens v. Holland. Bewegungen in Deutschland u. der Schweiz. Aufstand Polens (— 1831).
1831.	Gregor XVI. — Aufstände in Modena, Parma u. im Kirchenstaate. — Kön. Leopold in Belgien. Conferenz zu London.
1832.	Vereinigung Polens mit Russland. — Ägyptisch-türkischer Krieg.
1833.	Ferdinand VII. †. Isabella II. (d. Mutter Christine Regentin) u. Don Carlos. Bürgerkrieg. — Dom Pedro verdrängt s. Brnder Dom Miguel aus Portugal. Maria da Gloria, Kön. v. Portugal. — Otto, K. v. Griechenland.
1834.	Allianz zwischen England, Frankreich, Spanien u. Portugal.
1835.	Franz I. †. Ferdinand I. (Metternich.)
1837.	Wilhelm IV. v. England †. Königin Victoria. Königreich Hannover von England getrennt unter Ernst August. Verfassungsstreit daselbst. — Der Papismus im Streit mit dem Staate in den preussischen Rheinprovinzen u. in Posen.
1839.	Vertrag zwischen Belgien u. Holland. — Sultan Mahmud †. Abdul Meschid. Spannung im Oriente (Mehemed Ali, Pascha v. Ägypten). — Convention v. Vergara (31. Aug.) zwischen Espartero u. Maroto. Don Carlos nach Frankreich (14. Sept.). — Hatti-Scherif v. Gülhane (3. Nov.). — Ausbruch von Feindseligkeiten zwischen England u. China.
1840.	Friedrich Wilhelm III. v. Preussen †. (7. Jun.). Friedrich Wilhelm IV. —
	6. Jul. Die letzten Trümmer des Carlistenheeres nach Frankreich.
	15. Jul. Vertrag Englands mit Österreich, Preussen u. Russland zur Pacification des Orients. Drohende Rüstung Frankreichs (Thiers). Erhebung Deutschlands.
	12. Oct. Christine legt die Regentschaft in Spanien nieder.
	4. Nov. St. Jean d'Acre von Engländern u. Österreichern besetzt. — Die Engländer siegreich in Afghanistan.
1841.	Febr. Mehemed Ali als erblicher Pascha v. Ägypten von der Pforte anerkannt. — 8. Mai. Espartero, Regent v. Spanien.
	Novbr. Aufstand gegen die Engländer in Afghanistan.
1842.	5. Mai. Grosser Brand in Hamburg. —
	13. Jul. Herzog v. Orleans †.

Leipzig, J. C. Hinrichssch Buchhandlung. 1843.


Oestliche und Westliche
HALBKUGEL
DER
ERDE
Neu entworfen und gezeichnet von
M. Riedig
1841
WESTLICHE
OESTLICHE
Nord Pol
Süd Pol
DIE NORD SEE
DAS STILLE MEER
DIE SÜD SEE
DAS ATLANTISCHE MEER
DAS EIS-MEER
SAHARA
AFRIKA
DAS ÆTHIOPISCHE MEER
DAS INDISCHE MEER
NEU HOLLAND
Aequator
Wendekreis des Krebses
Wendekreis des Steinbocks
Südlicher Polar-Kreis
Europa.
Asia.
Afrika.
Amerika.
Australien.
Leipzig, J.C. Hinrichs'sche Buch- und Landkartenhandlung.


EUROPA
Entworfen und gezeichnet
von
Dr. F. W. STREIT
Königl. Preuss. Major a. D.
LEIPZIG
J. C. Hinrichs'sche Buch u. Landkartenhandlung.
1842.
Nördliches Eis Meer
Der nördliche Polar Kreis
Schwarzes Meer
Mittelländisches Meer
Höhe der vorzüglichsten Berge in Europa


ASIEN,
entworfen und gezeichnet
von
Dr. F. W. STREIT.
Königlich Preuss. Major a. D. etc.
LEIPZIG
J. C. Hinrichs'sche Buch- und Landkartenhandlung.
1842.
Zeichen - Erklærung.
Hauptstædte ersten Ranges. Provinz Hauptstädte. Andere merkwürdige Städte u. Orte
Merkwürdige Ruinen. B. Berg B. Busen oder Bai. I. u. I. Insel Is. u. In. Inseln.
Vulkan Kanal. S. See. Gb. Gebirge
Die Zwischen R. u. O des Wortes Europa hindurchlaufende Grenze, ist die politische, die dem Ural entlang gehende, die natürliche West Grenze Asiens.
Die Zahlen bei Bergen, bezeichnen die Höhe über dem Meere, in Fussen, dasselbe gilt von Meeren im Innern.
Besitzungen der Europäer
Engländer.
Holländer.
Franzosen.
Spanier.
Portugiesen.
Dänen.
NÖRDLICHES EIS MEER
INDISCHES MEER
ARABISCH PERSISCHES MEER
MEERBUSEN VON BENGALEN
JAPANISCHES REICH
BEHRINGS MEER


AFRIKA
nach den neuesten Quellen entworfen und gezeichnet
von
A.H.KÖHLER,
Oberlieutenant im Kön. Sächs. Ingénieur_Corps.
Leipzig, 1843
J.C. Hinrichs'sche Buch=und Landkartenhandlung.
Meilenmaassstæbe in 1:21000000 der natürlichen Grösse.
100 geographische Meilen, 15 = 1° vom Aequator
200 franz. Lieues, 20 = 1°
600 englische Seemeilen, 60 = 1°
H. Leutemann sc.
ALGIER und die benachbarten Küsten des Mittelländischen Meeres
ALGIER und seine UMGEBUNGEN
Farben- und Zeichen-Erklærungen
Die Azoren od. Terceiras
Canarien
Wendekreis des Krebses
Aequator
Wendekreis des Steinbocks
Libysche Wüste
AETHIOPISCHER ARCHIPEL
MITTELLÆNDISCHES MEER



NORD_AMERIKA
und
WEST_INDIEN
Entworfen und gezeichnet
von
Dr. F. W. Streit
Königl: Preuss: Major a. D.
J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung 1841.
Nördliches Eis Meer
GRÖNLAND
EUROPA
BRITISCHES
WEST INDIEN
Meerbusen von Mexico
Das Stille Meer
Die Nord See
Atlantisches Meer
Caraibische Meer
Revilla Gigedo Inseln
TEXAS
Zeichen-Erklærung und Maasstæbe.
Hauptstätde. Stätde. Kolonien und andre Orte.
Festungen. Forts. Hafen.
Schrift für Völkerstämme.
Fahrt mit Dampfschiff. Fahrt mit Packetboot.
Fahrt mit Kaufmanns Schiffen
Die Zahlen auf Bergen geben die Höhe in Pariser Fuss an.
Geogr: M: 15 = 1° des Aeq:
Engl: M: 69,1/2 = 1° des Aequators.
Spanische M: 26,63 = 1° des Aequators.
Farben Erklærung.
vereinigte Staaten v. Nord-Amerika.
v. Mittel-Amerika.
Freistaat Mexico.
Haiti.
Besitzungen.
der Russen.
der Briten.
Franzosen.
Spanier.
Holländer.
Dänen.
Schweden.
Freistaat Columbia.
Texas


SÜD_ AMERIKA
nach den besten Materialien u. nach Bemerkungen
des Prof. Ed. Pœppig
entworfen und gezeichnet
von
Dr. F. W. STREIT.
Königl. Preuss. Major a.D.
LEIPZIG
J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung
1842.
DER ATLANTISCHE OCEAN
DER GROSSE OCEAN
CARIBISCHES MEER
MITTEL AMERIKA
Wendekreis des
Aequator
Namen und Höhen einiger Berge in Columbia und Peru.
1. Pic de Almazadero
2. Vulcan Purace 13548 Fuss
3. Pic 20641 F.
4. V.v. Arequipa 16681 F.
5. Pic Chullancan 14500 F.
6. V. Vivecuuma 19000 F.
Erklärung der Zeichen etc.
Brasilien.
Freistaat Columbia.
.. .. .. Peru.
.. .. .. Bolivia.
.. .. .. Chile.
Vereinigte Staaten am la Plata.
Paraguay.
Uruguay.
Holländ.
Britisch.
Französ.
Guyana
Unabhängige Länder.
HAUPTSTÆDTE.
Mittlere Städte.
Festungen.
Wasserfälle.
Fl. Fluss.
Gr. Grande Gross.
R. Rio Fluss.
Grosse Stædte.
Kleine Städte und andere Orte.
Forts.
B. auf dem Lande Berg, im Meere Bai.
Ft. Fort.
I. Insel Is. Inseln.
S. San Srra. Sierra Gebirg.
Die Nahmen der Völkerstämme sind rückwärtsliegend geschrieben,
Z. B. Botocudos.
Geographische Meilen 15 = 1° des Aequators
Seemeilen 20 = 1° des Aequators
Gallopagos oder Schildkröten Inseln
Süd Shetland
Malouinen oder Falklands Inseln
Neu oder Süd Georgien
Sandwich Land


AUSTRALIEN
nach den neuesten Hülfsmitteln entworfen
von
Dr. F. W. STREIT.
Königl. Preuss. Major a. D. &c.
und gezeichnet von seinem Sohne
Arno Streit.
LEIPZIG
J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung.
1841.
AUSTRAL LAND
Südlicher Wendekreis
Nördlicher Wendekreis
Aequator
Das Stille Meer
Die Süd See
NEU GUINEA
Karolinen Inseln
Borneo
Celebes
Neu Seeland
Van Diemens Land
Lord Aucklands Ins.
Kermandec Inseln
Archipel der niedrigen Inseln
Gesellschafts Ins.
Tonga oder Freundschafts Inseln
Fidji Archipel
Mendana's Archipel
Sandwich Inseln
Bezeichnungen im Festlande.
Grafschaften.
Städte in G.
Bezeichnungen an und in Van Diemens Land.
Anmerkung

Zeittafel zur Geschich… Spanien und Portugal:

Spanien.

Die Zeiten der römischen Herrschaft.

V. Ch. Geb.

Früheste Bevölkerung der Halbinsel: Celten, Iberer (Celtiberer), Vasconen. Im Süden Ansiedelungen der Phönicier (Tartessus, Gades, Malaga), der Griechen (Saguntum) und Karthager.

237 ff. Die Karthager gründen ihre Herrschaft in Spanien. Hamilcar Barcas (Barcelona).

219. Hannibal erob. Sagunt. Ausbruch des 2. punischen Krieges (218—201).

218—215. Eroberungen des Publius und Cnejus Scipio.

210 f. Vertreibung der Carthaginienser durch P. Corn. Scipio.

197. Erste röm. Eintheilung: *Hispania citerior* und *ulterior*.

Fortdauernde Kämpfe der Römer mit den Spaniern.

140. Viriathus, der Verfechter der lusitanischen Freiheit gegen die Römer, fällt durch Verrath nach 14jährigem Kampfe.

133. Scipio Africanus min. zerstört Numantia. Celtiberien römisch.

78—72. Kampf des Sertorius. Ganz Spanien wird durch Pompejus unterworfen.

38. Einführung der spanischen Aera (in Spanien bis 1383, in Portugal bis 1415 n. Chr. in Gebrauch).

27. Eintheilung Spaniens unter Augustus: Tarraconensis, Lusitania, Baetica. Gründung neuer Städte (Emerita Augusta, jetzt Merida, Caesaraugusta, j. Zaragoza u. a.)

25—19. Cantabrischer Krieg, beendigt durch Agrippa.

N. Ch. Geb.

c. 150. Erste christliche Gemeinden in Spanien.

330. Durch Constantin's des Grossen neue Eintheilung des röm. Reiches kommt Spanien zur Präfectur Gallien und wird in 7 Provinzen getheilt: Baetica, Lusitania, Gallaecia, Tarraconensis, Carthaginensis, Baleares und Tingitana in Afrika.

409. Der röm. Statthalter Gerontius ruft Vandalen, Alanen u. Sueven.

411. Diese beschränken die Herrschaft der Römer auf Tarraconensis. Vandalen u. Sueven in Gallaecia, die Alanen in Lusitanien u. der carthaginiens. Provinz, die Silinger, ein Zweig der Vandalen in Baetica.

Die Herrschaft germanischer Völker.

Suevisches Reich — 585. Westgothisches R. — 711.

415. Die Westgothen setzen sich in Navarra und Catalonien fest. Ataulf †. Wallia — 419. Toulouse Hauptst. der Westgothen (Tolosanisches Reich — 531).

419. Die von den Westgothen geschlagenen Alanen unterwerfen sich den Vandalen, welche sich seit 422 in Baetica (nach Vernichtung der Silinger durch die Westgothen) behaupten (Vandalitia — Andalusien).

420. Theoderich I., Kön. der Westgothen — 451.

429. Die Vandalen gehen unter Geiserich nach Afrika.

438. Rechila, K. d. Sueven — 448, dringt erobernd nach Süden vor und vereinigt Baetica u. die carthaginiensische Provinz mit s. Reiche.

c. 441. Empörung der Bagauden in der römischen Provinz.

448. Rechiar, K. der Sueven — 456, wird Christ u. kämpft mit den Römern.

451. Theoderich I. fällt gegen Attila in den catalaunischen Feldern. Thorismund — 452. Theoderich II., s. Nachfolger — 467.

460. Remismund, K. d. Sueven, erweitert seine Macht und tritt mit s. Volke zum Arianismus über (465).

467. Eurich, K. d. Westgothen — 484, vertreibt die Römer gänzlich aus Spanien. Geschriebene Gesetze der Westgothen. Verfolgung der kathol. Christen.

507. Alarich II. (seit 484) bleibt gegen Chlodwig in d. Schl. bei Vouglé. Beschränkung des tolosanischen Reiches. Theoderich d. Gr., K. d. Ostgothen, Vormund für s. Enkel, Alarich's Sohn, Amalrich; Theudes, ein Ostgothe, Regent f. ihn.

531. Amalrich, seit 526 selbst König, wird von den Franken bei Narbonne geschlagen. †. Ende des tolosanischen Reiches. Theudes — 548, verlegt den Sitz der westgoth. Herrschaft nach Spanien.

554. Athanagild (— 568) stürzt mit Hilfe herbeigerufener Griechen den König Agila, muss darauf aber gegen diese kämpfen, weil sie nicht wieder aus den eingenommenen südl. Küstengegenden weichen wollen.

580. Leuwigild (seit 569 Kön. — 586) bezwingt die Vasconen. S. Sohn Hermenegild tritt z. kathol. Kirche über und empört sich mit Hilfe der Griechen,

583. wird aber gefangen genommen u. auf d. Flucht ergriffen, 585 hingerichtet.

585. Das suevische Reich, schon 582 v. Leuwigild abhängig, wird von diesem zerstört.

587. Reccared (586 — 601) nimmt mit den Bischöfen u. Grossen die katholische Religion an. Fast 100jähr. Ruhe gegen Aussen. Wachsthum der geistl. Macht.

616. Sisebut (612 — 620) beschränkt die Griechen und erobert in Afrika.

623. Suintila (621 — 631) macht der griech. Herrschaft in Spanien ein Ende.

631. Sisenand (— 636). 4tes Concil zu Toledo. Königswahl durch die Grossen und die Geistlichen.

638. Judenverfolgung, erneut 694.

701. Witiza — 710. Uneinigkeit unter den Grossen, Grund des Untergangs des Reiches.

711. Roderich. Gegen ihn die herbeigerufenen Araber unter Tarek. Schlacht am Guadalede (Xeres de la Frontera). Untergang des westgothischen Reiches.

Herrschaft der Araber — 1492.

712. Tarek u. Musa Ben Nosair nehmen ganz Spanien in Besitz bis auf einen kleinen Theil der nördl. Gebirgsgegenden, wo sich Pelayo behauptet.

719. Pelayo, 718 zum König ausgerufen, erobert Gijon (Residenz). Im arabischen Spanien Statthalter (unter d. Namen: Wali, Emir, Amel).

732. Die Versuche der Araber, sich auch in Gallien festzusetzen, scheitern in d. Schl. b. Tours (Karl Martell).

739. Alonso I., der Katholische — 757, vereinigt unter sich die ganze span. Nordküste bis an das Land der Vasconen.

755. Der Ommijade Abderrahman erscheint in Spanien, und

756. besiegt den Statthalter Jussef.

Ommijadisches Chalifat zu Cordoba — 1037.

Abderrahman I. — 788 unter beständigen Kämpfen.

759. Pipin vertreibt die Araber ganz aus Gallien.

777. Die Statthalter v. Zaragoza u. Huesca begeben sich unter fränk. Schutz.

778. Karl d. Grosse erobert Pamplona und dringt bis Zaragoza vor. Errichtung der spanischen Mark. Unglücklicher Rückzug Karl's (Roncesvalles).

786. Bau der grossen Moschee zu Cordoba begonnen.

788. Hescham I. — 795.

791. Alonso II., d. Keusche — 842, residirt seit 792 in Oviedo.

795. Al Hakem — 822. Angriffe der Franken (Ludwig d. Frommen) u. von Asturien her. Unruhen.

822. Abderrahman II. d. Siegreiche (— 852), Beförderer der Gewerbe, Künste und Wissenschaften. Verbindung mit Constantinopel.

844 f. Angriffe der Normannen auf Gijon, Lissabon, Cadiz, Sevilla.

852. Muhamed I. — 886, Empörungen. Verfolg. d. Christen (Mozaraber).

c. 860. Garcias v. Navarra nimmt den königl. Titel an.

866. Alonso III., der Grosse — 910. Kämpfe mit den Arabern.

912. Abderrahman III. Emir al Mumenin — 961. Industrie u. Bergbau. Handel mit Constantinopel.

917. Unt. Ordogno II. Leon Residenz, daher Königr. Leon.

c. 930. Die Grafschaft Burgos od. Castilien unabhängig von Leon.

961. Al Hakem II. — 976. Gelehrte Schule in Cordoba. Blüthe des Ackerbau's, der Gewerbe, der Künste und Wissenschaften u. des Handels.

976. Hescham II. — 1013. S. erster Minister Almanzor († 1002) behauptet die afrikan. Besitzungen und kämpft glücklich gegen die Christen. S. Sohn Abdelmelik († 1008) in gleichem Geiste thätig. Die Statthalter machen ihr Amt erblich und [illegible] den unabhängige Herrschaften. Erbitterte Käm[illegible] n den Thron.

997. Graf Ramon v. [illegible] na unabhängig von Fran[illegible]

[illegible] onso V. [illegible] hebt seine [illegible] nar [illegible] it.

1003. Sancho Mayor — 1035 unabhängiger König von Navarra, 1028 zugleich von Castilien.

1031. Hescham III., letzter ommijadischer Chalif († 1037). Das Chalifat zerfällt in einzelne kleine Königreiche.

Erhebung der christlichen Königreiche.

1035. Theilung von Navarra und Castilien. Fernando I. (— 1065) erhält Castilien, Garcia Navarra mit Biscaya und Rioja, Ramiro I. (— 1093) die Grafschaft Aragonien als König, seit dem Tode seines Bruders Gonzalo (1038) auch Herr v. Sobrarve.

1038. Fernando I. nimmt Leon in Besitz und

1044. erobert Viseu und Coimbra (Grundlage der Grafsch. Portugal).

1065. Neue Theilung: Castilien, Leon, Galicien. Sancho II., K. v. Castilien (— 1072) erobert 1070 Leon und Castilien.

1072. Alonso VI., Sancho's Br., Nachfolger in d. Reichen d. Vaters (— 1109)

1076. erobert Biscaya. Die Stände v. Navarra wählen Sancho I. v. Aragonien (1063 — 1094) zum Könige. Navarra bei Aragon. — 1134.

1085. Alonso erobert Toledo und vereinigt Neu-Castilien mit s. Reiche.

1086. Ueber ihn siegt der Morabethe Jusuf Ebn Tasfin bei Zalacca od. Badajoz. Herrschaft der Morabethen über das ganze maurische Spanien.

1094. Rodrigo Diaz de Bivar el Campeador, gen. d. Cid, erobert Valencia († 1099). Pedro I., K. v. Arag. u. Nav. — 1105.

1095. Heinrich (Henrique) v. Burgund, Urenkel Hugo Capet's, erhält die Grafschaft Portugal v. Alonso VI. als Statthalter.

1102. Die Morabethen nehmen Valencia wieder.

1105. Alonso I., der Schlachtengewinner, K. v. Arag. und Nav. (— 1134) als 2ter Gemahl von

1109. Urraca, Alonso's VI. Tocht., auch K. v. Castil. bis z. Ehescheidung 1114. — Urraca † 1126.

1114. Tudela u. Zaragoza (nun Residenz) an Aragonien.

1116. Privilegien der Bürger v. Zaragoza, kurz darnach Städtedeputirte bei den Reichstagen.

1126. Alonso VII., Urraca's Sohn aus der 1sten Ehe — 1157.

1134. Ramiro II., Alonso's I. Br., d. Mönch (— 1137). Navarra wieder bes. Reich unter Garcia VI.

1135. Reichstag zu Leon. Alonso VII., Kaiser v. Spanien.

1137. Ramiro II. resign. Pedronilla, s. Tocht. († 1173), verm. mit Ramon Berenguer IV., Grafen von Barcelona (Catalonien) — 1162.

1149. Die Almohaden kommen gerufen aus Afrika. Die Araber aus Catalonien vertrieben.

1156. Orden von Alcantara.

1157. Sancho III.. Alonso's VII. S. — 1158. Leon besonderes Reich bis 1230 (Fernando II., Alonso's VII. 2ter Sohn — 1188).

1158. Orden v. Calatrava. Alonso VIII. der Edle — 1214.

1161. Orden v. S. Jago di Compostella.

1162. Alonso II., Ramon's IV. S. in Catalonien,

1163. erhält v. s. Mutter Pedronilla auch Aragon (— 1196).

1167. Die Provence durch Erbschaft } an Aragon.

1172. Roussillon durch Vermächtniss } an Aragon.

1180. Die Morabethen werden durch die Almohaden auf Valencia und die Balearen beschränkt.

1188. Alonso IX. K. v. Leon — 1230.

1196. Pedro II., Alonso's II. v. Arag. S., — 1213.

1202. Innocenz III. spricht Bann u. Interdict aus über die Ehe Alonso's IX. mit Berengaria, T. Alonso's VIII. von Castilien.

1204. Grafschaft Montpellier durch Heirath an Pedro II.

1205. 1ste Junta in Aragonien zur Erhaltung der Freiheiten.

1212. Durch den Sieg der christl. Könige über die Almohaden bei Tolosa wird die maurische Macht gebrochen.

1213. Jayme (Jacob) I. König von Arag. — 1276.

1214. Henrique (Heinrich) I., Alonso's VIII. S. — 1217.

1217. Fernando III. der Heilige, Alonso's IX. S., durch s. Mutter Berengaria König von Castilien — 1252.

1230. Leon mit Castilien vereint. Gesetz über die Untheilbarkeit.

1232. Fernando III. dringt siegend bis Xeres vor.

1234. Mit Sancho VII. Erlöschen des königl. Mannsstammes in Navarra. S. Schwester Blanca, Gem. Thibaut's IV. von Champagne, Erbin.

1236. Fernando III. erob. Cordoba. Kleine maurische Staaten in Andalu[illegible] Nur das arabische Königreich Granada hält sich längere Zeit.

1238. Jayme erobert Valencia (das ganze Kgr. erst 1253).

1245. Die Provence kommt an das Haus Anjou.

1246. Rath v. Castilien. Jaen an Castil. Der Kön. v. Granada dessen V[illegible]

1247. Gesetz-Codex *(Fueros* u. *Observancias)* für Aragonien.

1248. Sevilla an Castilien.

1250. Cadiz, Xeres etc. an Castilien. Univers. Salamanca.

1252. Alonso X. der Weise v. Castil. (— 1284) Astronom und Histo[illegible] Blüthe der Wissenschaften.

1260. Die Landessprache wird Gerichtssprache in Castilien. Landesch[illegible] und Uebersetzung der Bibel in die Landessprache. — Bürgermi[illegible] Aragonien. Vollendung d. Gesetzes-Codex *(las siete partidas)* f. [illegible]

1271. Die schlechte Staatswirthschaft u. die Münzverwandlungen Alons[illegible] erzeugen Unruhen in Castilien.

1276. Pedro III., K. v. Arag. — 1285. Kgr. Mallorca getrennt unter [illegible] Bruder Jayme. 40jähr. Thronstreit in Castilien.

1282. Sicilien aragon. Provinz; daher Krieg mit Frankreich (— 1291) Unruhen in Aragon.

1283. Die Stände Aragoniens erlangen ein Generalprivilegium.

1284. Sancho IV. K. v. Castil. — 1295.

1285. Alonso III. d. Freigebige K. v. Arag. — 1291. Sicil. getrennt unt. [illegible]

1287. Die Stände v. Aragon u. Valencia ertrotzen neue Privilegien.

1291. Friede zu Tarascon mit Frankr. Jayme II. der Gerechte K. v. [illegible] — 1327, bisher König von Sicilien, auf welches er für seinen [illegible] Fedrique II. (Friedrich) 1295 resignirt.

1295. Fernando IV., König von Castilien — 1312.

1297. Sardinien und Corsica durch den Papst an Aragon. Sard. erst [illegible] erobert, Corsica kann nicht behauptet werden.

1312. Alonso XI. von Castil. — 1350 unter Vormundschaft.

1319. Reichst. zu Tarragona. Gesetz über Untheilbarkeit der aragon. L[illegible]

1327. Alonso IV. der Gütige, König von Arag. — 1336.

1336. Pedro IV. König von Arag. — 1387.

1340. Grosser Sieg der Castilianer über die Araber bei Tarifa.

1344. Mallorca wird mit Aragon vereinigt.

1347. In Aragonien Verbindung der Barone gegen den König. Der J[illegible] Richter zwischen König und Ständen.

1350. Pedro d. Grausame, König v. Castil. († 1369), 120jähr. Un[illegible]

1366. Pedro der Graus. durch du Guesclin vertrieben. — Henriqu[illegible] Trastamara, s. Stiefbruder, König von Castil. — 1379.

1367. Der schwarze Prinz stellt Pedro wieder her. Dieser wird

1369. aber bei Montiel geschlagen und v. Henrique ermordet.

1379. Juan I., K. v. Castil. — 1390 (seit 1382 verm. mit Brites, T[illegible] Fernando's v. Portugal).

1387. Juan I., K. v. Arag. — 1393. Glänzender Hof mit provençalischer [illegible] und Poësie.

1390. Henrique III., König von Castil. — 1406.

1393. Martin der Aeltere, König von Arag. — 1410.

1403. Die canarischen Inseln bei Castilien (vollständig 1495).

1406. Juan II. v. Castil. — 1454 (bis 1419 unter Vormundschaft der M[illegible] und des väterl. Oheims Fernando, später König von Arag.)

1409. Martin der Jüngere v. Sicil. † ohne Nachkommen; daher Wiederve[illegible] gung Siciliens mit Aragon.

1410. Martin d. Aelt. † ohne directe Nachkommen. 5 Thronbewerber.

1412. Fernando I. v. Castil., Martin's Schwestersohn, wird durch 9 Sch[illegible] richter der 3 Königreiche zum König v. Arag. erklärt (— 1416) [illegible] V. el Sabio, König v. Arag. und durch Adoption König v. N[illegible] [illegible]) — 1458.

[illegible] — 1465 u. 1468 — 1474.

[illegible] K. v. Arag. zugleich K. v. Nava[illegible] [illegible] trennt unter Fernando I.

[illegible] agon verein. Aufstand in Catalonier[illegible]

[illegible] h die Cortes abgesetzt. Alonso, [illegible]

[illegible] ischen beiden.

1474. Isabella, Henrique's Schw., seit 1469 mit Fernando v. Arag. verm. Königin v. Castil. — 1504.

1476. Stiftung der heil. Hermandad.

1479. Ferdinand, K. v. Arag. — 1516. Vereinigung der Kronen Castilien und Aragonien. Navarra an Fernando's Schwester Eleonore.

1480. Inquisitionsgericht für Castilien zu Sevilla durch Mendoza.

1484. Inquisition in Aragon. Torquemada Grossinquisitor.

1488. Hermandad in Aragon.

1489. Vereinigung der 3 Ritterorden mit der Krone.

1492. Eroberung Granada's. Untergang der maurischen Herrschaft. Colomb's 4 Entdeckungsfahrten (— 1502. † 1506.) Edict gegen die Juden.

1504. Isabella †. Johanna, ihre Tochter, u. deren Gem. Philipp v. Oestreich († 1506).

1505. Neapel an Spanien.

1507. Ferdinand d. Kathol. Regent in Castilien.

1508 ff. Cuba, Jamaica und Portorico entdeckt.

1512. Navarra spanisch. Florida entdeckt.

Haus Habsburg — 1700.

1516. Karl I. (V.) 1556. Ximenes Regent.

1519. Mexico durch Cortez erobert — 1521.

1520. Aufstand in Toledo (Jo. de Padilla) und in andern Theilen Spaniens.

1521. Kriege mit Frankreich (Franz I. und Heinrich II.) — 1559. Die Philippinen entd. (Magelhan †).

1522—29. Wiederherstellung der kön. Gewalt.

1531 ff. Peru, Quito, Chile durch Pizarro spanisch.

1538. Letzte allgem. Cortes. Blüthe der spanischen Monarchie.

1540. Vicekönig in Mexico.

1542. Rath von Indien. Vicekönig in Peru.

1547. Die Gallionenflotte von Sevilla für den indischen Handel.

1556. Philipp II. — 1598. Despotie.

1559. Friede mit Frankreich zu Cateau-Cambresis.

1568. Aufstand der Morisko's. Abfall der Niederlande.

1580. Alba besetzt Portugal u. macht es zur span. Provinz (— 1640).

1588. Krieg mit England. Die Armada und ihr unglückliches Ende.

1591. Aufstand in Zaragoza unterdrückt.

1595. Krieg mit Frankreich — 1598. Holländische Schiffe nehmen span. u. portug. Colonien weg.

1596. Howard und Essex nehmen Cadiz.

1598. Fr. zu Vervins mit Frankr. Spaniens Macht u. Reichthum sinkt. Philipp III. — 1621. Lerma allmächt. Minister.

1604. Friede mit England.

1609. 12jähr. Waffenstillst. mit d. Niederlanden. — Vertreibung der Morisko's.

1620. Theilnahme am 30jähr. Kriege.

1621. Philipp IV. — 1665. Min. Olivarez. Erneuerung d. niederländ. Krieges.

1631. Spanien verliert s. Geltung in Italien durch den Frieden von Chierasco.

1635. Krieg mit Frankreich — 1659.

1640. Portugal macht sich unt. dem Herz. v. Braganza wieder frei. Aufstand von Catalonien — 1652.

1642. Roussillon französisch.

1643. Niederlage der span. Infanterie bei Rocroy.

1648. Westphälischer Friede. Holland frei.

1655. Krieg mit England — 1660. Jamaica englisch.

1659. Pyrenäischer Friede mit Frankreich. Roussillon, Artois etc. französisch.

1665. Niederlage bei Villa Viciosa gegen Portugal. Karl II. — 1700. Anna von Oestreich Regentin — 1675.

1667 f. Krieg mit Frankreich.

1668. Fr. zu Aachen mit Frankr. Lille, Tournay, das südl. Flandern franz.

1673. Neuer Krieg mit Frankreich — 1678.

1677. Don Juan d'Austria Min. † 1679.

1678. Fr. zu Nimwegen mit Frankr. Franche Comté u. 16 niederl. Plätze franz.

1689. Grosse Allianz gegen Frankreich.

1697. Vendome erobert Barcelona. Friede zu Ryswik.

1700. Karl II. † ohne männliche Erben. Erbfolgekrieg — 1714.

Haus Anjou.

[1]701. Philipp V. Ludwig's XIV. Enkel (— 1746).

[17]04. Gibraltar englisch.

[17]05. Erzherzog Karl in Spanien.

[17]06. Philipp nach Spanien zurück. Bürgerkrieg.

[17]11. Karl nach Deutschland zurück.

[17]13. Friede zu Utrecht. Neapel, Mailand, Sardinien u. Belgien an Oesterreich; Sicilien an Savoyen; Gibraltar u. Minorca an England. — Untergang der span. Freiheiten.

[17]14. Alberoni und seine Pläne (— 1719).

[17]18. Quadrupelallianz gegen Spanien, angenommen 1720. Anwartschaft des Don Carlos. Händel bis 1731.

[17]25. Insurrection Aragoniens unterdrückt.

[17]33. Krieg gegen Oestreich.

[17]35. Friedensprälim. zu Wien. Don Carlos K. beider Sicilien.

[17]39. Krieg mit England wegen d. Assiento.

[1]740. Theilnahme am österr. Erbfolgekriege — 1748.

[1]746. Ferdinand VI. — 1759.

[1]748. Friede zu Aachen. Parma und Piacenza an Don Philipp.

[1]759. Karl III., bisher König beider Sicilien — 1788.

[1]761. Bourbonischer Familientractat.

[17]62 f. Krieg mit England und Portugal.

[1]763. Friede zu Paris. Florida an England. Luisiana spanisch.

[1]766. Min. Aranda — 1773.

[1]767. Vertreibung der Jesuiten.

[1]779. Krieg mit England. Belagerung von Gibraltar.

[1]783. Friede zu Versailles. Minorca und Florida wieder spanisch.

[1]788. Karl IV. — 1808. († 1819.)

[1]792. Don Manuel Godoi, Minister — 1808.

[1]793. Theilnahme am Kriege gegen Frankreich — 1795. (Friede zu Basel).

[1]796. Mit Frankreich gegen England.

[1]797. Seeniederlage bei S. Vincent. Zerstörung des span. Handels.

[1]802. Friede zu Amiens. Trinidad und Luisiana englisch.

[1]807. Einmarsch der Franzosen.

[1]808. Aufstand zu Aranjuez. Karl's IV. Abdankung. Ferdinand VII. Kön. 6. Mai Cession Spaniens zu Bayonne. 6. Jun. Joseph Napoleon Kön. — 1813. 6jähr. Kampf der Spanier mit Englands Hilfe geg. die Franzosen.

[1]809. Zaragoza's Fall. Wellington siegt bei Talavera.

[1]810. Cortes in Cadiz. Neue Verfassung von 1812.

[1]813. Wellington verdrängt die Franzosen nach dem Siege bei Vittoria. Friede zu Valençay zwischen Napoleon und Ferdinand.

[1]814. Ferdinand VII. — 1833. Aufhebung der Verfass. v. 1812. Reactionen. — Mexico's Unabhängigkeitserklärung.

[1]819. Die Florida's an N. Amerika.

[1]820. Revolution zu Isla de Leon. Annahme der Constitution von 1812.

[18]21. Glaubensarmee. — Peru unabhängig.

[18]22. Royalistische Junta in Seo d'Urgel.

[1]823. Französische Occupation. Befreiung des in Cadiz gefangen gehaltenen Königs und Herstellung der alten Verfassung. Reactionen.

[1]828. Räumung der Halbinsel durch die Franzosen.

[1]829. Vergebliche Expedition gegen Mexico.

[1]830. Aufhebung des salischen Gesetzes.

[1]833. Isabella 3jähr. Königin, unter Vormundschaft ihrer Mutter Christina. Bürgerkrieg. Estatuto real. Proceres u. Procuradores. Quadrupelallianz zwischen Spanien, England, Frankreich und Portugal.

[1]834. Don Carlos erscheint selbst in Spanien (9. Jul.), nennt sich Kön. Karl V. und setzt den Kampf gegen die Königin beharrlich fort.

[18]35. Bewegungen der Exaltados und Junten.

1838. 28. Jun. Maroto, Oberbefehlshaber der Carlisten.

1839. 31. Aug. Die Convention von Vergara zwischen Espartero und Maroto beendigt die Feindseligkeiten zwischen den beiderseitigen Hauptarmeen. 14. Sept. Don Carlos nach Frankreich, wo er zu Bourges in Gewahrsam gehalten wird.

1840. 30. Mai. Einnahme Morella's, worauf die Reste der carlistischen Armee sich nach Frankreich zurückziehen. 8. Jun. Das neue Ayuntamiento. (Municipal-) Gesetz, durch die Cortes angenommen, giebt Anlass zur Unzufriedenheit u. zu Aufständen, namentlich zu Barcelona. 16. Sept. Espartero Conseilspräsident. 12. Oct. Abdankung der Königin-Regentin.

1841. 10. Mai Espartero Regent von Spanien.

Portugal.

1109. Heinrich v. Burgund behält Portugal als Erbgrafschaft.

1112. Affonso I. d. Eroberer s. S. (— 1185) bis 1128 unter Vormundschaft s. Mutter Theresia

1139. Sieg bei Ourique über die Mauren.

Königreich Portugal.

Echtes burgundisches Haus — 1383.

1143. Reichstag zu Lamego. Grundgesetz: Primogenitur, weibl. Nachfolge, Untheilbarkeit, keine Fremdherrschaft.

1147. Lissabon mit Hilfe englischer und flandrischer Kreuzfahrer erobert.

1162. Stiftung des Avis-Ordens.

1185. Sancho I. — 1211. Streit mit der Kirche (Innocenz III.) — 1189.

1200. Elvas erobert.

1211. Affonso II. der Dicke — 1223.

1223. Sancho II. — 1248.

1245. Sancho II. v. Papst Innocenz IV. in Lyon abgesetzt.

1248. Affonso III., d. Wiederhersteller — 1279.

1249. Faro und damit fast ganz Algarve erobert.

1279. Diniz (Dionysius) der Bevölkerer — 1325. Univ. Lissabon (1307 nach Coimbra) Blüthe Portugals in Handel u. Schifffahrt, Wissenschaft und Kunst. Erhebung des 3ten Standes.

1319. Christusorden.

1325. Affonso IV. — 1357.

1357. Pedro I. — 1367.

1367. Fernando — 1383.

1369—82. Krieg mit Castilien wegen der Erbfolge.

1383. Fernando † ohne männl. Erben. Joao, Pedro's I. natürl. Sohn, Regent. Krieg mit Castilien — 1411.

Das unechte burgundische Haus — 1580.

1385. Joao I., König durch Wahl, befestigt durch die Schl. bei Aljubarota (gegen Castilien).

1415. Eroberung v. Ceuta, dem Ausgangspunkt der portugiesischen Entdeckungen unter Heinrich d. Seefahrer († 1469).

1418. Porto Santo u. (1419) Madeira entdeckt.

1425. Gesetzsammlung. Geltung des röm. Rechts.

1433. Duarte (Eduard) I. — 1438.

1438. Affonso V. — 1481 unter Vormundschaft des Infanten Pedro (— 1447).

1442. Erste Negersclaven in Lissabon.

1443. Affonso, nat. S. Joao's I., wird Herz. v. Braganza (Stammvater des später königl. Hauses).

1446. Beendigung der Gesetzsammlung *(ordenaçoens do Rey Affonso V.)*.

1447. Azoren und 1449 capverdische Inseln entdeckt.

1461. Guinea entdeckt.

1471. Einnahme v. Tanger.

1479. Affonso V. verzichtet auf Castilien im Frieden zu Alcacevas

1481. Joao II. — 1495.

1483. Sturz der Aristokratie (Hinrichtung des Herzogs v. Braganza).

1486. Barthol. Diaz umsegelt das Cap der guten Hoffnung.

1495. Emanuel der Grosse — 1521.

1498. Vasco de Gama in Ostindien.

1500. Cabral entdeckt Brasilien.

1505. Almeida Vicekönig in Ostindien — 1509.

1510. Goa Resid. der Vicekönige in Ostindien. Alboquerque († 1515).

1515. Ormuz erobert.

1521. Joao III. — 1557.

1535. Diu portugiesisch.

1536. Inquisition in Portugal.

1540. Die Jesuiten eingeführt.

1557. Sebastian — 1578, der Jesuitenzögling.

1578. Cardinal Heinrich — 1580.

1580. Spanische Herrschaft — 1640.

Haus Braganza.

1640. Joao IV. — 1656. Krieg mit Spanien — 1668.

1654. Affonso VI. — 1667. Luise von Guzman Regentin.

1656. Ceylon an die Holländer.

1661. Friede mit Holland. Portugal behält Brasilien, Goa, Diu, Macao.

1667. Durch eine Revolution Pedro II. König — 1706.

1668. Friede zu Lissabon mit Spanien.

1697. Letzte Zusammenkunft der Cortes.

1701. Theilnahme am span. Successionskriege gegen Frankreich — 1713.

1703. Handelsherrschaft der Engländer in Portugal.

1706. Joao V. — 1750.

1728. Diamantgruben in Brasilien.

1748. Rex fidelissimus.

1750. Joseph Emanuel — 1777. Pombal Min. Reformen.

1755. Erdbeben in Lissabon.

1759. Verbannung der Jesuiten.

1762 f. Krieg mit Spanien.

1777. Maria I. — 1816. Gemahl Dom Pedro, Mitreg. († 1786.)

1792. Joao VI., Regent für die kranke Königin.

1793 u. 98. Theilnahme an der 1sten und 2ten Coalition.

1799. Der Regent souverain.

1801. Friede mit Frankreich.

1804. Anschliessen an England.

1807. Das Haus Braganza von Napoleon verdrängt. Flucht der kön. Familie nach Brasilien. Junot in Lissabon.

1808. Die Franzosen durch Wellington verdrängt (Schlacht bei Vimeira).

1809. [illegible] assena in Portugal,

1811. daraus verdrängt. Englische Verwaltung. Beresford Generalissimus — 1820.

1816. Joao VI. — 1826.

1820. Revolution zu Oporto.

1821. Rückkehr des Königs und Annahme der neuen Constitution. Dom Pedro Regent in Brasilien.

1822. Brasilien unabhängig.

1823. Contrerevolution Dom Miguel's. Aufhebung der Cortes durch den König.

1826. Isabella Regentin. Dom Pedro resign. in Portugal für seine Tochter Maria da Gloria. Charte v. 23. Apr.

1827. Dom Miguel Regent u. 1828 absoluter König. Schreckensregierung.

1832. Dom Pedro tritt für seine Tochter in Portugal auf.

1833. Seesieg des Admir. Napier bei S. Vincent. Einnahme Lissabon's.

1834. Dom Miguel resignirt. Decret der Aufhebung aller Mönchsorden, Klöster etc. Dom Pedro Regent † 24. Sept.

SPANIEN mit den canarischen Inseln: 8597 □ M. 12,288,000 E.

Eintheilung von 1516, in Kraft bis 1810.		Eintheilung v. 1810, in Kraft bis 1833.	Areal in geogr. □ Meilen.	Eintheilung v. 1833.	Bevölkerung von 1833.	Hauptstädte und andere merkwürdige Orte.
I. Königreich **Castilien**	1. Kgr. **Neu-Castilien** in 5 Provinzen	1. Madrid . . .	61	1. Madrid . . .	220,000	Madrid 200,000 E. Landeshauptst. und königl. Residenz. B. Escorial 2000. Begräbniss der span. Könige. Alcala de Henares 5000. U.
		2. Toledo . . .	412	2. Toledo . . .	382,000	Toledo 15,000. Eb. (Primas v. Spanien). U. Ehemal. Residenz der maurischen Könige (Alcazar). Aranjuez 4000. Kön. Residenz. Talavera de la Reyna 8000. Fb.
		3. Guadalaxara	91	3. Guadalaxara	159,000	Guadalaxara 7000. Fb.
		4. Cuença . . .	531	4. Cuença . . .	334,500	Cuença 9000. B.
		5. Mancha . .	354	5. Ciudad Real .	277,600	Ciudad Real 8000. Hd. (mit Eseln u. Maulthieren). Valdepeñas 8000. Wein. Almaden, 10,000. Quecksilberminen.
	2. Kgr. **Alt-Castilien** in 4 Provinzen	6. Burgos . . .	361	6. Burgos . . .	224,000	Burgos 12,000. Eb.
				7. Logroño . .	147,718	Logroño 8000. Fb. Calahorra 4000. B.
				8. Santander .	169,057	Santander 19,600. B. Hf.
		7. Soria . . .	191	9. Soria . . .	215,600	Soria 5000 (d. alte Numantia?) Hd. (Wolle).
		8. Segovia . .	163	10. Segovia . .	134,800	Segovia 13,000. B. Tuch. Alterthümer. San Ildefonso 4000. Königl. Residenz. Spiegelfabr.
		9. Avila . . .	120	11. Avila . . .	137,900	Avila 4000. B. U.
	3. Kgr. **Leon** in 6 Provinzen	10. Leon . . .	277	12. Leon . . .	267,000	Leon 5500. B. Astorga B.
		11. Palencia . .	81	13. Palencia . .	148,500	Palencia 11,000. B. Cervera U.
		12. Toro . . .	92			
		13. Valladolid .	152	14. Valladolid .	184,600	Valladolid 21,000. B. U. Simancas 1170. Grosses Archiv für Castilien.
		14. Salamanca .	264	15. Salamanca .	210,000	Salamanca 14,000. B. U. Ciudad Rodrigo 4300. F. B.
		15. Zamora . .	167	16. Zamora . .	159,000	Zamora 10,600. B.
	4. Kgr. **Galicien**	16. Galicia . . .	748	17. Coruña . . .	435,000	Coruña 23,000. F. Hf. Fb. Hd. Santjago 28,000. Eb. U. Fb. Wallfahrten z. heil. Jacob. Ferrol 13,000. befest. Hf.
				18. Lugo . . .	357,000	Lugo 12,000. B. Bäder. Mondonedo 6000. B. Fb.
				19. Orense . . .	319,000	Orense 5000. B. Bäder.
				20. Pontevedra .	360,000	Pontevedra 5000. Hf. Hd. Tuy 6000. B. Hd. Vigo 6000. Hf. Hd.
	5. Kgr. **Granada**	17. Granada . .	452	21. Granada . .	370,900	Granada 80,000. (ehemals: 400,000.) Eb. U. Alhambra. Motril 12,000. Zucker. Blei. Salinen. Loja 14,000. Fb. Alhama 6300. Bäder. Guadix 9000. B.
				22. Almeria . .	234,700	Almeria 19,000. Hf. Hd. B. Velez el Rubio 11,000. Fb. (Tuch).
				23. Malaga . .	390,500	Malaga 52,000. B. F. Hf. Hd. (Südfrüchte u. Wein). Ronda 18,000. Fb. (Waffen). Antequerra 20,000. Fb. Velez Malaga 14,000. Productenreichthum. Marbella 4300. Hf. Fb. Fischerei.
	6. Kgr. **Sevilla**	18. Sevilla . . .	423	24. Sevilla . .	367,000	Sevilla 91,000. Eb. U. Fb. (Tabak). Die Giralda. Ecija 35,000. Fb. Osuna 15,000. F. Utrera 11,000. Salinen.
				25. Cadiz . . .	324,700	Cadiz 69,000. Frei-Hf. F. B. Isla de Leon (San Fernando) 18,000. F. Puerto de Santa Maria 18,000. Fb. Puerto Real 5000. Hf. Grosse Salinen. Fischerei. Xeres de la Frontera 34,000. Hd. (Wein). San Lucar de Barrameda 17,000. Fb. Fischerei. Tarifa F. südlichster Punct von Europa. Algesiras F.
				26. Huelva . . .	133,000	Huelva 8000. Hf. Moquer 7000. Hf.
	7. Kgr. **Cordova**	19. Cordova . .	195	27. Cordova . .	327,000	Cordova 57,000. B. berühmte Kathedrale.
	8. Kgr. **Jaen**	20. Jaen	209	28. Jaen	276,900	Jaen 19,000. B. Baeza 11,000. B. Andujar 10,000. Fb. Carolina Hptst. der deutschen Colonien v. Olavides.
	9. Kgr. **Murcia**	21. Murcia . . .	370	29. Murcia . . .	283,500	Murcia 36,000. Cartagena 37,000. B. (resid. in Murcia). F. Hf. Lorca 40,300. Fb.
				30. Albaçete . .	190,700	Albaçete 9000. Messe (Vieh). Chinchilla 11,000. Hd.
	10. Fürstenth. **Asturien**	22. Asturia . .	173	31. Oviedo . . .	434,600	Oviedo 10,000. B. Gijon 6000. Hf. Alte Residenz des Pelayo.
	11. Landschaft **Estremadura**	23. Estremadura	674	32. Badajoz . .	306,000	Badajoz 13,000. B. Olivença 10,000. F. Merida 6000. Alterthümer.
				33. Caçeres . .	241,000	Caçeres 10,000. Alcantara 3000. ber. Brücke über den Tajo. Plasencia 7000. B.
II. Königreich **Aragonien**	1. Kgr. **Aragon** in 13 Corregimienos	24. Aragon . . .	693	34. Zaragoza . .	301,000	Zaragoza 43,000. Eb. U. Tarazona 10,000. B. Calatayud 9000. B. Fb.
				35. Huesca . . .	214,800	Huesca 3000. B. U. Jaca 3000. F.
				36. Teruel . . .	218,000	Teruel 8000. B.
	2. Kgr. **Valencia** in 13 Goviernos	25. Valencia . .	361	37. Valencia . .	388,900	Valencia 66,000. Eb. U. Fb. Grao 5000. Hf. Liria 12,000. Fb. Murviedro (Sagunt) 6000. San Felipe 15,000.
				38. Alicante . .	368,900	Alicante 25,000. Hf. Hd. (Wein). B. (resid. in Orihuela). Alcoy 18,000. Fb. Elche 19,000. Fb. Orihuela 26,000. U. Garten v. Spanien.
				39. Castellon de la Plana . .	199,000	Castellon de la Plana 15,000. Hd. Segorbe 6000. B.
	3. Kgr. **Mallorca**	26. Mallorca . .	82	40. Balearische Inseln (mit den Pithyusen) .	229,000	Palma 34,000. Hf. F. B. U. Mahon 16,000. Hf. Iviça 3500. B.
	4. Fürstenth. **Cataluña** in 15 Vegerias	27. Cataluña . .	573	41. Barcelona .	442,000	Barcelona mit Barceloneta 120,000. B. Hf. Hd. Fb. Mont-Serrat ber. Benedictinerkloster. Vique 13,000. B. Fb. Minen. Mataro 13,000. Fb.
				42. Tarragona .	233,000	Tarragona 11,000. Eb. Hf. Alterthümer. Reus 24,600. Fb. Hd. Salou Hf. Tortosa 16,000. F. B. Hf.
				43. Lerida . . .	151,000	Lerida 13,000. F. B. Cervera 5000. U. Cardona. Steinsalz. Seu d'Urgel 2600. B.
				44. Gerona . .	214,000	Gerona 6000. B. Olot 14,000. Ripoll 3000. Fb. (Waffen). Figueras 5000. F.
III. Kgr. **Navarra** (mit den baskischen Provinzen).	1. Kgr. **Navarra** in 5 Merindades	28. Navarra . .	115	45. Pamplona . .	230,900	Pamplona 15,000. F. B. Tudela 8000. B.
	2. Landschaft **Guipuzcoa**	29. Guipuzcoa . .	29	46. San Sebastian	108,500	San Sebastian 9000. F. Hf. Hd. Los Passages Hf.
	3. Landschaft **Alava** in 6 Quadrillas	30. Alava . . .	50	47. Vittoria . .	67,500	Vittoria 12,000.
	4. Herrschaft **Biscaya**	31. Biscaya . . .	59	48. Bilbao . . .	111,000	Bilbao 15,000. Hd. Hf. (Portugalete). Oñate U.
				49. Canarische Inseln 151 □ M.	200,000	Santa Cruz 8000. Hf. Orotava mit d. Hf. Puerto de la Paz 11,000. Palmas 9000. B.

Aussereuropäische Besitzungen: in **Asien** = **2507** □ M. **2,679,500** Einw., in **Afrika** = **24** □ M. **17,071** E., in **Amerika** = **2504** □ M. **1,056,720** E., überhaupt: **5035** □ M. **3,753,291** Einw.

Abkürzungen: B. Bischofssitz. Eb. Erzbischofssitz. F. Festung. Fb. Fabriken. Hd. Handel. Hf. Hafen. U. Universität.

PORTUGAL: 1722 □ M. 3,061,684 E. (im J. 1836.)

Eintheilung von 1835.	Areal in geogr. □ Meilen.	Bevölkerung von 1835.	Hauptstädte und andere merkwürdige Orte.
1. **Estremadura**	416	790,600	Lissabon 260,000 E. Landeshauptst. und kön. Residenz. Patriarch. Hf. Hd. Mafra 3000. Kloster und Palast. Setubal 15,000. Hf. Hd. Salinen. Caldas 1500. Schwefelbäder. Leiria 2000. B. Abrantes 5000.
2. **Alta Beira** / 3. **Baixa Beira**	405	1,195,000	Coimbra 15,000. B. U. Ovar 10,000. Hd. Viseu 9000. B. Messe. Lamego 9000. B. (Cortes v. 1143.) Figueira 6000. Hf. Hd. Covilhao 6000. Fb. (Wolle). Aveiro 4000. B.
4. **Minho**	126	872400	Braga 14,000. Eb. Porto 70,000. B. Fb. Hf. Hd. (Wein). Guimaraes 6000. Fb. Viana 8000. Hf. Hd.
5. **Traz os Montes**	191	331,200	Braganza 4000. B. Fb. (Seide). Peso da Regoa 1600. Messe (Wein). Chaves 5000. Bäder.
6. **Alem-Tejo**	483	384,000	Evora 9000. Eb. Elvas 10,000. B. F. Portalegre 6000. B. Fb. (Tuch). Estremoz 5000. Beja 5000. B.
7. **Algarve**	99	135,200	Tavira 9000. Hf. Faro 8000. B. Hf. Monchique 3000. Warme Bäder.

Aussereuropäische Besitzungen: **1) Inseln** im atlantischen Ocean in **4** den europäischen Besitzungen seit 1835 gleichgestellten Districten = **224⅓** □ M. c. **348,000** Einw. **2) 6** Colonialgouvernements in **Afrika** und **Asien** = **28,582** □ M. **1,259,000** Einw. überhaupt: **28,806⅓** □ M. **1,607,000** Einw.

Leipzig, J. C. Hinr

. B.

Hf.
000.

d. in
,000.
nien.

00. B.
. Hf.

. Hd.
oster.
0. Fb.
Reus
6,000.

rdona.

3000.

B.

ges Hf.

iate U.

Puerto

71 E.,

.)

rch. Hf.
Hf. Hd.
Abran-

Lamego
Covilhao

Guimaraes

(Wein).

(Tuch).

e Bäder.

gestellten
82 □ M.



PYRENAEISCHE HALBINSEL.
SPANIEN
UND
PORTUGAL.
Nach den neuesten und besten Hilfsmitteln
entworfen und gezeichnet von
ADOLF LEUTEMANN.
LEIPZIG 1843.
Verlag der J. C. Hinrichs'schen Buch- und Landkartenhandlung.
Geographische Meilen 15 = 1° des Aequators
Spanische Legua's 26 = 1° des Aequators
Portugiesische Lagoa's 18 = 1° des Aequators
GOLF VON BISCAYA
ARCHIPEL DER CANARISCHEN INSELN
ATLANTISCHER OCEAN
Strasse von Gibraltar
AFRIKA
Erklærung der Zeichen.
RESIDENZEN.
GROSSE STADT.
Wichtige Stadt.
Stadt (Ciudad).
Flecken (Villa) od. Dorf.
Schloss. Kloster.
Festung.
Fort, Citadelle.
Kriegshafen. gewöhlicher Hafen.
Universität ersten Ranges.
Universität zweiten Ranges.
Wichtiger Bergbau.
Bad.
Canal.
Königliche Heerstrasse.
Chaussirte Hauptstrasse.
Für Namen aus dem Alterthume ist diese rückwärts liegende Schrift gewählt.
Abkürzung: B.A.S.P. für Baskische Provinzen.
Meridian von Paris
H. Leutemann sc.

Zeittafel zur Geschicht

Die Zeiten der römischen Herrschaft.

V. Ch. Geb. c. 600.	Gründung v. Massilia durch Phocäer.
	Alte Bevölkerung in Gallien:
	Celten (Aeduer, Arverner, Sequaner, Remer) zwischen d. atlant. M. und den Vogesen, Garonne, Seine u. Marne;
	Belgen (Bellovaken, Nervier) im NO., Mischlingsvolk aus Celten und deutschen Eingewanderten;
	Deutsche (Trevirer, Vagionen, Nemeter, Triboccer) am linken Rheinufer;
	Aquitanier, Gemisch von Iberern und unterworfenen Celten, zwischen Garonne und Pyrenäen;
	Ligurer an der Südküste, im Westen des Rhone mit Iberern vermischt.
	Einzelne Staaten mit und ohne Königthum, meist mit Senaten.
	Stände der Priester oder Druiden, der Ritter oder des Adels, der Hörigen und Leibeigenen.
123.	Aquae Sextiae 1ste röm. Colonie durch den Proconsul C. Sextius.
	Die Aeduer werden röm. Bundesgenossen, die
121.	Allobroger röm. Unterthanen.
118.	Narbo Martius 2te röm. Colonie.
	Gallia Narbonensis röm. Provinz.
58—51.	Unterwerfung Galliens durch Julius Cäsar.
	Ganz Gallien römische Provinz.
27.	Eintheilung desselben durch Augustus:
	1) aquitanisches zwischen Loire und Pyrenäen,
	2) belgisches bis zur Seine, Marne, Saone und obern Rhone,
	3) lugdunensisches Gallien zwischen beiden.
	Unter Tiberius 2 besondere Provinzen erstes und zweites Germanien am linken Rheinufer.
N. Ch. Geb.	Unterdrückung des druidischen Cultus durch Kaiser Claudius.
69.	Erfolglose Theilnahme der Gallier am Aufstande des Batavers Claudius Civilis.
c. 140.	Spuren des Christenthums in Gallien.
c. 242.	Einbruch der Franken. Aurelian schlägt sie zurück.
c. 286.	Die Sachsen als Seeräuber an den Nordküsten.
314.	Erstes Concil zu Arles. Bischöfe zu Cöln, Rheims, Rouen und Bordeaux.
	Franken und Alemannen machen wiederholte Angriffe.
357.	Julian besiegt die Alemannen bei Strassburg.
368.	Valentinian drängt die deutschen Völkerschaften zurück und sucht Gallien durch eine Reihe v. Befestigungen längs d. Rheins zu schützen.
c. 403.	Stilicho ruft das röm. Heer, dessen Kern deutsche Söldner ausmachen, nach Italien gegen die Westgothen.
406.	Alanen, Vandalen und Sueven gehen über den Rhein nach Gallien.
413.	Die Westgothen unter Athaulf im südlichen Gallien, die Burgunder am linken Ufer des Oberrhein, bald Christen.
437.	Der Frankenkönig Clodio erobert das Land bis zur Somme. Cambray Residenz. Sein Sohn und Nachfolger Merowäus (Merwig).
451.	Attila, König der Hunnen, bei Chalons-sur-Marne geschlagen von Aëtius mit Hilfe der Westgothen, Burgunder und Franken.
	Einwanderung der Briten in Armorica (Bretagne).
457.	Childerich, Sohn und Nachfolger von Merowäus — 481.

Fränkisches Reich.

Die Merwinger — 754.

481.	Chlodwig, Sohn Childerich's (— 511) schlägt
486.	den letzten röm. Herrscher in Gallien, Syagrius, bei Soissons und besetzt das Land bis zur Loire.
496.	Sieg über die Alemannen bei Zülpich. Chlodwig kathol. Christ.
507.	Sieg über die Westgothen bei Vouglé unweit Poitiers. Ein grosser Theil des westgoth. Galliens mit Toulouse fränkisch. Paris Residenz.
	Durch Verrath und Mord vereinigt Chlodwig alle Franken unter seiner Herrschaft.
511.	Chlodwig †. Theilung des Reichs unter dessen 4 Söhne:
	Dietrich res. zu Metz,
	Chlodomer - - Orléans,
	Childebert - - Paris,
	Chlotar - - Soissons.
530.	Thüringen fränkisch durch Dietrich.
533.	Vernichtung des burgundischen Reiches und Theilung desselben unter die fränkischen Könige.
539.	Kämpfe mit den Ostgothen in Italien. Das ostgothische Gallien, die cottischen Alpen, ein Theil Ligurien's und der grösste Theil Venetien's fränkisch.
538.	Chlotar I. Alleinherr des Frankenreichs (— 561).
	Nach s. Tode neue Theilung unter 4 Söhne (Charibert, Guntramn, Chilperich, Siegbert).
	Nach Chariberts Tode (zwischen 567 u. 572) die 3 Reiche: Austrasien (das östl. Land bis Schelde, Maas und Ardennen), Neustrien (westl. von jenem bis z. Loire mit einem Theile v. Aquitanien), Burgundien.
	Angriffe der Avaren und Longobarden.
575.	Familienkämpfe im merwingischen Königshause, angeregt durch die Königinnen Brunehilde und Fredegunde — 613.
613.	Chlotar II., Chlotar's I. Enkel, Alleinherr — 628.
	Wachsendes Ansehen der Hausmeier (*majores domus*).
622.	Pippin von Landen Hausmeier.
687.	Pippin v. Heristal, Hausmeier in Austrasien, erlangt durch den Sieg bei Testri die gleiche Stellung in Neustrien und Burgund und nennt sich nun *dux et princeps Francorum*.
714.	Karl Martell, sein Sohn und Nachfolger (— 741), besiegt
732.	die Araber bei Poitiers und
737.	bei Narbonne, wodurch sie von weiteren Einfällen abgehalten werden.
741.	Pippin der Kleine und Karlmann, Karl's Söhne und Nachfolger.
745.	Bonifacius (Winfried) Erzbischof von Mainz.

Die Karlinger — 987.

(Childerich III., der letzte Merwinger, stirbt im Kloster 754.)

754.	Pippin z. König der Franken zu Soissons gesalbt (— 768).
754 u. 755.	Feldzüge gegen Aistulf, König der Longobarden.
	Statt der Märzfelder Maifelder.
759.	Gänzliche Verdrängung der Araber aus Gallien (Narbonne erobert).
768.	Karl der Grosse, nach dem Tode seines Bruders Karlmann 771 Alleinherrscher (— 814).
772.	Sachsenkrieg — 803.
773 u. 774.	Unterwerfung des Longobardenreiches (Desiderius).
778.	Feldzug gegen die Araber in Spanien.
785.	Gründung der spanischen Mark.
788.	Bezwingung des Herz. Tassilo v. Baiern (stirbt im Kloster).
789.	Feldzug gegen die Slawen.
790.	Avarischer Krieg — 793.
800.	Karl wird v. Leo III. als römischer Kaiser gekrönt.
811.	Die Eyder Reichsgrenze gegen Norden.
814.	Ludwig der Fromme (— 840).
830.	Kampf seiner Söhne gegen ihn und unter einander.
841.	Lothar wird v. seinen Brüdern Karl u. Ludwig bei Fontenaille geschlagen.
843.	Theilungsvertrag zu Verdun.
	Karl der Kahle in Westfranken (— 877) seit 876 Kaiser.
877.	Gesetz über Erblichkeit der Lehen.
	Ludwig II., d. Stammler (— 879).
879.	S. Söhne Ludwig III. (— 882) und Karlmann (884).
	Besonderes Königreich Niederburgund durch Boso.
	Karl der Dicke, Ludwig's des Deutschen Sohn, König v. Deutschland und Italien und Kaiser,
884.	wird endlich auch König v. Westfranken (— 888).
885.	Die Normannen belagern Paris.

Frankreich.

(Westfranken.)

888.	Odo, Graf v. Paris, König (— 898).
	Königreich Ober-Burgund durch Rudolf.
898.	Karl der Einfältige, 3ter Sohn Ludwig's II., König (— 929).
911.	Der Normann Rollo (Robert als Christ) Herzog der Normandie.
922.	Robert, Odo's Bruder, König (— 923).
923.	Rudolf v. Burgund, Robert's Schwiegersohn, König (— 936).
933.	Vereinigtes Königreich Burgund (Arelat).
936.	Ludwig IV. der Ueberseeische, Karl's des Einfältigen Sohn, König (— 954).
940.	Kämpfe mit den mächtigen Vasallen (Hugo der Grosse, Robert's Sohn).
954.	Lothar, Ludwig's Sohn, König (— 986).
977.	Krieg mit Kaiser Otto II. wegen Lothringen.
986.	Ludwig V. der Faule, Lothar's Sohn, König (— 987).
987.	Untergang der Karlinger in Frankreich.

Die Capetinger.

	Hugo Capet, Sohn Hugo's d. Gr., König (— 990).
996.	Robert s. Sohn (— 1031).
1001.	Erwerbung des Herzogthums Burgund (Bourgogne).
1031.	Heinrich I., Robert's Sohn (— 1060). Burgund kommt an seinen Bruder Robert und dessen Erben (— 1361).
1060.	Philipp I. (— 1108). Wachsthum der kön. Gewalt unter den 4 ersten Capetingern.

Die Kreuzzüge 1096—1291.

1096.	Erster Kreuzzug (Gottfried v. Bouillon mit mehreren franz. Grossen).
1108.	Ludwig VI., d. Dicke, Philipp's I. Sohn (— 1137).
	Kämpfe mit Heinrich I. v. England wegen der Normandie.
1124.	Abt Suger v. St. Denis Minister (— 1152).
	Die Städte und ihre Corporationen Stützen der königl. Gewalt.
1137.	Ludwig VII. (schon seit 1131 Mitregent seines Vaters) — 1180.
	Anfang der Blüthe des franz. Ritterthums und der provençalischen Poësie.
1147.	Zweiter Kreuzzug durch Bernhard v. Clairvaux. Theilnahme Ludwig's.
1152.	Guienne, Poitou etc. an England durch Eleonore, die geschiedene Gemahlin Ludwig's VII.
1159.	Beginn der Feindseligkeiten mit England.
1170.	Peter Waldus v. Lyon (die Waldenser).
1180.	Philipp II. August (— 1223). Streben nach unumschränkter Gewalt.
1182.	Vertreibung der Juden.
1190.	Dritter Kreuzzug — 1192. Theilnahme Philipp's. Der Saladinzehnte.
1193.	Kampf mit England (Richard Löwenherz) — 1199.
1199.	Händel mit dem Papste.
1202.	Neuer Krieg gegen England (Johann ohne Land) — 1216.
1206.	Gründung der Universität Paris.
1209.	Albigenserkrieg. Simon v. Montfort.
1214.	Sieg bei Bovines über Johann ohne Land und Otto IV. v. Deutschland.
	12 Pairs de France (3 Herzöge v. Normandie, Guienne u. Burgund, 3 Grafen v. Toulouse, Champagne und Flandern, 1 Erzbischof u. 5 Bischöfe).
1218.	Baillifs in den Kronländern. Appellation von den Baronengerichten an den König.
1223.	Ludwig VIII. (— 1226).
1224.	Krieg mit England (— 1225).
1226.	Albigenserkrieg — 1229. Einnahme des grössten Theiles v. Toulouse.
	Ludwig IX., der Heilige (— 1270).
	Blanca Maria, seine Mutter, Regentin († 1252).
1229.	Inquisition gegen die Ketzer zu Toulouse.
1242.	Krieg mit England (— 1259).
1245.	Concilium zu Lyon.
1248.	Kreuzzug nach Aegypten (— 1254).
1259.	Friede mit England. Der König v. England französ. Pair.
	Anstalten zur Erhaltung des Landfriedens.
1269.	Pragmatische Sanction für die gallicanische Kirche.
1270.	Etablissements de S. Louis.
	Kreuzzug gegen Tunis. Ludwig †.
	Philipp III. d. Kühne (— 1285).
1273.	Erste Spur v. Briefadel.
1284.	Champagne und Navarra kommt durch Heirath an Philipp.
1285.	Kampf mit Aragonien (— 1295).
	Philipp IV. d. Schöne (— 1314).
1294.	Krieg mit England, Kaiser Adolf und Flandern (— 1303).
1296.	Händel mit dem Papste (Bonifacius VIII.) — 1303.
1302.	Stehendes Parlament zu Paris. Die Etats généraux (3 Stände: Prälaten, Barone und zum erstenmal tiers état).
1303.	Friede mit England. Wechselheirath.
1305.	Residenz der Päpste in Frankreich (seit 1309 in Avignon) — 1376.
1307.	Process gegen die Tempelherren (aufgehoben 1312).

Nachkommen Philipp's III.

Philipp IV. d. Schöne — Karl Graf v. Valois

Ludwig X. Kön. — 1316. \| Johanna, Königin v. Navarra.
Philipp V. Kön. — 1322.
Karl V. Kön. — 1328.
Isabelle Gem. Eduard II. v. Engld. \| Eduard III. v. England.
Philipp VI. Kön. — 1350.

Haus Valois 1328—1589.

1328.	Philipp VI. (— 1350).
1339.	Kriege mit England (Eduard III.) — 1453.
	Die Engländer siegen 1340 bei Sluys und 1346 bei Crecy. Sie nehmen 1347 Calais (bis 1558 englisch).
1349.	Die Dauphiné kommt an die Krone.
1350.	Johann d. Gute (— 1364)
1356.	in der Schlacht bei Maupertuis von den Engländern gefangen.
	Für ihn sein Sohn Karl Regent in Frankreich unter schwierigen Verhältnissen. (Aufstand in Paris 1357, die Jacquerie.)
1360.	Friede mit England zu Bretigny. Johann wird frei, geht aber 1363 in die englische Gefangenschaft zurück.
1363.	Nach d. Aussterben des Hauses Burgund, Philipp d. Kühne, jüngster Sohn Johanns d. G., Herzog v. Burgund.
1364.	Karl V. d. Weise (— 1380).
1368.	Erneuerung des Krieges mit England. Der Connetable Du Guesclin († 1380) behauptet sich in Guienne.
1380.	Karl VI. (— 1422). Fortgesetzter Krieg mit England.
1392.	Geistesverwirrung des Königs. Streit um die Regentschaft.
1396.	Waffenstillstand mit England. Der König v. England heirathet Isabelle, die Tochter des Königs v. Frankreich.
1407.	Der Herz. v. Orleans, Brud. d. Königs, durch Johann v. Burgund erm.
1410.	Gegen diesen die Armagnacs (Anhänger der Orleans). Bürgerkrieg.
1415.	Heinrich V. v. England landet in Frankreich und siegt bei Azincourt.
1417.	Die Engländer erobern die Normandie.
1419.	Johann von Burgund ermordet.
1420.	Friede zu Troyes. Heinrich V. v. England künftiger Erbe Frankreichs.
1422.	Karl VII. (— 1461). Gegen ihn der Herzog v. Bedford, Regent für Heinrich VI. in Frankreich. Karl ist auf Bourges beschränkt.
1429.	Orleans v. Jeanne d'Arc (verbr. 1431) befreit. Krönung Karl's VII.
1430.	Heinrich VI. zu Paris gekrönt.
1435.	Friede zu Arras zwischen Karl VII. und Philipp von Burgund.
1436.	Karl VII. in Paris.
1440.	Die Praguerie. Der Dauphin Ludwig (XI.) gegen den Köng.
1445.	Die Ordonnanzcompagnieen und Francs Archers (1448).
1449.	Erneuter Krieg gegen England. Gewinn der Normandie 1450 und Guienne's 1451.
1453.	Nach der Schlacht bei Castillon (Talbot besiegt und †) die Engländer auf Calais beschränkt. Ende des Kriegs ohne Friedensschluss.
1461.	Ludwig XI., des vorigen Sohn (— 1483). — Aufhebung der pragmat. Sanction zu Bourges.
1464.	Briefposten.
1465.	Ligue für das Gemeinwohl gegen den König, welcher bei Montlhéry geschlagen wird.
1468.	Ludwig zu Peronne bei Karl dem Kühnen von Burgund.
1470.	Krieg mit Burgund und zugleich seit 1474 mit England.
1475.	Friede von Pecquigny mit England.
1477.	Karl der Kühne fällt bei Nancy. Bourgogne und Artois an Frankreich.
1479.	Krieg gegen Maximilian von Oesterreich. Schweizertruppen.
1481.	Anjou, Maine und Provence an die franz. Krone.
1482.	Friede zu Arras mit dem Kaiser.
1483.	Karl VIII., Ludwig's XI. Sohn (— 1498).
1491.	Durch Heirath (Anna von Br.) die Bretagne an die franz. Krone. Krieg mit dem Kaiser und mit England.
1494.	Italienische Kriege (— 1559).
1495.	Karl erobert Neapel. Ligue von Venedig gegen ihn. Gezwungene Rückkehr nach Frankreich.
1498.	Ludwig XII. (— 1515).

Karl VI. Kön. — 1422. — Ludwig, Herzog von Orleans.

Karl, Herzog v. Orleans \| Ludwig XII. Kön. — 1515.
Johann, Graf v. Angoulême. \| Karl, Graf v. Angoulême. \| Franz I. Kön. — 1547.

1499.	Ludwig erobert Mailand und Genua.
1501.	Feldzug nach Neapel.
1505.	Abtretung Neapel's an Ferdinand den Katholischen.
1508.	Ligue von Cambray gegen Venedig.
1510.	Heilige Ligue gegen Frankreich.
1513.	Niederlage bei Novara durch die Schweizer, bei Guinegate durch die Engländer.
1515.	Franz I. (— 1547) — geht nach Italien und besiegt die Schweizer bei Marignano.
1516.	Ewiger Friede mit der Schweiz zu Freiburg.
1521.	1ster Krieg mit Karl V. (— 1526).
1525.	Franz bei Pavia geschlagen und gefangen.
1526.	Friede zu Madrid.
1527.	2ter Krieg mit Karl V. (— Friede zu Cambray 1529).
1536.	3ter Krieg bis zum Waffenstillstand zu Nizza 1538.
1542.	4ter Krieg mit Karl V. (— Friede zu Crépy 1546).
	Blüthe der Künste und Wissenschaften am Hofe. — Fraueneinfluss. — Verfolgung der Calvinisten.
1547.	Heinrich II., des vorigen Sohn (— 1559). Gemahlin die ränkevolle Katharina von Medicis.
1552.	5ter Krieg mit Karl V. und Philipp II. (— 1559).
1557.	Krieg mit England. Niederlage bei St. Quentin.
1558.	Wiedereroberung von Calais und Niederlage bei Gravelines.
1559.	Friede zu Cateau Cambresis.
	Franz II., des vor. S. (— 1560), unter d. Leitung s. Mutter u. der Guisen.
	L'Hôpital, Kanzler (— 1568).
1560.	Karl IX., des vorigen Bruder (— 1574).
1562.	Edict zu Gunsten der Hugenotten. Blutbad zu Vassy.

Die Religionskriege — 1593.

1563.	Franz Guise ermordet.
1570.	Friede mit den Hugenotten zu S. Germain en Laye.
1572.	Die Bluthochzeit (24. Aug.). Coligny †.
1574.	Heinrich III., des vor. Br. — 1589 (zum König von Polen erwählt 1573).
1576.	Heilige Ligue unter Heinrich Guise.
1587.	Kampf der Guisen gegen den König.
1588.	Ermordung der Guisen zu Blois.
1589.	Katharina v. Medici †. Der Kön. belagert Paris, wird aber v. Clement erm.

Haus Bourbon.

	Heinrich IV., vom jüngsten Sohne Ludwig's des Heiligen abstammend (— 1610).
	Kampf um die Krone — 1593. Heinrich wird katholisch.
1595.	Krieg mit Spanien (— 1598, Friede zu Vervins).
1598.	Edict von Nantes zu Gunsten der Reformirten (— 1685).
1599.	Sully, Heinrich's weiser Rathgeber.
	Aufschwung der Industrie und des Handels.
1600.	Krieg mit Savoyen — 1601.
1602.	Biron hingerichtet. Bändigung der Grossen.
1610.	Heinrich durch Ravaillac ermordet. Sein Sohn Ludwig XIII., (— 1643), minderj. unter Regentschaft seiner Mutter Maria von Medici (— 1614).
1614.	Letzte Versammlung der états généraux zu Paris.
1620.	Anfang der Hugenottenkriege.
1624.	Ministerium des Cardinals Richelieu (— 1642).
1628.	Mantuanischer Erbfolgekrieg. (— Friede zu Chierasco 1631).
	Eroberung von Rochelle.
1635.	Académie française. Theilnahme am 30jährigen Kriege gegen den Kaiser und Spanien.
1642.	Ministerium Mazarin (— 1661).
1643.	Ludwig XIV., des vor. 5jähriger Sohn (— 1715) unter Regentschaft der Mutter Anna von Oesterreich.
	Grosser Sieg der Franzosen über die spanische Infanterie bei Rocroy.
1648.	Westphälischer Friede mit dem Kaiser. Das österreichische Elsass, Metz, Toul und Verdun an Frankreich.
	Die Unruhen der Fronde (Card. Retz. Condé) — 1653.
1655.	Unbeschränkte Gewalt des Königs.
1659.	Pyrenäischer Friede mit Spanien. Roussillon französisch.
1661.	Minister Colbert (— 1683), Louvois seit 1666 Kriegsminister.
1664.	Ostindische (— 1770) und westindische (— 1674) Compagnie.
1667.	1ster Krieg Ludwig's XIV. gegen Spanien wegen d. Niederlande bis zum
1668.	Frieden v. Aachen. Lille, Tournay, das südl. Flandern an Frankreich.
1672.	2ter Krieg Ludwig's gegen Holland, Spanien, Oesterreich u. Brandenburg bis zum Frieden von Nimwegen 1678 u. 79. Die Franche Comté französ.
	Grosses stehendes Heer. Seemacht.
1680.	Reunionskammern.
1682.	3 Expeditionen gegen Algier (— 1688).
1683.	Einfall in die spanischen Niederlande.
1684.	20jähriger Waffenstillstand zu Regensburg.
1685.	Verfolgung der Hugenotten. Aufhebung des Edicts von Nantes.
1688.	3ter Krieg Ludwig's mit Deutschland, Holland, Spanien, Savoyen und England bis zum Frieden von Ryswick 1697.
1701.	Spanischer Successionskrieg (— 1714).
	Ludwig's Enkel, Philipp V., tritt als König in Spanien auf.
1703.	Religionskrieg in den Cevennen — 1704. Cavalier — Villars.
1713.	Friede zu Utrecht mit England, Holland etc.
1714.	Friede zu Rastadt und Baden mit Kaiser und Reich.
1715.	Ludwig XV., 5jähriger Urenkel Ludwig's XIV. (— 1774).
	Herzog Philipp von Orleans Regent († 1723).
	Dubois Minister († 1723). Zerrüttung der Finanzen und Sittenverfall.
1718.	Quadrupleallianz gegen Spanien.
1726.	Fleury Minister (— 1743).
1733.	Poln. Erbfolgekrieg — 1738. Friede zu Wien. Stanislaus erhält Lothringen.
1741.	Theilnahme am österr. Erbfolgekriege gegen Maria Theresia. Marschall von Sachsen.
1745.	Französische Macht in Ostindien.
1748.	Friede zu Aachen.
1756.	Krieg gegen England und Preussen (— 1763).
1758.	Minister Choiseul (— 1770).
1761.	Bourbonischer Familientractat.
1763.	Friede zu Paris und Hubertsburg.
	Montesquieu, Voltaire, Rousseau und die Encyklopädisten.
1764.	Die Jesuiten vertrieben.
1766.	Lothringen an Frankreich.
1768.	Corsika's Erwerbung durch Kauf.
1771.	Aufhebung der Parlamente.
1774.	Ludwig XVI., des vorigen Enkel (— 1793). Gemahlin Maria Antoinette von Oesterreich.
	Restitution der Parlamente.
1776.	Necker controleur général (— 1781).
1778.	Verbindung mit N. Amerika gegen Engld. — 1783 (Friede zu Versailles).
1783.	Minister Calonne (— 1787). Finanznoth.
1787.	1ste Versammlung der Notablen. Brienne Finanz-Minister (— 1788).
1788.	Necker Finanz-Minister. 2te Versammlung der Notablen.

Revolution.

1789.	Assemblée nationale (17. Juni), constituante (27. Juni — 30. Sept. 1791) Mirabeau († 1791).
	14. Juli. Sturm gegen die Bastille. Nationalgarde. Lafayette. 4. Aug. Die Feudalrechte aufgehoben. 5. und 6. October. Der König und die Nationalversammlung von Versailles nach Paris. Jacobinerklub.
1790.	Fest der Conföderation auf dem Marsfelde. Emigrationen.
1791.	Versuchte Königsflucht. 3. Sept. 1ste Constitution. Gesetzgebende Versammlung 1. Oct. — 20. Sept. 1792. Jacobinerherrschaft.
1792.	Revolutionskrieg (Manifest des Herzogs von Braunschweig).
	Aufruhr in Paris. Der König gefangen.
	21. Sept. Nationalconvent.

Französische Republik.

1793.	21. Jan. Ludwig XVI. hingerichtet. Krieg gegen die 1ste Coalition. Revolutionsgericht. Wohlfahrtsausschuss. Robespierre. 2te Constitution 10. Aug. Neuer Kalender. Aufgebot in Masse.
1794.	Revolution vom 9. Thermidor (27. Juli). Ende des Terrorismus.
1795.	Friede zu Basel mit Preussen, Toscana und Spanien.
	3te Constitution. 5 Directoren.
	Bonaparte unterdrückt den Aufstand der Royalisten vom 13. Vendémiaire
1796.	Bonaparte's Siege in Italien.
1797.	Der 18te Fructidor (4. Sept.). 3 Directoren.
	Friede zu Campo Formio. Congress zu Rastadt — 1799.
1798.	Bonaparte in Aegypten und Syrien.
1799.	Krieg gegen Oesterreich und Russland.
	Der 18. Brumaire. 4te Constitut. Bonaparte 1r Cons. Talleyrand. Fouche
1800.	Bonaparte's 2ter italienischer Feldzug. Marengo.
1801.	Friede zu Lüneville. Rheingrenze. Concordat mit dem Papste.
1802.	Italienische Republik. Friede zu Amiens.
	Bonaparte lebenslänglicher Consul.
	Expedition nach St. Domingo.
1804.	Verschwörung gegen Bonaparte. Tod des Herzogs von Enghien.

Kaiserreich.

	20. Mai. Napoleon, erblicher Kaiser (— 1814).
1805.	König von Italien. Oesterreich.-russisch. Krieg. Schlacht bei Austerlitz. Friede zu Pressburg 26. Decbr. Schlacht bei Trafalgar.
1806.	Der Rheinbund unter dem Protectorate Napoleon's. Preussischer Krieg. Schlacht bei Jena. Continentalsperre.
1807.	Schlacht bei Eylau und Friedland. Friede zu Tilsit. Krieg in Spanien und Portugal.
1808.	Joseph Napoleon König von Spanien.
	Congress zu Erfurt.
1809.	Oesterreichischer Krieg. Schlacht bei Wagram. Friede zu Wien.
1810.	Napoleon mit Marie Louise vermählt.
	Holland u. das nördliche Deutschland von Wesel bis Lübeck bei Frankreich.
	Geburt des Königs von Rom.
1811.	
1812.	Russischer Feldzug. Den 14. Sept. Napoleon in Moskau, 18. Dec. in Paris.
1813.	Befreiungskrieg. Nach der Schlacht bei Leipzig (16.—19. Oct.) die Alliirten in Frankreich.
1814.	31. März. Einzug der Alliirten in Paris. Napoleon nach Elba.

Restauration.

	Ludwig XVIII., Ludwig's XVI. Bruder (— 1824). Erster pariser Friede. Charte vom 4. Juli.
1815.	Napoleon landet 1. März. Der König nach Gent. Die 100 Tage.
	Kurzer Kampf gegen die Alliirten, entschieden durch die Schlacht bei Waterloo 18. Juni. Rückkehr Ludwig's XVIII. Napoleon nach Helena († 1821).
	Zweiter pariser Friede. Die Grenzen von 1790 mit Avignon und Montbelliard.
1818.	Congress zu Aachen. Räumung Frankreichs von den fremden Truppen.
1820.	Herzog von Berry ermordet durch Louvel. Geb. des Herz. von Bordeaux.
	Minister Richelieu. Censur. Neues Wahlgesetz.
1822.	Minister Villèle (— 1828). Scharfes Pressgesetz. Unruhen in Paris.
1823.	Spanischer Krieg unter Herzog von Angoulême.
1824.	Septennalität der Kammern. Censur der öffentlichen Blätter.
	Karl X., des vorigen Bruder (— 1830).
	Aufhebung der Censur.
1825.	Entschädigung der Emigranten.
1827.	Die pariser Nationalgarde aufgehoben. Herstellung der Censur. Neues Wahlgesetz. Starke Opposition gegen die Regierung.
1828.	Minister Martignac. Expedition nach Morea (Maison).
1829.	Minister Polignac.
1830.	Bourmont erobert Algier 5. Juli.
	25. Juli. Die Ordonnanzen Karl's X. führen die Revolution der Julitage (27.—29.) herbei. Karl mit seiner Familie flüchtig. Nationalgarde unter Lafayette.

Haus Orleans.

	Ludwig Philipp, Nachkomme eines Bruders Ludwig's XIV., König der Franzosen.
	Charte von 1830 (9. August). Lafitte Minister.
1831.	Casimir Perrier Minister († 1832). Juste milieu.
	Unruhen in Lyon. Die Saint Simonisten.
1832.	Besetzung von Ancona (— 3. Dec. 1838). Die Herzogin von Berry in der Vendée. Unruhen in Paris. Belagerungszustand. Minister Soult. Bombardement von Antwerpen (Gérard).
1833.	Reaction gegen die Unruhen.
1834.	Aufruhr in Lyon, Paris, St. Etienne, Marseille etc. Lafayette †. Quadrupelallianz mit England, Spanien und Portugal (Cooperation in Spanien).
1835.	Die Doctrinairs am Staatsruder. Grosser Prozess gegen die Republikaner. Die Höllenmaschine Fieschi's.
1836.	Aufruhrversuch des Prinzen Napol. Louis Bonaparte zu Strassburg, wiederholt 1840 zu Boulogne. Unglückliche Expedition nach Konstantine. Karl X. †.
1837.	Allgemeine Amnestie für die politischen Verbrecher (8. Mai).
	Einnahme von Konstantine 13. Oct. (Damrémont † — Valée).
1838.	Streit mit Mexico, beendigt durch die Einnahme des Castells von Veracruz San Juan de Ulloa (27. Nov.).
1840.	1. März. Minist. Thiers. Vermittelung im neapolitanisch-englischen Schwefelstreit. — Aufregung und Waffenrüstung in Folge des Londoner Viermächtevertrages vom 15. Juli zur Beschränkung Mehemet Ali's. 29. Oct. Minist. Soult — Guizot.

Statistische
Tabelle von Frankreich.

Alte Provinzen.	Départements.	Areal in □ Meilen.	Bevölkerung v. 1836.	Zahl der Deputirten.	Hauptstädte und andere merkwürdige Orte.
Ile de France	1. Seine	8½	1,106,891	14	*Paris a. d. Seine 909,126. Hptst. Fb. Hd. Eb. KG. A. MD. Saint-Denis 10,000. a. d. Seine. Begräbniss der franz. Könige. Vincennes 3000. F.
	2. Seine und Oise	103	449,582	7	Versailles 30,000. B. Grosses histor. Museum. Sèvres 3000. Porzellanfb. St. Germain en Laye 11,000. königl. Lustschloss.
	3. Seine und Marne	108	325,881	5	Melun 7000. Fontainebleau 8000. königl. Schloss. Meaux 8600. B.
	4. Oise	110	398,641	5	Beauvais 13,000. B. Fb. Compiègne 8000. königl. Schloss.
	5. Aisne	136½	527,095	7	Laon 8200. F. Soissons 8100. B. Saint-Quentin 20,500. Fb.
Picardie	6. Somme	112	552,706	7	*Amiens 46,000. F. B. A. Fb. Hd. KG. Abbeville 19,000. Fb.
Artois	7. Pas de Calais	126	664,654	8	*Arras 24,000. F. B. Boulogne 25,700. Hf. Seebad. Calais 10,500. Hf. St. Omer 19,500. F.
Flandern	8. Norden	110	1,026,417	12	Lille 72,000. F. MD. Fb. (Spitzen). Hd. Dünkirchen 23,800. Hf. Douai 19,000. F. A. Hd. KG. Cambrai 17,000. F. B. *Valenciennes 19,000. Fb. (Spitzen).
Champagne	9. Ardennen	105	306,861	4	Mezières 4000. F. Sedan 14,000. F. Fb. (Tuch).
	10. Marne	154½	345,245	6	Chalons 12,000. B. Hd. MD. Epernay 5400. Weinkeller. Rheims 38,300. Eb. Fb. (Wollen-).
	11. Aube	110	253,870	4	*Troyes 25,500. B.
	12. Ober-Marne	120	255,969	4	Chaumont 6000. F. Langres 7600. B. Fb. (Messer).
Lothringen	13. Maas	114½	317,701	4	Bar-le-Duc 12,000. Verdun 10,000. F. B.
	14. Mosel	112	427,250	6	Metz 42,790. B. F. MD. A. KG. Thionville 5600. F.
	15. Meurthe	118	424,366	6	*Nancy 31,400. B. A. KG. Luneville 12,500. Toul 7400. F.
	16. Vogesen	106	411,034	5	Epinal 9000. Domremy-la-Pucelle. Geburtsort v. Jeanne d'Arc. Saint-Dié 8000. B.
Elsass	17. Nieder-Rhein	88	561,859	6	*Strasburg 57,800. B. F. MD. Fb. Hd. A. Schlettstadt 9800. F. Fb.
	18. Ober-Rhein	77	447,019	5	Colmar 15,000. Fb. (Kattun). KG. Neu-Breisach. F. Mühlhausen 24,000. Fb. (Kattundruck).
Franche Comté	19. Doubs	101½	276,274	5	*Besançon 29,700. F. MD. Eb. A. Fb. Hd. KG.
	20. Ober-Saône	118	343,298	4	Vesoul 6000.
	21. Jura	95	315,355	4	Lons-Le-Saulnier 8000. Salinen. Saint-Claude 5300. B. Fb.
Burgund	22. Ain	103	346,188	5	Bourg 9500. Ferney, Voltaire's Wohnort. Fort l'Ecluse. F.
	23. Saône und Loire	162	538,507	7	Macon 11,000. Autun 10,000. B. Chalons-sur-Saône 12,000. Hd.
	24. Côte-D'Or	165	385,624	5	*Dijon 24,800. B. A. KG. MD.
	25. Yonne	134	355,237	5	Auxerre 12,500. Sens 9,500. Eb.
Orléanais	26. Loiret	127	316,189	5	*Orléans 40,270. B. A. KG.
	27. Loir und Cher	110½	244,043	3	Blois 13,000. B.
	28. Eure und Loir	121	285,058	4	Chartres 14,000. B.
Normandie	29. Eure	110	424,762	7	Evreux 10,000. B. Louviers 10,000. Fb. (Tuch).
	30. Nieder-Seine	114½	720,525	11	Rouen 92,000. Eb. Hf. MD. Fb. Hd. A. KG. Havre 25,600. 3ter Hf. Hd. F. Elbeuf 11,000. Fb. (Tuch). Dieppe 16,000. Hf. Seebad. Fécamp 10,000. Hf.
	31. Orne	115	443,688	7	Alençon 14,000. Seez 5000. B.
	32. Calvados	101½	501,775	7	Caen 41,800. Hf. B. A. KG. Bayeux 10,600. B. Honfleur 10,500. Hf. Falaise 10,000. Hd. ber. Messe.
	33. Manche	114⅓	594,382	8	St. Lô 8000. Cherbourg 19,000. F. KHf.
Maine	34. Mayenne	98	361,765	5	Laval 16,000.
	35. Sarthe	118	466,888	7	*Le Mans 23,000. B.
Anjou	36. Maine und Loire	139	477,270	7	*Angers 35,900. B. KG. A. Saumur 10,800.
Bretagne	37. Nieder-Loire	138	470,768	7	Nantes 75,900. B. Hf. Hd. MD.
	38. Ille und Vilaine	129	547,249	7	*Rennes 35,500. B. Hd. Fb. KG. MD. Saint-Malo 10,000. F. Hf.
	39. Morbihan	128	449,743	5	Vannes 10,000. B. F. Hf. Lorient 18,000. KHf.
	40. Nordküsten	138	605,563	6	Saint-Brieuc 10,000. B. Hf.
	41. Finistère	131	546,955	6	Quimper 10,000. B. Hf. Morlaix 9700. Hf. Hd. Brest 30,000. KHf. F.
Poitou	42. Vendée	130	341,312	5	Bourbon-Vendée 4000. Luçon 3000. B.
	43. Beide Sèvres	114	304,105	4	Niort 16,000.
	44. Vienne	132	288,002	5	*Poitiers 22,000. B. KG.
Touraine	45. Indre und Loire	134	304,271	4	*Tours 26,600. Eb. MD.
Berry	46. Indre	133	257,350	4	Chateauroux 12,000. Fb. (Tuch).
	47. Cher	133	276,853	4	*Bourges 25,300. Eb. A. KG. MD.
Nivernais	48. Nièvre	134	297,550	4	*Nevers 15,000. B. Fb.
Bourbonnais	49. Allier	130	309,270	4	*Moulins 15,000. B. Bourbon l'Archambault 3000. ber. Bäder.
Marche	50. Creuse	106	276,234	4	*Guéret 4000. Aubusson 5000. Fb.
Aunis	51. Nieder-Charente	130	449,649	7	*La Rochelle 15,000. B. Hf. F. Rochefort 14,000. KHf. Saintes 10,800.
Saintonge und **Angoumois**	52. Charente	104	365,126	5	*Angoulême 15,000. B.
Limousin	53. Ober-Vienne	102	293,011	5	*Limoges 29,700. B. A. Fb. KG.
	54. Corrèze	105	302,433	4	Tulle 9000. B.
Auvergne	55. Puy de Dôme	144	589,438	7	*Clermont-Ferrand 32,400. B. A. MD. Ambert 7800. Fb. Thiers 10,000. Fb. Riom 12,000. KG.
	56. Cantal	106½	262,117	4	Aurillac 10,000. Saint-Flour 6700. B. Chaudes-Aigues 2300. Warme Bäder.
Guienne und **Gascogne**	57. Gironde	200	555,809	9	*Bordeaux 98,700. 2te Hf. u. Hd. St. Eb. A. KG. MD.
	58. Dordogne	171	487,502	7	Périgueux 9000. B.
	59. Lot und Garonne	102	346,400	5	Agen 13,000. B.
	60. Lot	98	287,003	5	Cahors 12,000. B.
	61. Aveyron	167	370,951	5	Rhodez 8000. B. Roquefort, berühmter Schafkäse. Villefranche 10,000. Fb.
	62. Tarn und Garonne	71	242,184	5	Montauban 23,800. B. Fb.
	63. Gers	123½	312,882	5	Auch 10,000. Eb.
	64. Landes	174	284,918	3	Mont-de-Marsan 5000. Aire. B.
	65. Ober-Pyrenäen	99	244,170	3	Tarbes 10,000. B. Bagnères de Bigorre 7800. Bäder.
Béarn	66. Nieder-Pyrenäen	147	446,398	5	Pau 11,000. A. KG. Bayonne 14,000. Hf. F. MD. B.
Foix	67. Arriège	88	260,536	3	*Foix 5000. Eisengruben und Fb.
Roussillon	68. Ost-Pyrenäen	77	164,325	5	*Perpignan 17,000. B. F. MD. Port-Vendre 2000. Hf.
Languedoc	69. Ober-Garonne	112	454,727	6	*Toulouse 77,300. Eb. A. KG. MD. Fb. Bagnères de Luchon, Bäder.
	70. Tarn	105	346,614	5	Alby 12,000. Eb. Fb. (Tuch). Castres 16,000. Fb. (Tuch).
	71. Aude	120	281,088	5	Carcassonne 17,000. B. Fb. (Tuch). Narbonne 10,000. Röm. Alterthümer.
	72. Hérault	133	357,846	6	Montpellier 36,000. B. KG. A. MD. Fb. Hd. Cette 11,000. Hf. F. Seebäder. Béziers 17,000.
	73. Gard	105	366,259	5	Nîmes 43,000. B. Fb. Hd. A. KG. Röm. Alterthümer. Alais 13,000. Hd. Eisen- und Steinkohlengruben. Beaucaire 10,000. ber. Messe.
	74. Lozère	97	141,733	3	Mende 6000. B. Hd.
	75. Ardèche	107½	353,752	4	Privas 4000. Annonay 8000. Fb.
	76. Ober-Loire	88	295,384	3	Le Puy 15,000. B. Fb.
Lyonnais	77. Loire	92	412,497	5	Montbrison 5000. Roanne 9000. Hd. St. Etienne 41,500. Fb. (Metallwaaren). Steinkohlengruben.
	78. Rhône	54	482,024	5	*Lyon 150,800. Eb. F. MD. Fb. (Seide). Hd. A. KG. La Guillotière 22,800. Fb. Croix Rousse 9000. Fb.
Dauphiné	79. Isère	161	537,645	7	*Grenoble 29,000. B. F. A. Fb. (Handschuhe). KG. Vienne 14,000. Fb. Röm. Antiquitäten.
	80. Drôme	124½	305,499	4	Valence 10,000. B.
	81. Ober-Alpen	103	159,045	2	Gap 7000. B. Briançon 3000 (höchste Festung in Europa).
Venaissin	82. Vaucluse	66	246,071	4	*Avignon 31,700. Eb. Fb., ehemaliger päpstlicher Sitz 1309—1376. Carpentras 10,000. Fb. Orange 9000., ehemalige Hauptstadt des Fürstenthums gl. Namens.
Provence	83. Rhône-Mündungen	96	362,325	6	Marseille 146,200. 1ste Hf. u. Hd. St. B. MD. *Aix 24,600. Eb. A. KG. Arles 20,000. Röm. Alterthümer.
	84. Nieder-Alpen	134	131,162	2	Digne 6000. B. Warme Bäder.
	85. Var	96	323,404	5	Draguignan 10,000. Fréjus 3000. B., (zur Zeit der Römer mit 100,000 Einw. und grösster Hafen v. Gallien). Toulon 35,300. KHf. Hd.
Corsika	86. Corsika	178	207,889	2	Ajaccio 9000. B. Hf. F. *Bastia 10,000. Hf. F. MD. KG.

Ganz Frankreich (nach Berghaus): **9,617 □ M. 33,540,910 Einw.** (16,460,701 männl. 17,080,209 weibl. Geschlechts). Aussereuropäische Besitzungen: in Asien = 25 □ M. 115,000 E.; in Afrika mit Ausschluss von Algier, dessen französisches Gebiet sich nicht abschätzen lässt = 55 □ M. 125,600 E.; in Amerika = 580 □ M. 295,000 E.; überhaupt ausser Algier: 660 □ M. 535,00 Einw.

Anmerkung. Die 34 Provinzen oder Gouvernements, in welche Frankreich vor der Revolution getheilt war, sind als historisch-wichtig angegeben. Es darf dabei nicht unerwähnt bleiben, dass die Departements, welche als aus ihnen hervorgegangen auf der Tabelle erscheinen, keineswegs genau das alte Provinzialterritorium einnehmen, dass vielmehr einzelne Departementstheile noch zu andern Provinzen als zu den genannten gehört haben.

Abkürzungen. * ehemalige Hauptstadt der Provinz. F. Festung. Fb. Fabriken. Hf. Hafen. KHf. Kriegshafen. Hd. Handel. B. Bischofssitz. Eb. Erzbischofssitz. A. Académie Universitaire. KG. königl. Gerichtshof (Cour royale). MD. Militairdivision. Der Hauptort jedes Departements ist überall zuerst genannt.

Leipzig, 1841. J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung.

Druck von J. G. F. Böhm.


Erklærung
HAUPTSTADT
DEPARTEMENTS HAUPTSTADT.
Bezirks Hauptstädte.
Andere Städte.
Marktflecken und Dörfer.
Festungen.
Forts und Citadellen.
Commando einer Milit. Division.
Militair Schule.
Universität oder Akademie.
Ft. Fort Mt. Mont. Eisenbahnen.
Sitz eines Erzbischofs
. . . . . . Bischofs
Mineralquelle
Brücken
Schiffbar für kleine Fahrzeuge
. . . . . . grosse . . . . .
Hafen Kriegshafen
Nautische Schule
Vorgefallne Schlacht
H. Historisch merkwürdger Ort
Ch. Château
Die Zahlen bei den Bergen bezeichnen die Höhe in Pariser Fuss
BRITISCHE KANAL
(LA MANCHE)
Strasse von Calais
DAS ATLANTISCHE MEER
INSEL CORSICA
MEERBUSEN von BISCAJA
MEERBUSEN VON LYON
DAS MITTELLÆNDISCHE MEER
MEERBUSEN VON GENUA ODER DAS LIGURISCHE MEER
EINTHEILUNG
Departements. Nro. Lage
FRANKREICH
entworfen
von
Dr. F. W. STREIT,
Königl: Preuss: Major a. D.
und gezeichnet von seinem Sohne
Arno Streit.
LEIPZIG
J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung 1842.
H. Leutemann sc.


GRUNDRISS von AMSTERDAM.
GRUNDRISS von BRÜSSEL.
Das Königreich der Niederlande, und das Grossherzog- und Herzogthum Luxemburg-Limburg
I. Prov. Holland. Iª Nordholland Iᵇ Südholland.
II. .. Friesland. III Prov. Gröningen.
IV. .. Drenthe. V .. Overyssel.
VI. .. Geldern. VII .. Utrecht.
VIII. .. Zeeland. IX .. Nord-Brabant.
X. holländisch gebliebener und deutsch gewordener Theil vom Herzogthum Limburg.
XI. holländisch und deutsch gebliebener Theil vom Grossherzogthume Luxemburg.
Das Königreich Belgien.
I. Prov. Süd-Brabant. II Prov. Antwerpen.
III. .. Ost-Flandern. IV .. West-Flandern.
V. .. Namur. VI .. Hennegau.
VII. .. Lüttich.
VIII. .. Belgisch-Limburg.
IX. .. Belgisch-Luxemburg.
NB. Die Hauptstädte der Provinzen u. Gouvernements oder Bezirke sind mit den entsprechenden Farben unterstrichen.
Zeichen und Schrifterklærung.
KŒNIGREICHE der NIEDERLANDE und BELGIEN.
Nach Originalquellen ganz neu entworfen und gezeichnet von A.H.KŒHLER Oberleut. im K.S. Ing. Gps.
Leipzig J.C. Hinrichs'sche Buch- und Landkartenhandlung 1843.
Meilenmassstæbe in 1:960000 der natürl: Grösse
15 geographische Meilen 15 = 1° des Aequators
15 Flandrische Meilen 17,74 1° des Aequator
15 niederländische Stunden 19,67 = ..
25 Französische Lieus 25 = ..
20 niederländische Seemeilen 20 = ..


GROSSBRITANNIEN und IRLAND,
DIE INSELN:
MALTA, GOZZO, COMINO, HELGOLAND
und die Pläne von
London, Dublin, Edinburgh u. Gibraltar nebst Umgebung.
Nach zuverlässigen geographischen Bestimmungen u. den besten englischen Originalkarten ganz neu, im 1:2800000 der natürlichen Grösse
entworfen und gezeichnet von
A. H. KÖHLER,
Oberlieutenant im Kön. Sächs. Ingénieur-Corps.
Leipzig, 1843. J. C. Hinrichs'sche Buch- u. Landkartenhandlung.
Zeichen Erklærung
RESIDENZEN. HAUPTSTÆDTE. Hauptstædte der Shires oder Grafschaften. Andere Städte u. merkwürdige Orte. Festungen. Ft. Fort. Cst. Castel. Universitäten. Marine- u. Militair-Lehranstalten. Bischofsitze. Kriegs- Handelshäfen. Leuchtthürme. Eisenbahnen. Canäle. Hauptstrassen. Dampfschiffrouten. Grenzen. Pässe, Brücken. F. Felsen, Klippen. Bäder. B. Bai, Busen od. Beg (Ben, Bein) Be. Berge. Gebge. Gebirge. I. Insel. Ins. Inseln. C. Cap. Sp. Pt. Spitze, Point. H. Historisch. F. Fl. Fluss. S. See. Schlacht. Sumpf. versandete Küste. Sandbank. Berge.
Hauptcanæle in England.
Die wegen Raumbeschränkung nicht unmittelbar angeschrieben werden konnten. Lancaster-Canal v. Chorley über Lancaster u. Kendal. Liverpool und Leeds-Canal v. Liverp. üb. Chorley u. Burnley n. Leeds. Rochdale Canal v. Manchester u. Rochdale n. Halifax. Grand Trunk od. Trent u. Mersey-Canal v. d. Merseymündung üb. Northwick, Burslem, Stone, Lichfield u. Burton, n. d. Mündung des Derwent in den Trent. Ellsmere-Whitchurgh-Chester-Can. v. Ellsm. üb. Nantwich n. Ches. Watt's- u. Offa's-Dyk v. Holywell n. Knighton. Montgomery-C. v. Newton üb. Pool u. d. Offa's Dyk. Worcester- u. Stafford-C. v. Stourport üb. Woever Hampton n. Staff. Kington-C. v. Kingt. n. Stouport. Worcester-Birmingham-C. v. W. n. B. Birmingh.-C. v. B. n. Woever Hampton u. Lichfield. Coventry-C. v. Lichfield üb. Nuneaton n. Conv. Ashby de la Zough-C. v. Nuneaton üb. Ashby n. Loughborough. Oxford-C. v. Oxf. üb. Banbury, Southam u. Rugby n. Coventry. Warwick-C. v. Birmingh. üb. Warw. n. Southam. Grand-Junction oder Braunston-C. v. Daventry üb. Newport Pagnel, Berk u. Hemel-Hempstrad u. Ux-Bridge n. New-Bentford a. d. Themse. Paddington-C. v. Ux-Bridge üb. Padd. n. London. Basingstocke-C. v. Bas. üb. Odiham n. Chertsey a. d. Themse. Avon u. Kennet-C. v. Bath üb. Devizes n. Newbury. Witts- u. Berks C. v. Devizes üb. Calne u. Swindon n. Abingdton a. d. Themse. Hereford- u. Gloucester-C. v. Heref. üb. Ledbury n. Glo. Dorset- u. Somerset-C. v. Bradford üb. Frome n. Wincaunton n. d. Stour Fl. Salisbury- u. Andover-C. v. Salisb. u. Andover üb. Romsey n. Southampton.
SCHOTLAND. I. Nord Schottland. II. Mittel. III. Süd.
IRELAND. I. Leinster. II. Ulster. III. Connaught. IV. Munster.
ENGLAND. I. Essex. II. Ostangeln. III. Mercia. IV. Nordhumberland. V. Kent. VI. Sussex. VII. Westsex. VIII. Halbi. Cornwall. IX. Fürstenth. Wales.
TEUTSCHES MEER oder die NORDSEE
IRISCHES MEER
ST. GEORGS CANAL
ATLANTISCHES MEER
DER KANAL (LA MANCHE)
FRANKREICH
BELGIEN
EDINBURGH und Umgegend
Forth Mündung
DUBLIN und Umgebung
Bay von Dublin
LONDON.
Plan von Gibraltar
Bay von Gibraltar
Strasse von Gibraltar
MITTELLÆNDISCHES MEER
I. Gozzo
I. Malta
INSEL HELGOLAND.
NORD SEE

Zeittafel zur Gesc[hi]chte von England.

Die Zeiten der römischen Herrschaft.

	Die alten Einwohner, der Abstammung nach den Galliern verwandt, erscheinen in einzelne Völkerschaften getheilt und ohne ein gemeinsames Band.
	Im Norden des Landes die Kaledonier, Verwandte der Iren.
V. Ch. Geb.	Verkehr mit Gallien.
55. 54.	Die Einfälle Cäsars lenken die Aufmerksamkeit der Römer auf das Land.
N. Ch. Geb. 43.	Kaiser Claudius (nachher Britannicus genannt) nimmt den Plan, dasselbe zu unterwerfen, zuerst wieder auf. Unter ihm fasst Aulus Plautius festen Fuss in England. Erste römische Niederlassung zu Malden *(Camalodunum)* in Essex.
50.	Ostorius Scapula siegreich im Kampfe gegen einzelne Völkerschaften.
61.	Nach ihm Suetonius Paullinus. Aufstand der Briten.
79 — 85.	Agricola dehnt nach und nach mehr durch Gerechtigkeit und Milde als durch Waffengewalt die römische Herrschaft bis an die Busen von Edinburgh und Dumbritton aus (Befestigungslinie gegen die Kaledonier) und richtet Britannien als römische Provinz ein.
121.	Mauer Hadrian's vom Eden bis zum Tyne.
138.	Erdwall gegen die Bergschotten unter Antoninus Pius.
	Septimius Severus († 211 zu York) dringt in das Innere von Nord-Schottland ohne dauernden Erfolg.
287.	Carausius, zur Abwehr der Franken, Sachsen und Friesen nach Britannien gesandt, empört sich, wird aber von
293.	Alectus ermordet, der Britannien für sich behauptet.
297.	Wiederunterwerfung Britanniens unter Constantius Chlorus († 306).
	Wiederholte Einfälle der Picten und Scoten, der Sachsen, Franken und Friesen. Aufstände der Briten.
406.	Britannien wird durch Stilicho von römischen Truppen entblösst und
426.	von Rom ganz aufgegeben.

Die angelsächsische Herrschaft.

449.	Die Angelsachsen, von den Briten (Vortigern) gegen die Picten und Scoten zu Hülfe gerufen, kommen unter Hengist und Horsa, zerfallen aber mit den Briten und kehren ihre Waffen gegen dieselben, von denen ein Theil in Northumberland, Wales und Cornwallis sich hält, ein anderer nach den Küsten von Armorica (Bretagne) sich flüchtet.
zwischen 508 u. 515.	Arthur, König der Siluren, kämpft muthvoll gegen die Sachsen bis an seinen Tod (542). (Die Ritter seiner Tafelrunde.)
	Gründung von 7 (oder 8) angelsächsischen Königreichen (Heptarchie):
c. 455.	Kent durch Hengist,
	Sussex durch Ella,
c. 517.	Wessex durch Kerdic,
c. 527.	Essex durch Erkenwin,
c. 575.	Ostangeln durch Uffa,
c. 587.	Mercia durch Krida,
c. 545.	das anglische Berenicia durch Ida,
c. 566.	das sächsiche Deïra durch Ella.
	Ida's Enkel, Adelfried, vereiniget die beiden letzten Königreiche in eins unter dem Namen Northumberland, später sind sie oft getrennt unter besondern Königen.
	Bisweilen Vereinigung mehrerer Königreiche unter einem Herrscher oder auch Unionskönige.
	Rein germanische Verfassung. Der Wittenagemot.
	Das Christenthum zuerst in Irland, dann in Schottland (durch Gildas im Süden, durch Columba im Norden) endlich
597.	durch Augustin im Auftrage Gregors I. bei den Angelsachsen in England (Ethelbert, König von Kent, lässt sich zuerst taufen). Errichtung der Erzbisthümer zu Canterbury und York. Zu gleicher Zeit Abfassung schriftlicher Gesetze durch König Ethelbert von Kent begonnen.
bis 681.	Vollendung der Bekehrung der Angelsachsen, indem sich endlich Ethelwolf von Sussex zuletzt unter den Königen taufen lässt.
827.	Vereinigung der Heptarchie unter Egbert, König von Wessex (— 837).
833.	Einfall der Dänen in Dorsetshire, seitdem oft wiederholt.
837.	Ethelwolf — 858.
851.	Erste Ueberwinterung der Dänen in England.
854.	Ethelwolf mit seinem 6jährigen Sohne Alfred in Rom.
871.	Alfred der Grosse erhält die Herrschaft (— 901). Vor ihm seine ältern Brüder Ethelbald († 860), Ethelbert († 866) und Ethelred († 871). Fortwährende Beunruhigung des Landes durch die Dänen.
878.	Alfred flieht vor ihnen, siegt aber endlich über sie bei Eddington in Wiltshire und zwingt die sich ansiedelnden zur Annahme des Christenthums.
	Erbauung einer Flotte gegen die Dänen.
	Unterrichtsanstalten. Gesetzgebung.
901.	Eduard I. — 925 } durch Kämpfe gegen die Dänen und innere Unruhen beschäftigt.
925.	Athelstan — 941 }
941.	Edmund — 946 }
946.	Edred — 955 } unter der Leitung von Dunstan, seit 961 Erzbisch. von Canterbury, † 988.
955.	Edwin — 959 }
959.	Edgar — 975 }
975.	Eduard II. — 979 }
979.	Ethelred — 1013.
991.	Neue Einfälle der Dänen unter Swen. Danegeld.
1002.	Ermordung der Dänen.

Dänenherrschaft 1013 — 1041.

1013.	Swen, König von Dänemark und Norwegen, vertreibt Ethelred nach der Normandie und macht sich zum Herrn von England — 1014.
1014.	Kanut d. Grosse — 1035, weiser Regent. Gegen ihn Edmund Ironside, Ethelred's Sohn, † 1016.
1036.	Harald Harefoot — 1039 } Söhne und Nachfolger Kanut's.
	Hardi Knut — 1041 }
1041.	Eduard III. der Bekenner — 1066, jüngster Sohn Ethelreds, unter dem Einflusse seines Schwiegervaters Godwin, Grafen von Wessex, dessen Sohn Harald nach Eduards Tode sich zum Könige aufschwingt.

Normannenherrschaft.

1066.	Wilhelm I. der Eroberer, Herzog der Normandie, besiegt Harald bei Hastings (14. Oct.) und macht sich z. König v. England (— 1087). Einführung des normanischen Lehnswesens.
	Theilung des Landes in 700 Baronien, 60,000 Ritterlehen, 1400 königl. Domainen. *(doomsdaybook.)*

Wilhelm I. der Eroberer.

- Robert, Herzog der Normandie.
- Wilhelm II. d. Rothe Kön. — 1100.
- Heinrich I. Kön. — 1135.
  - Mathilde Gem. Gottfried Plantagenet v. Anjou.
    - Heinrich II.
- Adele Gem. Stephan v. Blois.
  - Stephan v. Blois Kön. — 1154.

1101.	Der Freiheitsbrief Heinrich's I. mildert die Lehensverhältnisse.
1106.	Eroberung der Normandie und Vereinigung mit England. Herzog Robert wird bis an seinen Tod (1134) in dem Schlosse Cardiff gefangen gehalten.
1135.	Nach Heinrich's I. Tode tritt Stephan v. Blois gegen dessen Enkel, Heinrich, als Thronbewerber auf, wird
1141.	in der Schlacht bei Lincoln besiegt und gefangen,
1153.	gelangt aber endlich durch Vertrag mit Heinrich zum ungestörten Besitz der englischen Krone bis an s. Tod (1154).

Haus Plantagenet-Anjou.

1154.	Heinrich II., zugleich Herzog der Normandie, durch seinen V[…] Herzog von Anjou, Touraine und Maine, und durch seine Gema[…] Eleonore Herr von Gascogne, Guienne und Poitou — 1189.
	Herstellung des Landfriedens, Ordnung der Succession, Scutag[…] (Geldzahlung anstatt wirklichen Kriegsdienstes).
1157.	Unterwerfung von Wales.
1164.	Streit mit Thomas Becket, seit 1162 Erzbischof von Canterb[…] Durch die Constitutionen von Claredon Unterwerfung des Kl[…] unter die weltlichen Gerichte in weltlichen Angelegenheiten.
1170.	Becket ermordet. Heinrich, obgleich schuldlos, muss sich vor pä[…]lichen Legaten demüthigen.
1172.	Unterwerfung Irlands.
1174.	Lehnshoheit über Schottland.
	Wiederhohlte Empörungen der Söhne Heinrich's gegen den Vate[…]
1189.	Richard I. Löwenherz, Heinrich's I. Sohn, — 1199.
1190.	Verkauf der Lehnshoheit über Schottland. Theilnahme Richard's[…] 3ten Kreuzzuge.
1193.	Haft in Oesterreich durch Heinrich VI.
1194.	Rückkehr und Kampf mit Philipp August in Frankreich.
1199.	Johann ohne Land, Bruder Richard's, — 1216,
1202.	ermordet Gottfried's, seines ältern Bruders Sohn Arthur zu Ro[…]
	Krieg mit Frankreich (Philipp August) — 1206. Anjou, Toura[…] Maine. Normandie und Poitou gehen verloren.
1208.	Interdict des Papstes Innocenz III.
1212.	Johann vom Papste abgesetzt. Krieg mit Philipp August. Joh[…] demüthigt sich vor dem Papste.
1214.	Schlacht bei Bouvines.
1215.	Magna Charta libertatum.
1216.	Johann stirbt auf der Flucht vor dem französischen Prinzen Ludw[…]
	Heinrich III., Johann's Sohn, — 1272.
1217.	Nach dem Verluste der Schlacht bei Lincoln werden die Franzo[…] aus England vertrieben.
	Herrschaft fremder Günstlige, Aufstand der Barone, Schwanken […] schwachen Königs. Päpstliche Erpressungen.
1258.	Simon von Montfort, Graf von Leicester, erhebt sich an der Sp[…] der Barone gegen den König. Das tolle Parlament zu Oxford.
1264.	Schlacht bei Lewes in Sussex. Leicester siegt.
1265.	Im Parlamente zu London erscheinen zum ersten Male Abgeordn[…] der Gemeinen.
	Eduard, Heinrich's III. Sohn, stellt durch d. Schlacht b. Evesham […] Vaters Gewalt wieder her und
1270.	nimmt am letzten Kreuzzuge Theil.
1272.	Eduard I. — 1307, kommt erst 1274 nach England zurück.
1282.	Der Krieg gegen Wales endigt mit dessen gänzlicher Unterwerfu[…] Der Kronprinz: Prinz von Wales.
1283.	*House of Commons.*
1285.	Kingsbench höchster Gerichtshof. Polizeianstalten. Aufschwung […] Wissenschaften. Roger Bacon († 1292)
1286.	Aussterben des alten Herrscherstammes in Schottl. mit Alexander […]
1292.	Eduard setzt als Oberlehnsherr Baliol sum Könige von Schottland e[…]
1294.	Krieg mit Frankreich — 1303.
1296.	Eduard unterwirft Schottland durch die Schlacht bei Dunbar. Bal[…] gefangen gehalten.
1297.	Keine Steuern mehr ohne Bewilligung des Parlaments.
	Aufstand d. Schotten unter Wallace u. darauf unt. Robert Bruce, welc[…]
1306.	zum König von Schottland gekrönt wird. Eduard stirbt 1307 a[…] dem Zuge gegen ihn.
	Eduard II., Sohn Eduard's I., — 1327, wird von seinem Günstlin[…] Gaveston bis 1312 geleitet.
1314.	Bruce schlägt die Engländer bei Bannockburn und behauptet sich […] Schottland bis an seinen Tod (1329).
1326.	Die Gemahlin Eduard's II., Isabelle, Tochter Philipp's d. Schönen v[…] Frankreich, tritt gegen ihren Gemahl auf, vernichtet dessen Gün[…]linge (die Spencer) und entthront ihn.
1327.	Eduard II. ermordet. Eduard III., sein Sohn, — 1377.
1331.	Hinrichtung Mortimer's, des Günstlings der Königin Isabella.
1332.	Erneute Kämpfe mit Schottland (Eduard III. für Eduard Baliol).
1339.	Eduard III. spricht die französische Krone für sich, als Schwesterso[…] Karls IV., an.
	Krieg mit Frankreich — 1453.
1340.	Seesieg der Engländer bei Sluys.
1343.	Theilung des Parlaments in Ober- und Unterhaus.
1346.	Niederlage d. Franzosen b. Crecy (d. schwarze Prinz, Eduard's III. Soh[…]
1347.	Einnahme von Calais (englisch bis 1558).
	Erschlaffung des Krieges.
1356.	Der schwarze Prinz siegt b. Maupertuis und nimmt den König Joha[…] den Guten gefangen.
1360.	Friede zu Bretigny. Johann wird frei, d. König v. England souvera[…] in Guienne, Poitou, Calais etc.
1363.	König Johann geht nach England als Gefangener zurück und † dort 13[…]
1369.	Erneuerung des Kriegs gegen Frankreich. Der franz. Connetable […] Guesclin behauptet sich in Poitou und Guienne.
1374.	Waffenstillstand.
	Wycliffe († 1384) erklärt sich gegen Papstthum und Mönchwesen.

Eduard's III. Nachkommen:

- Eduard, d. schwarze Prinz † 1376.
  - Richard II. Kön. — 1399.
- Johann, Herzog v. Lancaster † 1399.
  - Heinrich IV. Kön. — 1413.
    - Heinrich V. Kön. — 1422.
      - Heinrich VI. Kön. — 1472.
  - Johann, Graf v. Somerset.
    - Johann
      - Margaretha Gem. Edmund Tudor, Graf v. Richmond
        - Heinrich VII. Kön. — 1509. (Gem. Elisabeth)
          - Heinrich VIII. Kön. — 1547.
- Edmund, Herz. v. York † 1402.
  - Richard
    - Richard, Herz. v. York † 1460.
      - Eduard IV. Kön. — 1483.
        - Elisabeth.
        - Eduard erm. 14[…]
      - Richard Kön. — 14[…]

1377.	Richard II. — 1399.
1381.	Bauernaufstand wegen des Kopfgeldes. Wat Tyler in London.
1389.	Der König behauptet sich gegen die aufrührerischen Grossen und ge[…] seinen Oheim, den Herzog von Gloucester.
1396.	Waffenstillstand mit Frankreich auf 25 Jahre.
	Richard vermählt sich mit Isabelle, der Tochter Karl's VI. v. Frankre[…]
1399.	Der verbannte Heinrich von Lancaster entthront den König, welc[…] im Gefängnisse stirbt.

Haus Lancaster.

	Heinrich IV. — 1413. Vergebliche Empörung der Barone. […]folgung der Wyclefiten (Lollharden).
1413.	Heinrich V. — 1422, kämpft gegen Frankreich und
1415.	siegt bei Azincourt.
1417 — 19.	Eroberung der Normandie.
1420.	Friede zu Troyes. Heinrich V. wird als Erbe Frankreichs anerka[…]
1422.	Heinrich VI. — 1463. — Der 9 Monate alte König unter Vorm[…]schaft seines Oheims, des Herzogs von Gloucester. In Frankreich […] ihn sein Oheim, der Herzog von Bedford, welcher den Dauphin […] auf Bourges beschränkt.
[…]9.	Jeanne d'Arc gegen die Engländer.
[…]0.	Heinrich VI. in Paris gekrönt.
[…]5.	Bedford †. Nach der Aussöhnung Karl's IV. mit Philipp von Burgund werden die Engländer allmählich bis 1450 aus Frankreich verdrängt.
[…]-85.	Kampf der beiden Rosen (Lancaster — rothe, York — weisse Rose).
[…]5.	Richard, Herzog v. York, schlägt die Königlichen bei St. Albans und nimmt den König gefangen,
[…]0.	fällt aber selbst in der Schlacht bei Wakefield, worauf sich sein Sohn
[…]1.	Eduard IV. — 1483 als König in London behauptet, die Truppen der
[…]5.	Gemahlin Heinrich's VI., Margaretha, wiederholt schlägt und Heinrich selbst gefangen nimmt. Dieser gelangt indess noch einmal durch den
[…]0.	Grafen von Warwik und den Herzog von Clarence auf den Thron.
[…]1.	Eduard IV. kommt aus den Niederlanden zurück und siegt bei Barnet und Tewkesbury. Heinrich VI. stirbt im Gefängnisse.
[…]-75.	Krieg mit Frankreich. Friede zn Pecquigny.
[…]8.	Eduard lässt seinen Bruder Clarence tödten.
[…]3.	Eduard V., 13 Jahre alt, von seinem Oheim, dem Herzog Richard v. Gloucester, entthront und ermordet. Richard III. — 1485.
[…]5.	Heinrich, Graf von Richmond, besiegt und tödtet ihn in der Schlacht bei Bosworth.

Haus Tudor.

	Heinrich VII. — 1509. Durch ihn Vereinigung der Rosen und Erhebung der königlichen Gewalt.
	Simnel's uud Warbec's Unternehmungen.
[…]9.	Heinrich VIII. — 1547. Launenvoll und grausam.
[…]2.	Wolsey, Kanzler, (stirbt im Kloster 1530).
[…]3.	Sieg über Ludwig XII. von Frankreich bei Guinegate.
[…]4.	Friede mit Frankreich.
[…]1.	Heinrich schreibt gegen Luther, daher *defensor fidei* durch den Papst.
[…]2.	Katharina von Arag. verstossen, 2te Gem. Anna Boleyn.
	Cranmer, Erzbisch. von Canterbury.
[…]5.	Losreissung vom Papste. Der König Oberhanpt der englischen Kirche. Suprematseid. Joh. Fisher und Thomas Moore hinger.
[…]9.	Die 6 Glaubensartikel der engl. Kirche festgesetzt. Rel. Verfolgungen.
[…]0.	Einziehungen aller Kirchengüter und Aufhebung der Klöster.
[…]4.	Kampf mit Frankreich. Friede von Crépy.

Die Häuser Stuart und Tudor

- Margaretha Gem. Kön. Jacob IV. v. Schottland
  - Jacob V.
    - Maria Stuart † 1587.
      - Jacob I. Kön. — 1625.
        - Karl I. Kön. — 1649.
          - Karl II. Kön. — 1585.
          - Jacob II. Kön. — 1689.
            - Maria Gem. Wilhelm III. v. Oranien Kön. — 1702.
            - Anna Kön. — 1714.
            - Jacob Prätendent. † 1765.
- Heinrich VIII. Gem. 1. Katharina v. Aragonien. 2. Anna Boleyn enth. 1536. 3. Johanna Seymour † 1537. 4. Anna von Cleve geschied. 1540. 5. Katharina Howard enth. 1542. 6. Katharina Parr.
  - 1. Maria Kön. — 1558.
  - 2. Elisabeth Kön. — 1603.
  - 3. Eduard VI. Kön. — 1553.

	Eduard VI. — 1553. Herzog von Somerset Protector.
	Fortführung der Reformation dureh Cranmer.
	Lord Seymour hingerichtet. Warwik (Herzog von Northumberland) verdrängt Somerset.
	Somerset hingerichtet.
	Maria die Katholische — 1558, behauptet sich gegen Northumberland.
	Johanna Gray (hinger. 1554). Handelsverbind. m. Russland (Archangelsk).
	Reaction für den Katholicismus.
	Vermählung mit Philipp II. von Spanien. Wüthen gegen die Protestanten.
	Cranmer verbrannt.
[…]59.	Krieg mit Frankreich. Calais geht verloren 1558.
	Elisabeth — 1603, *maiden queen.* Wiedereinsetzung d. Protestantismus.
	William Cecil (Lord Burleigh) Staatssecretair († 1598).
	Friede mit Frankreich *(Chateau Cambrésis).* — J. Knox in Schottland.
	Unterstützung der Hugenotten in Frankreich.
	Trennung der Presbyterianer.
[…]88.	Graf Leicester, Günstling Elisabeth's.
	Maria Stuart flüchtet vor den Schotten zu Elisabeth, welche sie 1587 hinrichten lässt.
	Die 39 Artikel der bischöflichen oder hohen Kirche.
	Franz Drake umsegelt die Erde — 1579.
	Aufschwung des englischen Seewesens und Handels.
	Virginien, englische Colonie durch W. Raleigh.
	Philipp's II. unglückliche Unternehmung gegen England durch die Armada. Essex, Liebling Elisabeth's (— 1601).
	Blüthe Shakspeare's († 1616).
	Cadix von Howard und Essex erobert.
	Ostindische Compagnie.
	Bezwingung der aufrührerischen Irländer (seit 1595).

Haus Stuart.

[…]3.	Jacob I. — 1625. Von jetzt an Schottland mit England vereinigt.
[…]5.	Pulververschwörung. Seitdem *oath of allegiance.* Buckingham Günstl.
[…]8.	Walther Raleigh hingerichtet.
[…]5.	Karl I. — 1649. Buckingham Minister (— 1628).
[…]7.	Krieg mit Frankreich zu Gunsten der Hugenotten.
[…]8.	*Petition of rigths.*
[…]9.	Auflösung des Parlaments. Strafford Minister (hingericht. 1641). Bischof Laud (hinger. 1645).
[…]0.	Friede mit Spanien und Frankreich. Karl 11 Jahre ohne Parlament.
[…]8.	Der Covenant in Schottland. Karl gegen ihn in's Feld.
[…]0.	Langes Parlament — 1653. Die Puritaner.
[…]1.	Ermordung der Protestanten in Irland.
[…]2.	Krieg geg. d. König — 1646. Fairfax und Oliver Cromwell. Independenten.
[…]5.	Niederlage Karl's bei Naseby.
[…]7.	Karl von den Schotten ausgeliefert und nach „Reinigung" des Parla-
[…]9.	ments durch Cromwell enthauptet.

Republik England — 1660.

[…]1.	Sieg über Karl II. und die Schotten bei Worcester. Navigationsacte.
[…]2.	Krieg gegen Holland — 1654.
[…]3.	Oliver Cromwell verjagt das Lange Parlament und wird Protector — 1658.
[…]5.	Krieg mit Spanien — 1660. Jamaica 1657 englisch.
[…]8.	Richard Cromwell nur 8 Monate Protector.
[…]0.	Wiederherstellung Karl's II. durch Monk. Karl II. — 1685. Clarendon, Minister (1667).
[…]4.	Krieg mit Holland — 1667. (Ruyter dringt bis auf die Themse vor.) Bombay von den Portugiesen an England.
[…]-66.	Pest und Brand in London.
[…]8.	Triple-Alianz gegen Frankreich.
[…]9.	Das Cabal-Ministerium. —
[…]1.	Des Königs Bruder, Herzog von York, wird katholisch.
[…]2.	Krieg gegen Holland — 1674. Friede zu Westminster.
[…]-79.	Die Test- und die Habeascorpus-Acte.
	Die Addressers und Abhorrents, später Whigs und Tories genannt.
1681.	Der König regiert ohne Parlament — 1685.
	W. Penn gründet Pennsylvanien.
1683.	Algernon Sidney und Lord Russel hingerichtet.
1685.	Jacob II. — 1689, strebt nach Wiedereinsetzung des Katholicismus und unbeschränkter Gewalt, flieht aber
1688.	vor seinem Schwiegersohne Wilhelm von Oranien, welcher nun
1689.	als Wilhelm III. — 1702 regiert, Hauptgegner Ludwigs XIV. Toleranzacte. Bill of Rights (Gesetze über die Parlaments- u. Volksrechte).
	Krieg gegen Ludwig XIV., welcher sich des flüchtigen Jacob annimmt.
1690.	Dieser wird in Irland am Boyne geschlagen.
1691.	Unterwerfung Irlands und Beschränkung der dortigen Katholiken.
1692.	Die Engländer besiegen bei la Hogue die franz. Flotte. Pressfreiheit. 1694 Bank von London.
1697.	Wilhelm wird im Frieden von Ryswick von Ludwig XIV. anerkannt.
1698.	Gründung der 2ten ostindischen Compagnie.
1701.	Durch die Successions-Acte *(Act of Settlement)* wird Sophia, Enkelin Jacobs I. und Gem. Ernst August's, ersten Kurf. von Hannover, zur Kronerbin erklärt.
	Theilnahme am spanischen Successionskriege (— 1713).
	Grosse Allianz zu Haag durch Wilhelm gegen Ludwig XIV.
1702.	Anna — 1714. Gem. Prinz Georg von Dänemark.
1704.	Gibraltar erobert. Marlborough siegreich in Deutschland und in den Niederlanden.
1707.	Vereinigung der Verwaltung Schottlands mit der von England (nun beide: Grossbritannien).
1710.	Sturz des Whig-Ministeriums.
1712.	Marlborough in Ungnade.
1713.	Friede zu Utrecht mit Frankreich. Erwerbung v. Gibraltar und Minorca. Neuer-Assientovertrag mit Spanien.

Haus Hannover.

1714.	Georg I., Sohn Sophia's v. Hannover — 1727. Herrschaft d. Whigs. Wiederholte vergebl. Versuche von Seiten der Anhänger des Hauses Stuart, ihn zu verdrängen.
1715.	Theilnahme am nord. Kriege — 1719. Friede zu Stockholm m. Schweden.
1716.	Siebenjähriges Parlament.
1718.	Quadrupleallianz gegen Spanien.
1721.	Walpole's Ministerium — 1742.
1725.	Herrenhäuser Allianz gegen Oesterreich und Spanien.
1727.	Georg II. — 1760.
1728.	Friedensvertrag von el Pardo mit Spanien.
1739.	Handelskrieg mit Spanien.
1741.	Subsidientractat mit Oesterreich (Maria Theresia).
1743.	Georg siegt bei Dettingen über die Franzosen.
1744.	Seesieg bei Toulon über die franz.-span. Flotte.
1746.	Sieg bei Culloden über die Jacobiten (Stuarts).
1748.	Friede zu Aachen.
1750.	Vertrag mit Spanien (Aufgeben des Assiento).
1754.	Erneuerung des Krieges gegen Frankreich in Nord-Amerika und z. See.
1756.	Allianz mit Preussen.
1757.	Pitt der Aeltere Minister — 1761.
1759.	Sieg bei Quebek. Gen. Wolfe †.
1760.	Georg III., des Vorigen Enkel, — 1820.
1762.	Krieg mit Spanien.
1763.	Pariser Friede m. Frankr. Colonialerwerbungen (die Canada's, Antillen).
1765.	Bengalen englisch durch den Tractat von Allahabad.
	Britisches Reich in Ostindien.
1770.	North's Ministerium — 1782.
1772.	Cook's Entdeckungsreisen — 1779.
1773.	Aufruhr in Boston.
1774.	Congress zu Philadelphia.
1775.	Krieg mit Nord-Amerika — 1783, zugleich mit Frankreich, Spanien und den Niederlanden.
1783.	Friede z. Versailles. Die Verein. Staaten v. Nord-Amerika frei.
	Pitt der Jüngere Minister — 1801 und 1804 — 6.
1787.	Colonie Sierra Leone gegründet.
1788.	Tripleallianz mit Holland und Preussen zu Loo.
	Verbrecher-Colonie N. Süd-Wales.
1793.	Erste Coalition gegen Frankreich. Hülfsgelder an die Verbündeten. Kampf zu Lande und zur See. Eroberung von Toulon und Corsika.
1795 u. 96.	Krieg mit Holland u. mit Spanien. Wegnahme franz. u. holl. Colonien.
1798.	Zweite Coalition. Aufstand in Irland und Landung der Franzosen.
	Kampf in Aegypten — 1801. Sieg bei Abukir.
1799.	Abführung der holländischen Flotte nach England.
1800.	Vereinigung des irischen und englischen Parlaments.
	Krieg mit der nordischen bewaffneten Neutralität.
1801.	Malta, Gozzo und Comino erobert. Seeschlacht von Kopenhagen.
1802.	Friede zu Amiens mit Frankreich. Ceylon u. Trinidad bleiben englisch.
1803.	Neuer Krieg gegen Frankreich.
1805.	Dritte Coalition. Nelson siegt bei Trafalgar und stirbt.
1806.	Blocadedecret Napoleon's gegen die britischen Inseln.
1807.	Bombardement von Kopenhagen und Wegführung der dänischen Flotte. Helgoland besetzt.
1808.	Unterstützung Portugals und Spaniens gegen Frankreich. Wellington.
1809.	Schlacht bei Trafalgar.
1811.	Georg IV. Prinz-Regent für seinen gemüthskranken Vater.
1812.	Ministerium Liverpool — 1827. Castlereagh, Minister der auswärt. Angelegenh. — 1822. Friede mit Russland. Krieg mit Nord-Amerika.
1813.	Kampf gegen Napoleon durch Geld und Truppen (in Spanien).
1814.	Friede zu Paris. Der König v. England zugleich König v. Hannover. Erwerbungen in Europa und in den Colonien.
1815.	Wellington siegt bei Waterloo.
1820.	Georg IV. — 1830. Process der Königin Caroline († 1821).
1822.	Aufstände in Irland. Canning an Castlereagh's Stelle.
1823.	Neue Navigationacte. Freierer Handelsverkehr.
1826.	Theilnahme am Kampfe in Portugal.
1827.	Ministerium Canning seit dem 11. April.
	Londoner Vertrag zur Pacification Griechenlands (6. Juli).
1828.	Ministerium Wellington — 1830. Aufhebung der Testacte und
1829.	Emancipation der Katholiken.
1830.	Wilhelm IV., Georg's IV. Bruder, „*the sailor king*" — 20. Juni 1837.
	Londoner Conferenz wegen Belgien.
	Ministerium Grey. Politische Vereine für die Reform des Parlaments.
1832.	7. Juni Parlamentsreformbill.
	Bewegungen in Irland. O'Connell, der grosse Agitator.
	Zehntenverweigerung.
1833.	Zwangbill gegen Irland (aufgehoben 1835). Irische Kirchenreformbill. — Aufhebung der Sklaverei in den engl. Colonien.
1834.	Allianz mit Frankreich, Spanien und Portugal. Ministerium Melbourne und darauf (8. Nov.) Peel-Wellington (— 8. April 1835). — Freigebung des Handels nach Ostindien und China.
1835.	Ministerium Melbourne. Cooperation in Spanien.
1836.	Aufhebuug der Orangistenlogen.
1837.	20. Juni Victoria (geb. 24. Mai 1819) Königin, T. des Herz. v. Kent († 1820), Bruders des K. Wilhelm IV. Neue Civilliste: 385,000 Pf. St.
	Die Krone Hannover kommt an d. Herz. v. Cumberland (Ernst August).
	Aufruhr in Canada.
1838.	Besetzung von Aden in Arabien. — Chartistenbewegungen (Feargus O'Connor — *the people's charter).*
1839.	Eroberungen in Afghanistan (Kabul).
1840.	10. Febr. Vermählung der Königin mit dem Prinzen Albert v. Sachsen-Coburg-Gotha.
	Streit mit China wegen des Opiumhandels.
	15. Juli Tractat zw. Grossbrit., Oesterreich, Preussen u. Russland zum Schutze der Pforte gegen den Pascha von Aegypten.

S t a t i s t i s c h e

Tabelle von Grossbritannien und Irland.

	Eintheilung.	Areal in geogr. □ Meilen.	Bevölkerung v. 1831.	Hauptstädte und andere merkwürdige Orte.
	I. England.	$2398\frac{1}{4}$	13,654,000	*London, 1,509,000 E. Resid. Fb. 1ste Hd. u. Hf. St. Englands. U. B.
Königr. **Essex**	1. Middlesex	$13\frac{3}{5}$	1,358,500 (ohne London)	Chelsea 32,370 E.
	2. Essex	$71\frac{3}{5}$	317,200	*Chelmsford 5500. Colchester 16,200. Hf. Harwich 4300. Hf.
Königr. **Ost-angeln**	3. Suffolk	69	296,000	*Bury St. Edmunds 11,500 E. Ipswich 20,200. Hf. Newmarket 2000 E. Pferderennen.
	4. Norfolk	$97\frac{2}{5}$	390,000	*Norwich 61,120. B. Yarmouth 21,200. Hf. Heringsfang. Lynn 13,500.
	5. Cambridge	40	143,200	*Cambridge 20,920. U. Ely an d. Ouse 6200. B.
Königr. **Mercia**	6. Hertford	$24\frac{3}{5}$	143,300	*Hertford am Lee 5300. Ostind. Colleg.
	7. Buckingham	$34\frac{3}{4}$	146,400	*Buckingham an der Ouse 4000 E. Eton an der Themse 3300 E. berühmte latein. Schule.
	8. Oxford	$35\frac{1}{4}$	152,000	*Oxford an d. Isis 20,500. U. Woodstock 1400. Fb.
	9. Gloucester	$59\frac{3}{5}$	386,700	*Gloucester a. Severn 12,000. B. Cheltenham 23,000. Badeort.
	10. Monmouth	$23\frac{1}{2}$	98,200	*Monmouth 5000. Newport 7100. Hf.
	11. Hereford	$39\frac{3}{5}$	110,300	*Hereford 10,300. B.
	12. Worcester	33	211,400	*Worcester a. Severn 19,000. B. Dudley, Glashütten und Eisenwerke.
	13. Warwick	$42\frac{3}{4}$	337,600	*Warwick a. Avon 10,000. Coventry 27,000. B. Fb. Birmingham 155,000. 1ste Fb. St. Englands.
	14. Northampton	47	179,300	*Northampton 15,400. Peterborough 5600. B.
	15. Bedford	$21\frac{4}{5}$	95,400	*Bedford a. d. Ouse 7000.
	16. Huntingdon	17	53,100	*Huntingdon a. d. Ouse 3300.
	17. Rutland	$9\frac{3}{4}$	19,400	*Oakham Flk. 3500.
	18. Leicester	$37\frac{1}{5}$	197,000	*Leicester 40,000.
	19. Stafford	$53\frac{1}{2}$	410,400	*Stafford 7000. Wolverhampton 24,800. Fb. Bradley Eisenfabr. Walsall. 15,000. Fb. Bilston 15,000. Fb. Tipton 15,000. Fb. Die Gegend Pottery und die Steingutfabrik Etruria.
	20. Shrops oder Salop	61	282,800	*Shrewsbury a. Severn 22,000.
	21. Chester	49	334,300	*Chester a. Dee 21,400 E. B. Hf. ber. Käse. Stockport a. Mersey 66,600. Baumwollenfabr. Macclesfield 23,200. Fb.
	22. Derby	$47\frac{2}{5}$	236,900	*Derby a. Derwent 23,600. Fb. Grosse Seidenmühlen.
	23. Nottingham	$36\frac{1}{4}$	225,400	*Nottingham a. Trent 51,000. Strumpffabr. Spitzen.
	24. Lincoln	$127\frac{2}{5}$	317,400	*Lincoln 12,000. B. Boston 11,300. Hf.
Kgr. **Northumberland**	25. York	277	1,371,500	*York a. d. Ouse 25,400. Eb. Hull am Humber 46,500. Hf. Halifax mit Huddersfield 109,900. Fb. Leeds 124,000. Tuchfabr. Sheffield 59,000. Stahlwaarenfabr. Bradford 67,900. Tuchfabr.
	26. Lancaster	$79\frac{3}{4}$	1,335,800	*Lancaster 12,700. Hf. Manchester am Irwell mit Vorstädten 237,800. Baumwollenfabr. Preston 33,200. Hf. Liverpool a. d. Mersey-Münd. 189,300. 2te Hd. St. Englands. Warrington 16,000. Fb. Bolton 63,000. Fb. Oldham 67,800. Fb. Steinkohlengrub. Rochdale 58,000. Fb. Bury a. Irwell 15,100. Fb. Blackburne 59,800. Fb. Wigan am Bridgewater-Kanal 20,800.
	27. Durham	$45\frac{1}{4}$	253,700	*Durham 10,200. B. Sunderland 17,100. Steinkohlenhandel.
	28. Northumberland	100	223,000	*Newcastle am Tyne 42,800. Steinkohlen. Eisen- und Stahlfabr. Berwick am Tweed 15,000.
	29. Cumberland	$82\frac{4}{5}$	171,700	*Carlisle am Eden 21,000. B. Fb. Whitehaven 20,000. Steinkohlen.
	30. Westmoreland	$35\frac{3}{5}$	55,000	*Appleby am Eden 2000. Kendal 11,500. Fb. Insel Man 41,000 E. mit Hauptst. Castleton.
K. **Kent**	31. Kent	$71\frac{4}{5}$	478,400	*Maidstone 15,500. Canterbury am Medway 14,500. Eb. Chatam 17,000. Hf. Woolwich a. d. Themse, Schiffswerfte. Greenwich a. d. Themse. 24,600 E. Seehospital. Sternwarte. Deptfort a. d. Themse 20,000. Schiffswerfte. Rochester 13,000. B. Sheerness 5000. Grosse Docks. Ins. Thanet 10,400.
Kgr. **Sussex**	32. Sussex	$68\frac{1}{2}$	272,300	*Lewes 9000. Chichester 8300. B. Brighton 41,000. Hf. kön. Palast.
	33. Surrey	$35\frac{1}{4}$	485,700	*Guilford 4000. Theile von London (Southwark).
Königr. **West-sex**	34. Berks	$35\frac{1}{4}$	145,200	*Reading 16,000. Fb. Windsor, Flk. a. d. Themse 6000 E. kön. Palast.
	35. Hamps	$76\frac{4}{5}$	314,700	*Winchester 10,000. B. Southampton 19,400. Hf. Portsmouth auf d. Halbins. Portsea 50,400. Fest. Hf. Gosport 12,700. Hf. Ins. Wight 32,500.
	36. Devon	120	494,400	*Exeter 28,200. B. Fb. Hd. Hf. Plymouth mit Devonport 75,600. Hf.
	37. Somerset	$76\frac{3}{4}$	402,800	*Taunton 11,200. Bristol a. Avon 104,000. B. 3te Hd. St. Fb. Bath a. Avon 38,000. B. warme Bäder.
	38. Wilt	56	240,200	*Salisbury 10,000. B.
	39. Dorset	$45\frac{3}{4}$	150,400	*Dorchester 4000. B.
	40. Cornwall	$62\frac{4}{5}$	301,000	*Launceston 2300. Falmouth 12,000. Hf. Die Scilly-Inseln.
	Das Fürstenthum Wales.	$349\frac{1}{4}$	846,000	
	1. Pembroke	$28\frac{1}{2}$	80,900	*Pembroke 6800. Hf. Milford. St. Davids 2000. B.
	2. Carmarthen	$45\frac{1}{3}$	100,800	*Carmarthen 10,000 E. Eisen-, Zinn- und Steinkohlengruben.
	3. Glamorgan	37	126,200	*Cardiff 6200. Llandaff 1300. B. Swansea 13,700. Hf. Steinkohlen- und Eisengruben.
	4. Brecknock	35	47,800	*Brecknock 5000. Marthyr-Tydvil, Eisenwerke.
	5. Cardigan	$31\frac{1}{2}$	64,700	*Cardigan 2800. Hf.
	6. Radnor	20	24,700	*Presteign 1100.
	7. Montgomery	39	65,700	*Montgomery 1200.
	8. Merionet	$30\frac{4}{5}$	34,500	*Bala 1200.
	9. Flint	$11\frac{1}{3}$	60,000	*Flint 2200. Hf. St. Assaph 3200. B.
	10. Denbigh	$31\frac{4}{5}$	82,800	*Denbigh 3800.
	11. Caernarvon	24	66,500	*Caernarvon 7700. Hf. Bangor 4700. B.
	12. Ins. Avglevea	$8\frac{2}{5}$	48,300	*Beaumaris 2600 E. Hf.

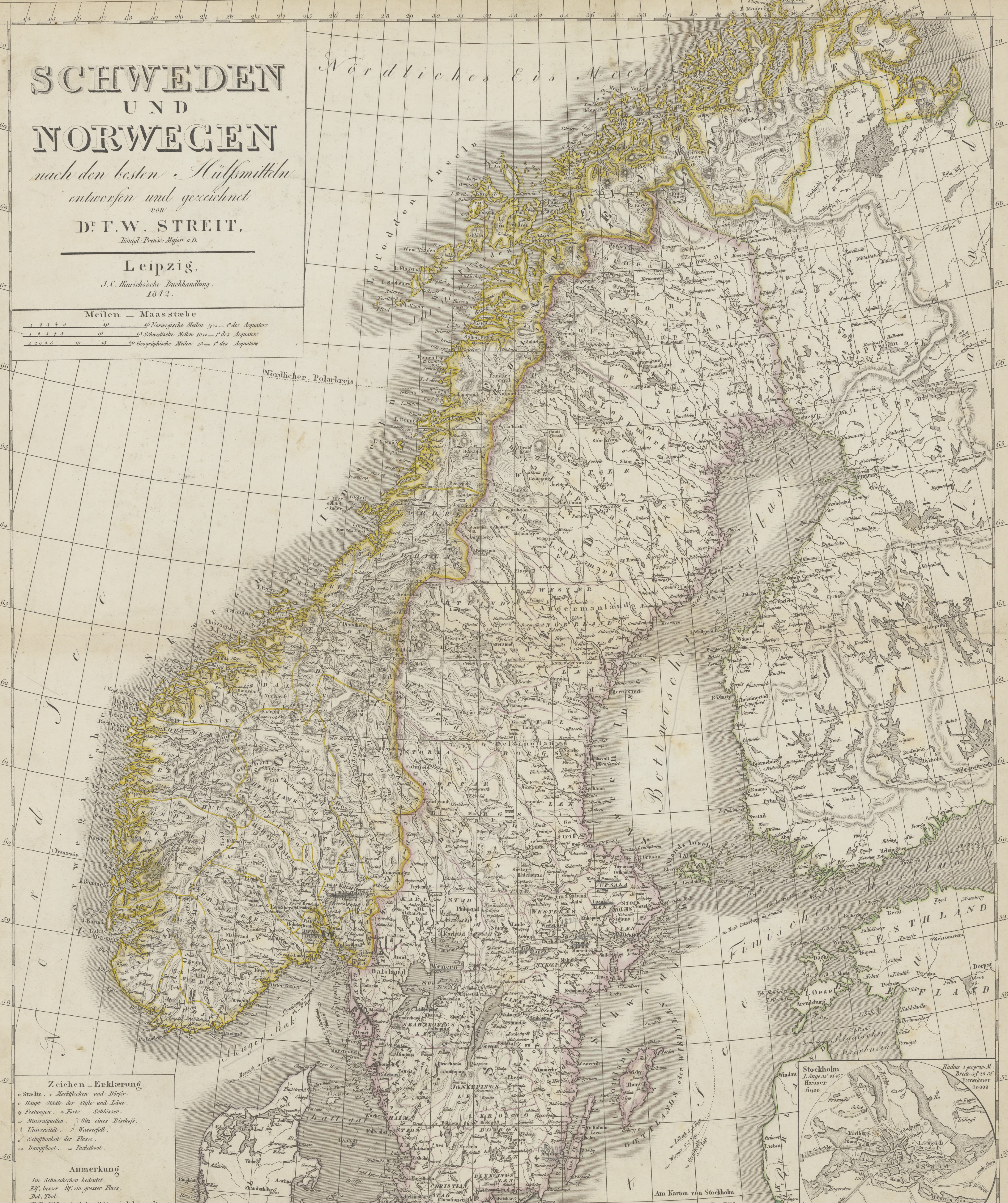
Eintheilung.	Areal in geogr. □ Meilen.	Bevölkerung v. 1831.	Hauptstädte und andere merkwürdige Orte.
II. Schottland.	$1461\frac{1}{3}$	2,500,000	
Süd-Schottland.			
1. Midlothian oder Edinburgh	$18\frac{1}{3}$	219,600	*Edinburgh am Firth of Forth, 136,000 E. U. Fb. mit d. Hf. Leith 25,800 E.
2. Westlothian od. Linlithgow	$5\frac{1}{4}$	23,200	*Linlithgow 4800 E.
3. Eastlothian od. Haddington	14	36,000	*Haddington an der Tyne 5800 E.
4. Berwick od. Merse	$22\frac{1}{3}$	34,000	Die Stadt Berwick gehört zu England.
5. Teviotdale od. Roxburgh	$34\frac{1}{3}$	43,700	*Hawick 5000 E.
6. Selkirk	12	6,800	*Selkirk 2800.
7. Tweeddale od. Peebles	$11\frac{3}{5}$	10,600	*Peebles 2800.
8. Dumfries	$63\frac{1}{2}$	73,800	*Dumfries 11,600 E. Hf. Gretnagreen.
9. East-Galloway od. Kirkcudbright	$40\frac{1}{5}$	40,600	*Kirkcudbright am Dee 2600.
10. Wigtown od. West-Galloway	$21\frac{1}{2}$	36,300	*Port Patrick 2300. Hf. Handel mit Irland.
11. Ayr	48	145,100	*Ayr 7600. Hf. Kilmarnok 18,100 E. Hd.
12. Lanark od. Clydesdale	$40\frac{1}{2}$	316,800	*Glasgow an d. Clyde-Md., 202,500 E. U. Fb. Hd. Lanark 11,000.
13. Renfrew	$11\frac{1}{2}$	133,400	*Renfrew 2800 E. Paisley 57,500. Fb. Greenock 27,600. Hf.
14. Stirling od. Striveling	33	72,600	*Stirling am Forth 8400. Hf. Falkirk 12,800. Hf. Eisengruben.
15. Clackmannan	2	14,700	*Clackmannan 4300.
16. Fife	22	128,800	*Cupar 6500. St. Andrews 5700. U. Dunfermline 17,100. Fb.
17. Kinross	$3\frac{3}{5}$	9,100	*Kinross 2900.
18. Dumbarton od. Dumbritton, auch Lenox	$11\frac{1}{2}$	33,200	*Dumbarton oder Dumbritton 3600. Hf.
19. Bute (5 Inseln) Stewartry	$10\frac{1}{2}$	14,200	*Rothesay 4800. Hf. Ins. Arran 6800 E.
Mittel-Schottland.			
20. Inverary od. Argyle mit Halbins. Kantyre	136	101,400	*Inverary 2200. Hf. Ein Theil d. hebrid. Inseln (Isla 9500 E. Mull 9400 am Busen gl. N. Staffa mit d. Fingalshöhle).
21. Perth	$110\frac{1}{2}$	142,900	*Perth am Tay 20,100. Fb. Hd.
22. Angus od. Forfar	$43\frac{1}{5}$	139,600	*Forfar 8000. Dundee a. d. Tay-Md. 45,400. Hf. Fb. Hd. Montrose 12,000. Hf. Fb.
23. Mearns od. Kincardine	$17\frac{3}{4}$	31,400	*Inverbervie 1100 E.
24. Aberdeen od. Mar	88	177,600	*New-Aberdeen 69,800. B. U. Hf. Fb. u. Hd. Old-Aberdeen 3000 E. B.
25. Banff	35	48,600	*Banff an d. Deveron-Md. 3800 E.
26. Elgin od. Murray	$26\frac{3}{5}$	34,200	*Elgin 6200 E. Hf.
27. Nairn	$7\frac{1}{5}$	9,400	*Nairn 3300 E. Hf.
Nord-Schottland.			
28. Inverness	200	94,800	*Inverness 14,400 E. Hf. Hd. Mehrere Hebriden (Skye 37 □ M. 20,000 E.)
29. Tayn oder Ross	129	69,000	*Dingwall 2100 E. Theil der Hebriden (Lewis 37 □ M. 14,000 E.)
30. Cromarty	5	5,000	*Cromarty 3100 E. Hf.
31. Sutherland	88	25,500	*Dornoch 2900 E. B. Hf.
32. Caithness	32	34,500	*Wick 1800 E. Hf.
33. Orkney Stewartry od. die orkadischen u. shetländ. Inseln.	$74\frac{1}{2}$	58,200	Hauptinseln der Orkaden: Pomona od. Mainland mit d. Hauptorten Kirkwall 3100 E. und Stromness 2200 E. Hf. Hptins. d. shetländ. Archipelagus: Shetland od. Mainland.
III. Irland.	$1315\frac{1}{6}$	7,950,000	
Provinz **Leinster.**	$315\frac{1}{2}$	1,928,000	
1. Dublin	$14\frac{3}{5}$	386,700	*Dublin am Liffy 275,000 E. Hptst. d. Landes, Hf. eEb. U. Hd.
2. Wicklow	$29\frac{4}{5}$	122,300	*Wicklow 2000 E. Hf.
3. Wexford	$37\frac{1}{4}$	183,000	*Wexford 11,000 E. Hf.
4. Kilkenny	34	193,000	*Kilkenny 28,700 E. Fb. Hd. e und kB.
5. Catherlagh oder Carlow	14	81,600	*Carlow 8000 E. kB.
6. Kildare	27	108,401	*Athy 3000 E. Kildare 4000 E. e u. kB.
7. Queens-County	28	145,900	*Queenstown od. Maryborough 2000 E.
8. Kings-County	$32\frac{3}{4}$	144,000	*Kingstown od. Philippstown.
9. East-Meath	$38\frac{3}{5}$	177,600	*Trim 2000 E. eB. Kells 4000 E. kB.
10. West-Meath	$29\frac{1}{2}$	136,800	*Molingar od. Mullingar 5200 E. Hd. Ardagh kB.
11. Longford	16	112,400	*Longford 4000 E. Ballymahon 1200 E. kB.
12. Louth	15	105,200	*Drogheda od. Tredagh 20,400 E. Hf. Eb. Dundalk 10,000 E. Hf. eB.
Provinz **Ulster.**			
13. Cavan	$27\frac{1}{3}$	228,000	*Cavan 3000 E. Kilmore eB. Belturbet 2000 E. kB.
14. Monaghan	$25\frac{1}{4}$	195,600	*Monaghan 4000 E. Cairickmacross 2000 E. kB.
15. Armagh	$19\frac{1}{2}$	220,700	*Armagh 8500 E. eEb.
16. Down	$40\frac{3}{4}$	352,600	*Down od. Down-Patrick 4200. eB. Hf. Newry 14,000. Fb. Dromore 2000. eB.
17. Antrim	$43\frac{1}{4}$	314,600	*Belfast 53,500. Hf. Hd. kB. Der Riesendamm (Giants Causeway).
18. Londonderry od. Coleraine, auch Krine	$29\frac{1}{3}$	222,400	*Londonderry 10,000 E. Hf. e u. kB. Hd.
19. Dungal od. Donegal, auch Tyrconel	$83\frac{1}{2}$	298,100	*Donegal 5000 E. Hf. Letterkenny 2000. kB. Raphoe 1200. eB.
20. Tyrone od. Tir-Eoghain	$58\frac{1}{4}$	303,000	*Dungannon 5000 E. Clogher 500. eB.
21. Fermanagh	$35\frac{1}{4}$	149,600	*Enniskillen od. Inniskellen 8200 E.
Conaght oder **Connaught.**	$266\frac{3}{5}$	1,348,000	
22. Leitrim	$24\frac{1}{2}$	141,300	*Leitrim 300 E.
23. Sligo	$27\frac{1}{4}$	171,500	*Sligo 13,400. Hf. Hd. kB.
24. Mayo	$85\frac{1}{4}$	368,000	*Castlebar 5600 E. Killala eB. Ballina 6000 E. kB.
25. Roscommon	$38\frac{1}{2}$	239,900	*Roscommon 3200. Elphin eB.
26. Gallway od. Gallive	$91\frac{1}{3}$	427,400	*Gallway 33,200. Hf. kB. Tuam od. Toam 5000. e u. kEb. Balinasloe 5000. kB. Clonfert eB.
Munster oder **Mounster.**	389	2,209,000	
27. Clare	$50\frac{1}{2}$	258,300	*Ennis 12,000. Hd. Killaloe od. Labu kB.
28. Tipperary	$70\frac{4}{5}$	402,600	*Clonmel 16,000. Hd. Hptsitz d. Quäker. Cashel 6000. eB.
29. Waterford	$30\frac{3}{4}$	176,900	*Waterford 58,700. Fb. Hd. Hf.
30. Limerick	$44\frac{1}{3}$	300,000	*Limerick am Shannon 66,600 E. eB. Hd. Fest.
31. Kerry	$74\frac{1}{2}$	220,000	*Tralee 8000. Killarney am See gl. N. 7000 E. kB.
32. Cork	117	807,400	*Cork an d. Md. des Lee, 107,000 E. e u. kB. Hf. Fleischhd. Cloyne eB.

Grossbritannien und **Irland** zusammen: **5524** □ M. und mit den übrigen Besitzungen in Europa (Normandische Inseln, Gibraltar, Malta, Helgoland) **5557** □ M. **24,785,582** Einw. (nach der letzten offiziellen Zählung von 1831). — Nach Schubert betragen sämmtliche aussereuropäische Besitzungen des britischen Reiches **176,790** □ M. mit **126,615,952** Einw. und zwar in **Asien: 53,397** □ M. mit **124,241,500** E., in **Afrika: 6723** □ M. **275,606** E., in **Amerika: 104,225** □ M. **2,016,846** E., in **Australien: 12,445** □ M. **72,000** E.

Anmerk. * bezeichnet Hauptstadt, Fb. Fabrik, Hd. Handel, Hf. Hafen, U. Universität, B. Sitz eines Bischofs, Eb. eines Erzbischofs; bei Irland bezeichnen e und k die englische und die katholische Kirche.

Leipzig, J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung. 1841.

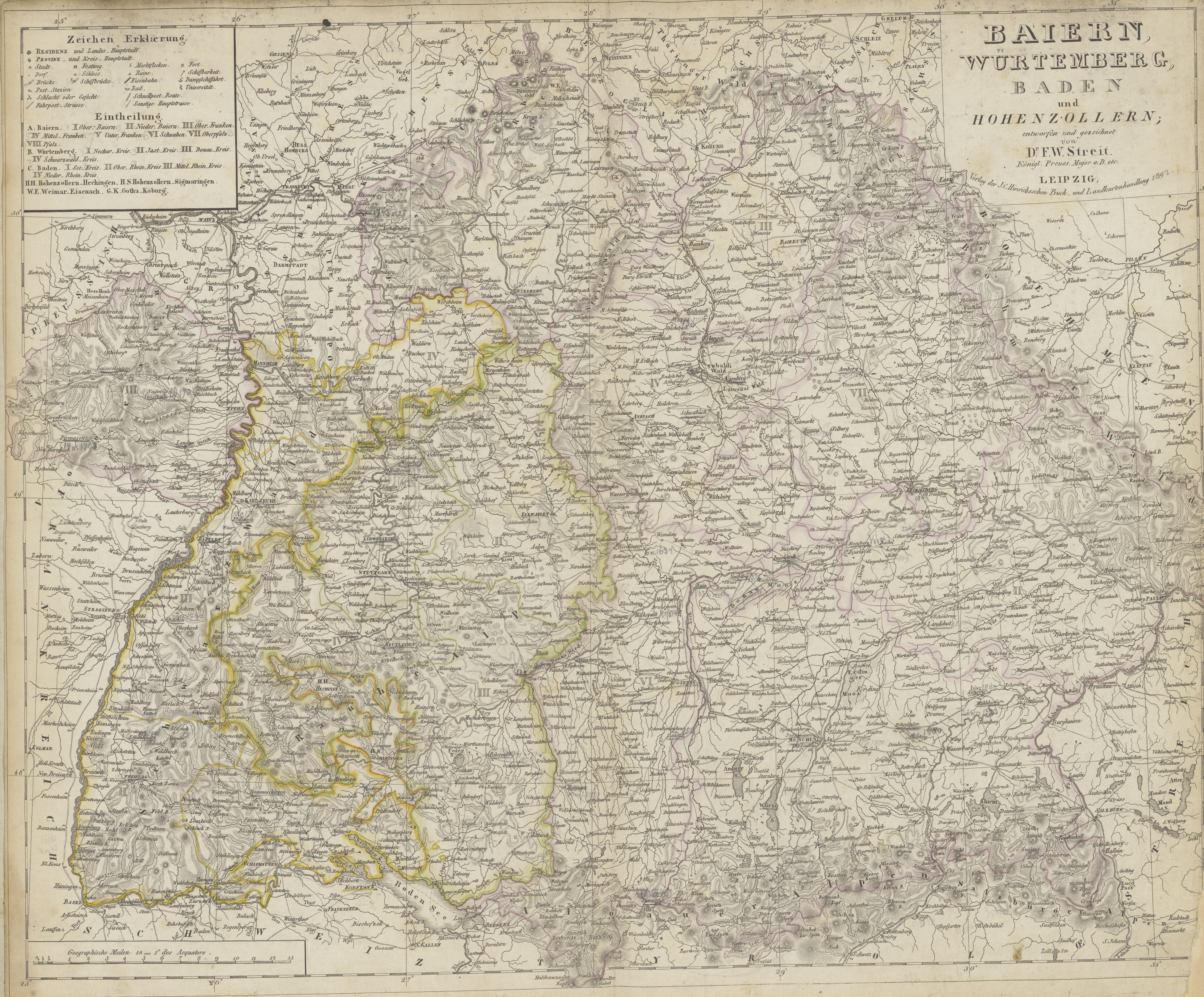
Druck von Theod. Höhm.



SCHWEDEN
UND
NORWEGEN
nach den besten Hülfsmitteln
entworfen und gezeichnet
von
Dr. F.W. STREIT,
Königl: Preuss: Major a.D.
Leipzig,
J.C. Hinrichs'sche Buchhandlung.
1842.
Meilen _ Maasstæbe
15 Norwegische Meilen 9.75 = 1° des Aequators
15 Schwedische Meilen 10.14 = 1° des Aequators
20 Geographische Meilen 15 = 1° des Aequators
Nördliches Eis Meer
Nördlicher Polarkreis
Lofodden Inseln
Bottnischer Meerbusen
Finischer Meerbusen
Rigaischer Meerbusen
Skager Rak
Kattegat
ESTHLAND
LIEFLAND
Zeichen Erklærung.
Stædte. Marktflecken und Dörfer.
Haupt Städte der Stifte und Läne.
Festungen. Forts. Schlösser.
Mineralquellen. Sitz eines Bischofs.
Universität. Wasserfall.
Schiffbarkeit der Flüsse.
Dampfboot. Packetboot.
Anmerkung.
Im Schwedischen bedeutet
Elf, besser Älf, ein grosser Fluss.
Dal, Thal.
Fjäll, Fjället, ein hohes Gebirg, ein hoher nackter Felsen.
Fjörd, Fjorden, der Meerbusen.
Sjön, See.
Ytter, ausser.
Am Karton von Stockholm
Stockholm



DER
DAENISCHE STAAT,
und die Gebiete der freien Städte
HAMBURG und LÜBECK,
entworfen und gezeichnet
von
Dr. F. W. STREIT,
Königl. Preuss. Major a. D.
Leipzig.
J. C. Hinrichsche Buchhandlung 1842.
ISLAND
Faröer Inseln
Kattegat
Skager Rack
Seeland
Funen
Falster
Rügen
Bornholm
KOPENHAGEN
Erklärung
HOLSTEIN
SCHWERIN
Helgoland


BAIERN,
WÜRTEMBERG,
BADEN
und
HOHENZOLLERN;
entworfen und gezeichnet
von
Dr. F.W. Streit.
Königl. Preuss. Major a.D. etc.
LEIPZIG,
Verlag der J.C. Hinrichsschen Buch_ und Landkartenhandlung 1842.
Zeichen Erklærung.
RESIDENZ und Landes-Hauptstadt.
PROVINZ- und Kreis-Hauptstadt.
Stadt.
Festung.
Marktflecken.
Fort.
Dorf.
Schloss.
Ruine.
Schiffbarkeit.
Brücke.
Schiffbrücke.
Eisenbahn.
Dampfschiffahrt.
Post-Stazion
Bad.
Universität.
Schlacht oder Gefecht.
Schnellpost-Route.
Fahrpost-Strasse.
Sonstige Hauptstrasse.
Eintheilung.
A. Baiern. I Ober-Baiern. II Nieder-Baiern. III Ober-Franken. IV Mittel-Franken. V Unter-Franken. VI Schwaben. VII Oberpfalz. VIII Pfalz.
B. Wirtemberg. I Neckar-Kreis. II Jaxt-Kreis. III Donau-Kreis. IV Schwarzwald-Kreis.
C. Baden. I See-Kreis. II Ober-Rhein-Kreis. III Mittel-Rhein-Kreis. IV Nieder-Rhein-Kreis.
H.H. Hohenzollern-Hechingen. H.S. Hohenzollern-Sigmaringen.
W.E. Weimar-Eisenach. G.K. Gotha-Koburg.
Geographische Meilen 15 = 1° des Aequators
STUTTGART
MÜNCHEN
Boden See

Zeittafel zur deu

V. Ch. Geb.	Die Zeiten der römischen Uebermacht.
113.	Erstes Vordringen deutscher Stämme (Cimbern und Teutonen) auf den Schauplatz der Geschichte.
102.	Die Teutonen bei Aix *(Aquae Sextiae)* von Marius geschlagen.
101.	Die Cimbern bei Verona *(Campi Raudii)* von Marius geschlagen.
58.	Julius Cäsar drängt die Helvetier in die Schweiz, den Ariovist über den Rhein zurück und
55 und 53.	geht selbst zweimal ohne Erfolg über den Rhein.
35 — 15.	Das Land zwischen Donau und Alpen wird römisch (Regensburg, Augsburg).
12 — 5.	Feldzüge des Drusus u. Tiberius in Deutschland. Castelle am Rhein.
5.	Markmannenreich in Böhmen durch Marbod gegründet.
N. Ch. Geb.	
9.	Der Cherusker Hermann schlägt den Quinctilius Varus im teutoburger Walde.
14 — 17.	Feldzüge des Germanicus. Sieg über Hermann bei Idistavisus.
19.	Marbod, von Hermann geschlagen, geht zu den Römern nach Ravenna, wo er 37 stirbt.
	Römerwall von der Donau zum Main (die Spuren davon noch vorhanden im Pfahlgraben und in der Teufelsmauer).
167 — 180.	Krieg der Markmannen gegen Rom.

Die Zeiten des Verfalls der römischen Macht, der Bildung germanischer Völkervereine und ihrer endlichen Vereinigung zu besondern Reichen.

	Die Völkervereine der Gothen, Alemannen, Franken und Sachsen.
374.	Grosse Völkerwanderung, veranlasst durch das Vordringen der Hunnen nach Westen.
378.	Sieg der Westgothen bei Adrianopel über Kaiser Valens.
400 — 410.	Alarich, Anführer der Westgothen, rückt in Italien vor und erobert Rom. Rhadagais an der Spitze deutscher Stämme in Italien.
406 — 429.	Wanderung der Vandalen, Alanen, Sueven, Westgothen, Burgunder und Franken über den Rhein nach Gallien, Spanien und Afrika, der
449.	Angeln und Sachsen nach Britannien.
455.	Plünderung Roms durch die Vandalen unter Geiserich.
476.	Sturz des weströmischen Reiches durch Odoaker.
481.	Gründung des grossen Frankenreiches unter Chlodwig.

Das fränkische Reich bis zu dessen Spaltung.

Die Merwinger bis 752.

486.	Chlodwigs Siege bei Soissons über den letzten römischen Statthalter in Gallien, Syagrius,
496.	bei Zülpich über die Alemannen und Annahme des Christenthums.
507.	Die Westgothen bei Poitiers (Vouglé) von Chlodwig geschlagen.
511.	Chlodwig †. Vierfache Theilung des Reichs. Austrasien u. Neustrien.
531.	Thüringen fränkisch durch Dietrich, König von Austrasien.
534.	Burgund (zwischen Loire und Alpen mit der Schweiz bis zur Aar) fränkisch.
558.	Wiedervereinigung des grossen Frankenreichs unter Chlotar I.
561.	Chlotar I. †. Neue Theilung.
568.	Die Longobarden unter Alboin nach Italien.
613.	Chlotar II. Alleinherr des ganzen Frankenreiches.
	Die Majores domus (Hausmeier) werden mächtig.
687.	Pipin v. Herstall durch die Schlacht bei Testri alleiniger Major domus.
732.	Dessen Sohn Karl Martell drängt die Araber durch den Sieg bei Tours über die Pyrenäen zurück.
745.	Bonifacius (Winfried), Apostel der Deutschen, Erzbischof von Mainz und Primas von Gallien und Germanien.
752.	Untergang der Merwinger (Childerich III. † 754).

Die Karlinger.

	Pipin der Kleine zu Soissons von Bonifacius und zu St. Denys vom Papst Stephan II. zum Könige gesalbt.
754 — 756.	Feldzüge Pipin's gegen die Longobarden zum Schutze des Papstes.
768.	Karl der Grosse — 814.
772.	Dreissigjähriger Sachsenkrieg — 803.
773.	Feldzug gegen die Longobarden (Desiderius).
774.	Karl König der Longobarden und römischer Patricius.
778.	Zug nach Spanien.
785.	Sachsen fränkische Provinz. Wittekind's Taufe.
787 — 788.	Krieg gegen Thassilo, Herzog der Baiern.
789.	Zug gegen die Slawen und
791 — 793.	gegen die Avaren, welche
796.	überwunden und bis an die Theiss zurückgedrängt werden.
800.	25. Dec. Karl zum römischen Kaiser gekrönt.
811.	Die Eyder Reichsgrenze.
814.	Ludwig der Fromme — 840.
817.	Theilung des Reichs unter seine 3 Söhne.
830.	Die Söhne lehnen sich gegen den Vater auf und kämpfen gegen einander.
843.	Theilung zu Verdun.
	(Lothar I. Kaiser, Herr in Italien und Lothringen; Karl der Kahle, in dem Lande zwischen Rhône, Saone, Maas, Schelde und Ebro; Ludwig der Deutsche im Uebrigen.)

Deutsches Königreich.

Das Haus der Karlinger — 911.

	Ludwig der Deutsche — 876. Der Rhein Grenze des Reichs; Speier, Worms und Mainz bei Deutschland.
845.	Zerstörung Hamburgs durch die Normannen.
850.	Herzöge in Sachsen (Ludolf) u. Thüringen (Thakulf) gegen die Slawen.
870.	Der östliche Theil Lothringens zwischen Maas, Vogesen und Rhein kommt durch den Vertrag von Mersen an Deutschland. Kämpfe mit den Slawen.
876.	Theilung der 3 Söhne Ludwigs: Karlmann in Baiern, Böhmen und Mähren († 880), Ludwig in Ostfranken und Sachsen († 882), Karl der Dicke in Alemannien und Elsass.
881.	Karl der Dicke von Johann VIII. zum römischen Kaiser gekrönt, vereinigt
884.	das ganze fränk. Reich noch einmal,
887.	wird aber auf dem Reichstage zu Tribur von den Deutschen ab setzt. An seine Stelle tritt in Deutschland:
	Arnulf, Sohn Karlmanns — 899.
893.	Zwentibold, Fürst von Gross-Mähren und durch Arnulf Herzog Böhmen, wird wegen Ungehorsams von demselben mit Hülfe herbeigerufenen Madscharen besiegt.
896.	Arnulf römischer Kaiser.
899.	Ludwig das Kind — 911.
900.	Herzöge von Baiern (Luitpold).
	Einfälle der Ungarn.
911.	Aussterben der Karlinger in Deutschland mit Ludwig dem Kinde
	Konrad, Herzog d. Ostfranken, deutscher König durch Volkswahl —
916.	Erster Herzog v. Alemannien od. Schwaben (Burkard).

Sächsisches Haus auf dem Throne Deutschla 919 — 1024.

919.	Heinrich I. — 936. Kämpfe mit den Ungarn. Burgwarten. Re dienst. Kampfspiele.
928 u. 930.	Markgrafschaft Meissen und Nordsachsen (Brandenburg).
933.	Sieg über die Ungarn bei Merseburg.
936.	Otto I. der Grosse — 973.
c. 950.	Hermann Billung, Herzog von Sachsen.
955.	Sieg über die Ungarn auf dem Lechfelde.
962.	Otto, römischer Kaiser deutscher Nation.
968.	Erzbisthum zu Magdeburg.
	Kampf in Unteritalien mit den Griechen — 970.
973.	Otto II. — 983.
976.	Herzogthum Kärnthen.
981 f.	Krieg mit den Griechen in Unteritalien (Basientello).
983.	Otto III. — 1002. Römerzüge (Crescentius).
1002.	Heinrich II. der Heilige — 1024 (Bamberg).

Fränkisches oder salisches Haus 1024 — 1125.

1024.	Konrad II. der Salier — 1039.
1028.	Abtretung der Markgrafschaft Schleswig an Dänemark.
1034.	Burgund mit Deutschland vereinigt. Der Gottesfriede.
1037.	Gesetz über Erblichkeit der kleinen Reichslehen zunächst in Itali
1039.	Heinrich III. — 1056. Keine Papstwahl ohne kaiserl. Bestätigu
	Grösste Ausdehnung der deutschen Königsgewalt.
1056.	Heinrich IV. — 1106.
	Regentschaft für den 6jähr. Heinrich — 1065. S. Mutter Agnes. H von Köln und Adalbert von Bremen.
1073 — 75.	Streit mit den Sachsen.
1077.	Der gebannte Kaiser muss sich vor Papst Gregor VII. demüthi Sieg der Hierarchie über die weltliche Macht.
1080.	Gegenkönig Rudolf von Schwaben fällt bei Merseburg.

Die Kreuzzüge 1096 — 1291.

1096.	Erster Kreuzzug (Peter von Amiens. Gottfried von Bouillon).
1099.	Einnahme von Jerusalem.
1104.	Empörung Heinrichs V. gegen seinen Vater, der
1105.	zu Ingelheim gefangen und abgesetzt wird, aber
1106.	stirbt. Heinrich V. — 1125.
1122.	Wormser Concordat. Ende des Streites mit dem Papste über die Investi
1125.	Lothar von Sachsen, Kaiser — 1137.
	Hohenstaufen und Welfen im Kampfe.

Hohenstaufisches oder schwäbisches Ha 1138 — 1254.

1138.	Konrad III. — 1152. Heinrich der Löwe, Herzog v. Sachsen. Albre
1142.	der Bär, Markgraf von Brandenburg.
1147.	Zweiter Kreuzzug — 1149. Konrad III. und Ludwig VII. von Fra reich Theilnehmer.
1152.	Friedrich I. Barbarossa — 1190.
1156.	Heinrich der Löwe auch Herzog von Baiern. Neues Herzogth Oesterreich (Heinrich Jasomirgott).
	Feldzüge Friedrichs in Italien gegen den Papst (Alexander III.) u
1177.	den lombardischen Städtebund bis zum Frieden von Venedig.
1180.	Heinrich der Löwe geächtet. Baiern an Wittelsbach, Sachsen Ascanien.
1189.	Dritter Kreuzzug. Theilnahme des Kaisers, Philipp Augusts, Köni von Frankreich, und Richards (Löwenherz) von England.
1190.	Friedrich stirbt in Cilicien. Heinrich VI. — 1197. König v. Neap
1194.	und Sicilien.
1197.	Philipp von Schwaben und Otto IV. von Braunschweig zugleich Köni von Deutschland. Bürgerkriege.
1208.	Philipp in Bamberg von Otto von Wittelsbach ermordet.
1212.	Papst Innocenz III. für seinen Mündel Friedrich II. (Sohn Heinrichs V gegen Otto IV.
1214.	Otto bei Bovines geschlagen.
1215.	Friedrich II. in Aachen gekrönt — 1250.
1228.	Fünfter Kreuzzug — 1229. Friedrich II. im Banne durch Gregor I gewinnt Jerusalem. Kämpfe in Oberitalien (Guelfen u. Ghibelline
	Streit mit Gregor IX. und Innocenz IV.
1241.	Entstehung der Hanse. Die Mongolen in Deutschland.
1245.	Friedrich II. auf dem Concil zu Lyon abgesetzt. Heinrich Rasp Ister Gegenkönig † 1247. Wilhelm von Holland 2ter Gegenk. † 125
1250.	Friedrich II. † Konrad IV. — 1254.

Interregnum bis 1273.

1257.	Richard von Cornwallis und Alfons X. von Castilien erwählte König von Deutschland ohne Einfluss.
	Ausbildung der Feudalaristokratie und wachsende Macht der Städt
1268.	Untergang der Hohenstaufen in der Person Konradins von Schwabe
1273 ff.	Wiederherstellung der Ruhe. Ordnung im Reiche.
	Rudolf I. von Habsburg — 1291. Aufgeben Italiens.
1275.	Kampf mit Ottokar von Böhmen — 1278.
82.	Erwerbung Oesterreichs, Steiermarks und Krains für d. Haus Habsburg.
92.	Adolf von Nassau — 1298.
	Kampf um Meissen und Thüringen.
98.	Adolf abgesetzt und geschlagen bei Worms (Gellheim) †.
	Albrecht I. (Rudolfs I. Sohn) — 1308. Fortgesetzter Kampf in Meissen und Thüringen bis zur Schlacht bei Lucka 1307.
08.	Aufstand der Schweizer gegen das Haus Habsburg.
	Albrecht an der Reuss ermordet durch Johann von Schwaben.
	Heinrich VII. (von Luxemburg) — 1313.
310.	Böhmen fällt an den Sohn des Kaisers, Johann.
313.	Ludwig der Baier — 1347. Gegenkönig Friedrich der Schöne von Oesterreich.
315.	Die Schweizer siegen bei Morgarten über Leopold von Oesterreich.
322.	Sieg Ludwigs über Friedrich bei Mülldorf oder Ampfing.
	Papst Johann XXII. im Streit mit Ludwig.
	Brandenburg an Ludwigs Sohn.
325.	Friedrich von Oesterreich Mitregent † 1330.
338.	Kurverein zu Rense. Unabhängigkeit des Kaiserthums vom Papste.
342.	Tyrol an Ludwigs Sohn.
346.	Wahl Karls IV. (Johanns von Böhmen Sohn) gegen Ludwig.

Haus Luxemburg 1347 — 1437.

	Karl IV — 1378. (König von Böhmen womit er Schlesien, die Ober- und Niederlausitz und die Oberpfalz nach und nach verbindet).
	Schwarzer Tod. —
1348.	Erste Universität in Deutschland zu Prag gegründet.
1349.	Gegenkönig Günther von Schwarzburg.
1356.	Goldene Bulle.
	Erster deutscher Briefadel (gegen Geld).
1363.	Tyrol an Oesterreich.
1373.	Brandenburg an das Haus Luxemburg.
1378.	Wenzel — 1400.
	Das Faustrecht in seiner Blüthe. Bündnisse des Adels u. der Städte.
1386.	Die Schweizer besiegen Leopold von Oesterreich bei Sempach.
1400.	Wenzel abgesetzt. Ruprecht von der Pfalz — 1410.
1410.	Sigismund, Wenzels Bruder — 1437 (König von Ungarn).
1414.	Concil zu Costnitz — 1418. Drei Päpste.
1415.	Johann Huss und Hieronymus von Prag verbrannt.
	Brandenburg an Hohenzollern.
1419.	Hussitenkrieg — 1436. Ziska. Procop.
1423.	Sachsen an Meissen (Haus Wettin).
1431.	Kirchenversammlung zu Basel — 1448.

Haus Habsburg. 1438 — 1740.

1438.	Albrecht II. — 1439.
1439.	Friedrich III. — 1493 in vielfacher Bedrängniss.
1440.	Erfindung der Buchdruckerkunst.
1453.	Oesterreich Erzherzogthum. —
69 ff.	Erste Einfälle der Türken in Deutschland
1477.	Friedrichs Sohn Maximilian vermählt sich mit Maria, der Erbtochter von Burgund.
1488.	Schwäbischer Bund zu Esslingen zur Aufrechthaltung des Landfriedens.
1493.	Maximilian I. — 1519.
1495.	Ewiger Landfriede und Reichskammergericht.
	Theilnahme Maximilians an den italienischen Händeln.
1512.	Eintheilung des Reiches in 10 Kreise. Reichshofrath.

Die Reformation.

1517.	Luther tritt in Wittenberg öffentlich gegen den Ablasshandel auf.
1519.	Karl V., Enkel Maximilians (König von Spanien, Neapel u. Sicilien, und Herr der Niederlande) — 1558. Friedrich d. Weise, Kurfürst v. Sachsen.
1520.	Erste Wahlcapitulation. — Luther verbrennt die päpstliche Bannbulle.
1521.	Reichstag zu Worms. Edict. Karl V. gegen Franz I. v. Frankreich — 1544.
1523.	Zwingli's Reformation in Zürich.
1524.	Bauernkrieg — 1525.
1526.	Böhmen und Ungarn kommen an Oesterreich.
1529.	Reichstag zu Speier. Protestation der Evangelischen. —
	Belagerung Wiens durch die Türken.
1530.	Kaiserkrönung. Reichstag zu Augsburg. Confession.
1531.	Schmalkaldischer Bund.
1535.	Die Wiedertäufer in Münster.
1546.	Tod Luthers. Schmalkaldischer Krieg.
1547.	Schlacht bei Mühlberg. Moritz von Sachsen Kurfürst.
1548.	Augsburger Interim.
1552.	Kurfürst Moritz gegen den Kaiser. Vertrag zu Passau. Heinrich II. von Frankreich in Lothringen.
1553.	Moritz fällt bei Sievershausen.
1555.	Religionsfriede von Augsburg.
1556.	Karl V. resignirt in Deutschland († 1558).
	Ferdinand I., sein Bruder — 1564.
1564.	Maximilian II. — 1576. Schluss des tridentiner Concils.
1576.	Rudolf II. — 1612.
1608.	Protestantische Union unter Kurfürst Friedrich von der Pfalz.
1609.	Böhmischer Majestätsbrief.
1610.	Katholische Liga unter Herzog Maximilian von Baiern.
1612.	Matthias — 1619.

Der dreissigjährige Krieg 1618 — 1648.

1618.	Die königlichen Räthe zu Prag aus den Fenstern des Schlosses gestürzt.
19.	Ferdinand II. — 1637. — Friedrich von der Pfalz König von Böhmen.
20.	Schlacht am weissen Berge. Friedrich flüchtig.
22.	Die Pfalz durch Tilly und Spinola besetzt.
26.	Tilly siegt bei Lutter über Christian IV. von Dänemark.
28.	Wallenstein in den Ländern der Ostsee, Herzog von Mecklenburg und Admiral der Ostsee.
29.	Restitutionsedict. Friede mit Dänemark zu Lübeck.
30.	Gustav Adolf landet in Deutschland.
	Reichstag zu Regensburg. Wallenstein abgesetzt.
1.	Zerstörung Madeburgs durch Tilly.
	Sieg des Schwedenkönigs über Tilly bei Breitenfeld (Leipzig).
	Wiederauftreten Wallensteins. Schlacht bei Lützen. Gustav Adolf fällt.
	Bernhard von Weimar. Oxenstierna.
	Ermordung Wallensteins. Sieg Ferdinands, Königs von Ungarn, bei Nördlingen.
1635.	Prager Friede mit Sachsen. Die Lausitz an Sachsen.
1637.	Ferdinand III. — 1657.
	Baner, Torstensson, Wrangel, Türenne und Königsmark setzen de Krieg gegen Oesterreich und dessen Bündner fort.
1648.	Westphälischer Friede.
1657.	Leopold I. — 1705.
1663.	Immerwährender Reichstag zu Regensburg — 1806.
1673.	Krieg mit Frankreich.
1674.	Türenne verheert die Pfalz.
1679.	Friede zu Nimwegen.
1680 u. 81.	Ludwig XIV. nimmt Besitz vom ganzen Elsass.
1683.	Belagerung Wiens durch die Türken. Johann Sobiesky und Karl v Lothringen.
1688.	Krieg mit Frankreich. Verwüstung der Pfalz.
1692.	Die 9te Kurwürde bei Hanover.
1697.	Friede zu Ryswick mit Frankreich.
	August, Kurfürst von Sachsen, König von Polen.
1701.	Friedrich, Kurfürst von Brandenburg, König in Preussen. — Spa scher Erbfolgekrieg — 1714.
1702.	Reichskrieg gegen Frankreich.
1704.	Schlacht bei Höchstädt. Deutschland von den Franzosen befreit.
1705.	Joseph I. — 1711.
1706.	Die Schweden in Sachsen (grosser nordischer Krieg).
	Altranstädter Friede.
1711.	Karl VI. — 1740.
1713.	Pragmatische Sanction. Friede zu Utrecht.
1714.	Friede zu Rastadt und Baden. Kurfürst Georg von Hanover Köni von England.
1716.	Türkenkrieg — 1718. Prinz Eugen.
1733.	Polnischer Thronfolgestreit. August III. in Polen.
1740.	Oesterreichischer Erbfolgekrieg — 1748.
	Maria Theresia — 1780. — Gem. Franz, Herzog von Lothringen
	Friedrich II., König von Preussen — 1786.
	Erster schlesischer Krieg — 1742. (Friede zu Breslau.)
1742.	Karl VII. von Baiern Kaiser — 1745.
1744.	Zweiter schlesischer Krieg — 1745. (Friede zu Dresden.)

Habsburg-Lothringisches Haus.

1745.	Franz I. Kaiser — 1765.
1748.	Friede zu Aachen.
1756.	Siebenjähriger Krieg — 1763. Schlacht bei Lowositz.
1757.	Schlachten bei Prag, Kollin, Grossjägerndorf, Rossbach und Leuthe
1758.	Schlacht bei Zorndorf, Dresden und Hochkirch.
1759.	Schlacht bei Kunnersdorf.
1760.	Belagerung von Dresden. Schlacht bei Liegnitz und Torgau.
1762.	Friede mit Russland und Schweden. Schlacht bei Freiberg.
1763.	Friede zu Hubertsburg.
1765.	Joseph II. römischer König und deutscher Kaiser — 1796.
	Mitregent Maria Theresia's — 1780.
1773.	Aufhebung des Jesuitenordens durch Clemens XIV.
1778.	Bairischer Erbfolgekrieg — 1779. (Teschner Friede.)
1781.	Toleranzedict und
1782.	Aufhebung der Klöster durch Joseph.
1785.	Deutscher Fürstenbund.
1789.	Französische Revolution.
1790.	Leopold II. — 1792.
1791.	Convention zu Pillnitz gegen Frankreich.
1792.	Franz II. deutscher Kaiser — 1806. — Krieg gegen Frankreich.
1794.	Das linke Rheinufer in den Händen der Franzosen.
1795.	Friede zu Basel zwischen Preussen und Frankreich. Demarcationslinie.
1796.	Bonaparte in Italien. Jourdan und Moreau in Süddeutschland. Gegen sie Erzherzog Karl (Amberg, Würzburg).
1797.	Friede zu Campo Formio.
1799.	Auflösung des rastadter Congresses. Neuer Krieg mit Frankreich.
1800.	Bonaparte siegt bei Marengo, Moreau bei Hohenlinden.
1801.	Friede z. Luneville. Das linke Rheinufer an Frankreich. Säcularisationen.
1808.	Reichsdeputationshauptschluss.
1804.	Napoleon, Kaiser der Franzosen — 1814.
	Franz I. Erbkaiser von Oesterreich.
1805.	Krieg Oesterreichs gegen Frankreich. Wien von den Franzosen besetzt. Schlacht bei Austerlitz. Friede zu Pressburg. Baiern und Würtemberg souveraine Königreiche.
1806.	Rheinbund. Das deutsche Reich aufgelöst. Continentalsystem.
	Krieg zwischen Preussen und Frankreich. Schlacht bei Jena und Auerstädt. Friede zu Posen mit Sachsen. Sachsen souveraines Königreich
1807.	Schlacht bei Eylau, Friedland. Friede zu Tilsit.
	Königreich Westphalen.
1809.	Krieg Oesterreichs mit Frankreich. Aufstand in Tyrol (Hofer). Schlacht bei Eckmühl, bei Aspern, Esslingen, Wagram. Friede zu Wien.
1810.	Das nördl. Deutschland von Wesel bis Lübeck mit Frankreich vereinigt.
1812.	Russischer Feldzug.
1813.	Deutscher Befreiungskrieg.
	Schlachten bei Lützen und Bautzen. Prager Congress. Schlacht bei Grossbeeren, an der Katzbach, bei Dresden, Culm, Dennewitz, Leipzig (16., 18. und 19. October) und Hanau.
1814.	Die Alliirten in Frankreich. Bund zu Chaumont. Einnahme von Paris (31. März). Napoleon resignirt und geht nach Elba.
	Erster pariser Friede (30. Mai).
	Congress zu Wien vom October 1814 — Juni 1815.
1815.	Napoleon wieder in Frankreich (1. März).

Der deutsche Bund.

	Der deutsche Bund seit dem 8. Juni 1815. Theilung Sachsens. Wiener Congressacte 9. Juni. Schlachten bei Ligny und Quatrebras, bei Waterloo (18. Juni).
	Napoleon nach St. Helena († 1821). Heilige Allianz. — Zweiter pariser Friede 20. November.
1816.	Der deutsche Bundestag eröffnet.
1817.	Wartburgfeste. Reaction auf Veranlasunsg der sogenannten demagogischen Umtriebe.
1818.	Congress zu Aachen. Kotzebue ermordet.
1819.	Karlsbader Beschlüsse vom 20. September.
	Mainzer Untersuchungscommission.
1820.	Congress zu Troppau. Wiener Schlussacte vom 15. Mai.
1821.	Congress zu Laibach.
1822.	Congress zu Verona.
1830.	Innere Unruhen und Umgestaltungen in einzelnen deutschen Staaten (Braunschweig, Sachsen, Hessen, Hanover).
1833.	Ministercongress in Wien.
	Preussischer Zollverein mit Baiern, Würtemberg, Sachsen, Hessen etc.
1834.	Bundesschiedsgericht für Streitigkeiten zwischen Regierungen u. Ständen.
1835.	Franz I. von Oesterreich † 2. März. Ferdinand I.
1837.	Königreich Hanover unter einem eigenen Könige (Ernst August).
	Aufhebung des Grundgesetzes v. 1833 mittelst Patent v. 1. November.
	Die Erzbischöfe v. Köln u. Posen in Opposition gegen den Staat.
1839.	Das Herzogthum Limburg kommt an der Stelle des an Belgien abgetretenen Theiles von Luxemburg an Deutschland.
1840.	Friedrich Wilhelm III. v. Preussen † 7. Juni. Friedrich [illegible] IV.

Statistische Tabelle

der deutschen Bundesstaaten.

Eintheilung.	Flächeninhalt.	Bevölkerung.	Haupt- u. Residenzstädte.	Einwohner.	Verfassung.	Regenten	Einkommen der Staaten.	Ausgaben der Staaten.	Staatsschulden.	Stehendes Heer.	Bundes-Contingent.	Andere Städte mit 15,000 und mehr Einwohnern, Festungen und Universitäten.
I. Oesterreich, *Kaiserthum.* Deutsche Erbstaaten.												
Oesterreich	□ M. 712	2,195,000										Linz 26,000 Einwohner. F.
Steiermark	- - 409	940,000										Gratz 40,000. Univ.
Kärnthen, Krain und Antheil von Illyrien	- - 516	1,233,000	Wien (Univ.)	335,000	Provinzialstände.	Ferdinand I. 1835.	150,000,000 fl. (von der ganzen Monarchie.)	125,000,000 fl. desgl.	700,000,000 fl. desgl.	271,400 desgl.	94,822 (I. II. III.)	Laibach 13,000. Triest 70,000.
Tyrol	- - 518	825,000										Innsbruck 12,000. Univ.
Böhmen	- - 956	4,152,000										Prag 120,000. Univ.
Mähren und Schlesien	- - 490	2,150,000										Brünn 37,000. Olmütz 12,000. Univ.
	3601	11,495,000										
*II. Preussen, *Königreich.* Provinz Brandenburg	- - 730	1,741,400										Potsdam 33,000. Frankfurt a. d. O. 23,000.
— Pommern	- - 574	990,300										Stettin 31,000. Stralsund 15,000. Greifswalde 10,000. Univ.
— Schlesien	- - 741	2,679,500	Berlin (Univ.)	275,000	Provinzialstände.	Friedrich Whelm IV. seit 180.	52,681,000 Thl. (von der ganzen Monarchie.)	52,681,000 Thl. desgl.	151,000,000 Thl. desgl.	160,000 desgl.	79,234 (IV. V. VI.)	Breslau 90,000. Univ.
— Sachsen	- - 460	1,564,200										Magdeburg 48,000. F. Halle 25,000. U. Erfurt 23,000. F. Halberstadt 17,000.
— Westphalen	- - 367	1,326,500										Münster 20,000. kathol. Hochschule.
Rheinprovinz	- - 487	2,473,700										Cöln 72,500. Aachen 39,000. Elberfeld 34,000. Düsseldorf 22,000. Barmen 28,000. Crefeld 19,500. Trier 15,000. Bonn 13,000. Univ. Coblenz 13,000. Fest. Ehrenbreitstein.
	3359	10,775,600										
*III. Baiern, *Königreich*	- - 1501	4,315,500	München (Univ.)	96,000	Ständ. Verf. v. 1818.	Ludwig I. seit 1825.	33,472,890 fl.	27,763,570 fl.	126,550,900 fl.	55,224	35,600 (VII.)	Nürnberg 41,000. Augsburg 31,000. Regensburg 26,000. Würzburg 24,000. Univ. Bamberg 20,000. Fürth 16,000. Erlangen 11,000. Univ. Ingolstadt 7000. F. Landau 6000. Bundesfest. Germersheim 2300. Bundesf.
*IV. Sachsen, *Königr.*	- - 271½	1,652,000	Dresden	70,000	Ständ. Verf. v. 1831.	Friedrich Aug t s. 1836.	5,483,000 Thl.	5,427,000 Thl.	12,000,000 Thl.	13,139	12,000 (IX.)	Leipzig 48,000. Univ. Chemnitz 22,300.
V. Hannover, *Königr.*	- - 695	1,688,000	Hannover	28,000	. . . .	Ernst August eit 1837.	6,566,000 Thl.	5,581,800 Thl.	15,891,000 Thl.	20,635	13,054 (X.)	Hildesheim 15,300. Göttingen 11,000. Univ.
*VI. Wuertemberg, *Königr.*	- - 355	1,634,600	Stuttgart	3[illegible],300	Ständ. Verf. v. 1819.	Wilhelm seit 816.	12,098,900 fl.	9,718,000 fl.	24,024,000 fl.	16,800	13,955 (VIII.)	Tübingen 7300. Univ.
*VII. Baden, *Grossherzogthum*	- - 275½	1,260,000	Carlsruhe	2[illegible],000	Ständ. Verf. v. 1818.	Karl Leop. Fri r. s. 1830.	12,193,000 fl.	desgl.	22,352,000 fl.	10,650	10,000 (VIII.)	Freiburg 14,000. Univ. Heidelberg 13,000. Univ.
*VIII. Hessen-Cassel, *Kurfürstenthum*	- - 200	701,000	Cassel	30,000	Ständ. Verf. v. 1831.	Wilh. II. s. 182 Kurprinz Wilh. Mitreg nt s. 1831.	3,314,800 Thl.	3,330,000 Thl.	1,540,800 Thl.	8,454	5,680 (IX.)	Marburg 7000. Univ.
*IX. Hessen-Darmstadt, *Grossherzogthum*	- - 152¾	782,600	Darmstadt	25,000	Ständ. Verf. v. 1820.	Ludwig II. seit 1830.	6,654,350 fl.	desgl.	10,000,000 fl.	9,466	6,200 (VIII.)	Mainz 36,000. Bundesfest. Giessen 8000. Univ.
X. Daenisch-Holstein und Lauenburg, *Herzogth.*	- - 174	471,300	Altona	30,000	Provinz. Stände v. 1834.	Christian VIII. seit 1839.	1,370,000 Thl.	. . . . .	. . . . . .	. . . .	3,900 (X.)	Kiel 11,600. Univ.
XI. Luxemburg, *Grossherzogth.* nebst Limburg, *Herzogth.*	- - 85	301,000	Luxemburg (Bundesfest.)	11,000	. . . .	Wilhelm I. se 1815.	. . . . . .	. . . . . .	. . . . . .	. . . .	2,556 (IX.)	
*XII. Sachsen-Weimar, *Grossherzogth.*	- - 66⅘	247,600	Weimar	11,500	Ständ. Verf. v. 1816.	Karl Friedrich seit 1828.	749,845 Thl.	637,636 Thl.	4,500,000 Thl.	2,164	2,010 (XI.)	Jena 5000. Univ.
*XIII. —— Altenburg, *Herzogth.*	- - 23½	121,300	Altenburg	14,000	St. Verf. v. 1831.	Joseph seit 1 4.	250,400 Thl.	. . . . .	796,900 Thl.	400	982 (XI.)	
*XIV. —— Meiningen-Hildburghausen, *Herzogth.*	- - 42	146,000	Meiningen	5,500	Ständ. Verf. v. 1829.	Bernhard seit 1803.	1,346,600 fl.	. . . . .	5,300,000 fl.	300	1,150 (XI.)	
*XV. —— Koburg-Gotha, *Herzogth.*	- - 38	135,000	Koburg	8,200	Verf. v. 1821.	Ernst seit 18 6.	800,000 Thl.	. . . . .	2,000,000 Thl.	800	1,366 (XI.)	Gotha 13,800.
XVI. Braunschweig-Wolfenbüttel, *Herzogth.*	- - 73	245,800	Braunschweig	36,000	Ständ. v. Verf. 1832.	Wilhelm seit 831.	1,653,500 Thl.	desgl.	2,500,000 Thl.	2,100	2,100 (X.)	
*XVII. Nassau, *Herzogth.*	- - 82¾	379,000	Wiesbaden	9,000	St. Verf. v. 1814.	Adolf seit 18 9.	1,810,000 fl.	. . . . .	5,000,000 fl.	4,014	3,028 (IX.)	
XVIII. Mecklenburg-Schwerin, *Grossherzogth.*	- - 228	482,600	Schwerin	13,000	Gemeinschaftl. alte Landstände	Paul Friedric seit 1837.	1,350,000 Thl.	. . . . .	5,500,000 Thl.	3,230	3,580 (X.)	Rostock 18,500. Univ.
XIX. — — — Strelitz, *Grossherzogth.*	- - 52	85,000	Neu-Strelitz	6,000	f. beide Grossherzogthümer.	Georg Friedri h s. 1816.	388,500 Thl.	. . . . .	. . . . . .	740	717 (X.)	
XX. Oldenburg, *Grossherzogth.*	- - 116	214,700	Oldenburg	6,900	. . . .	August seit 1 29.	850,000 Thl.	. . . . .	. . . . . .	1,800	2,180 (X.)	
*XXI. Anhalt-Dessau, *Herzogth.*	- - 17	60,900	Dessau	11,700	. . . .	Leopold Fried chs. 1817.	300,000 Thl.	. . . . .	500,000 Thl.	. . . .	530 (XI.)	
*XXII. — — Bernburg, *Herzogth.*	- - 16	43,300	Bernburg	6,000	. . . .	Alexander K l s. 1834.	260,000 Thl.	. . . . .	345,000 Thl.	120	370 (XI.)	
*XXIII. — — Köthen, *Herzogth.*	- - 15	36,000	Köthen	6,000	. . . .	Heinrich seit 830.	300,000 Thl.	. . . . .	2,000,000 Thl.	. . . .	324 (XI.)	
*XXIV. Schwarzburg-Sondershausen, *Fürstenth.*	- - 17	52,000	Sondershausen	3,600	. . . .	Günther Fr. K rl s. 1835.	102,100 Thl.	101,800 Thl.	90,647 Thl.	. . . .	450 (XI.)	
*XXV. — — — Rudolstadt, *Fürstenth.*	- - 19	66,000	Rudolstadt	4,000	Stände seit 1816.	Günther Frie r. s. 1807.	108,700 Thl.	92,165 Thl.	72,398 Thl.	. . . .	540 (XI.)	
*XXVI. Hohenzollern-Hechingen, *Fürstenth.*	- - 6½	21,000	Hechingen	3,000	Ständ. Verf. v. 1835.	Friedrich seit 1838.	120,000 fl.	. . . . .	. . . . . .	. . . .	145 (XI.)	
*XXVII. — — — Sigmaringen, *Fürstenth.*	- - 18¼	42,300	Sigmaringen	1,400	Ständ. Verf. v. 1833.	Karl Anton seit 1831.	300,000 fl.	. . . . .	. . . . . .	. . . .	370 (XI.)	
XXVIII. Liechtenstein, *Fürstenth.*	- - 2½	5,800	Liechtenstein	700	Ständ. Verf. v. 1818.	Aloys Joseph seit 1836.	21,000 fl.	. . . . .	. . . . . .	. . . .	55 (XI.)	
*XXIX. Reuss, *Fürstenth.* 2 Linien. A. Aeltere Linie Greiz	- - 6	32,000	Greiz	6,300	Alte gemeinschaftliche Stände.	Heinrich XX. seit 1836.	80,000 Thl.					
B. Jüngere Linie 1. Schleiz	- - 21	69,700	Schleiz	4,800		Heinrich LXII. s. 1818.	115,000 Thl.	. . . . .	. . . . . .	. . . .	744 (XI.)	
2. Lobenstein-Ebersdorf			Ebersdorf	1,200		Heinrich LXXII. s. 1822.	120,000 Thl.					
			Gera	11,000								
XXX. Lippe-Detmold, *Fürstenth.*	- - 20½	82,000	Detmold	2,400	Landständ. Verf. v. 1836.	Leopold seit 1 802.	275,000 Thl.	. . . . .	400,000 Thl.	. . . .	690 (XI.)	
XXXI. — Schauenburg, *Fürstenth.*	- - 9¾	27,600	Bückeburg	2,200	Ständ. Verf. v. 1816.	Georg Wilhelm s. 1787.	137,000 Thl.	. . . . .	. . . . . .	. . . .	240 (XI.)	
XXXII. Waldeck, *Fürstenth.*	- - 21⅗	56,000	Arolsen	2,000	Ständ. Verf. v. 1816.	Georg Heinric s. 1813.	480,000 fl.	. . . . .	1,400,000 fl.	. . . .	520 (XI.)	
XIII. Hessen-Homburg, *Landgrafschaft*	- - 5½	24,000	Homburg	3,000	Ohne Landstände.	Philipp seit 1 39.	110,000 fl.	. . . . .	450,000 fl.	200	200 (XI.)	
V. *Freie Städte.* *Frankfurt	- - 4⅓	63,000	Frankfurt	54,000	In jeder der freien Städte Vertretung der Bürgerschaft.		760,000 fl.	. . . . .	c. 7,000,000 fl.	800	473 (XI.)	
Lübeck	- - 6¾	48,000	Lübeck	26,000			751,257 Mk.	. . . . .	5,500,000 Mk.	600	407 (X.)	
Bremen	- - 5	58,700	Bremen	47,300			569,770 Thl.	593,000 Thl.	5,000,000 Thl.	1,450	485 (X.)	
Hamburg	- - 7	153,000	Hamburg	120,000			900,000 Thl.	. . . . .	8,000,000 Thl.	1,050	1,298 (X.)	

Bundesheer: 302,272 Mann.

, welche dem preussischen Zollverbande sich angeschlossen haben, sind mit einem * bezeichnet. Die römischen Zahlen hinter den Bundes- Contingenten geben das Armeecorps an, zu welchem diese resp. gehören.

Leipzig, 1840. J. C richs'sche Buchhandlung.

Druck von Theod. Höhm

Erklærung der Zeichen und Schriftarten

Abkürzungen

Namen einiger Berge und Seen nördlich der Donau

Namen einiger Berge und Seen südlich der Donau

Nahmen einiger Berge an der Weser.



Gebirgs_und Gewæsser_Charte von

TEUTSCHLAND,

oder der

TEUTSCHE STAATEN_BUND;

entworfen und gezeichnet von

Dr. F. W. STREIT.

Königlich Preuss. Major a. D.

LEIPZIG.

J. C. Hinrichssche Buchhandlung 1842.

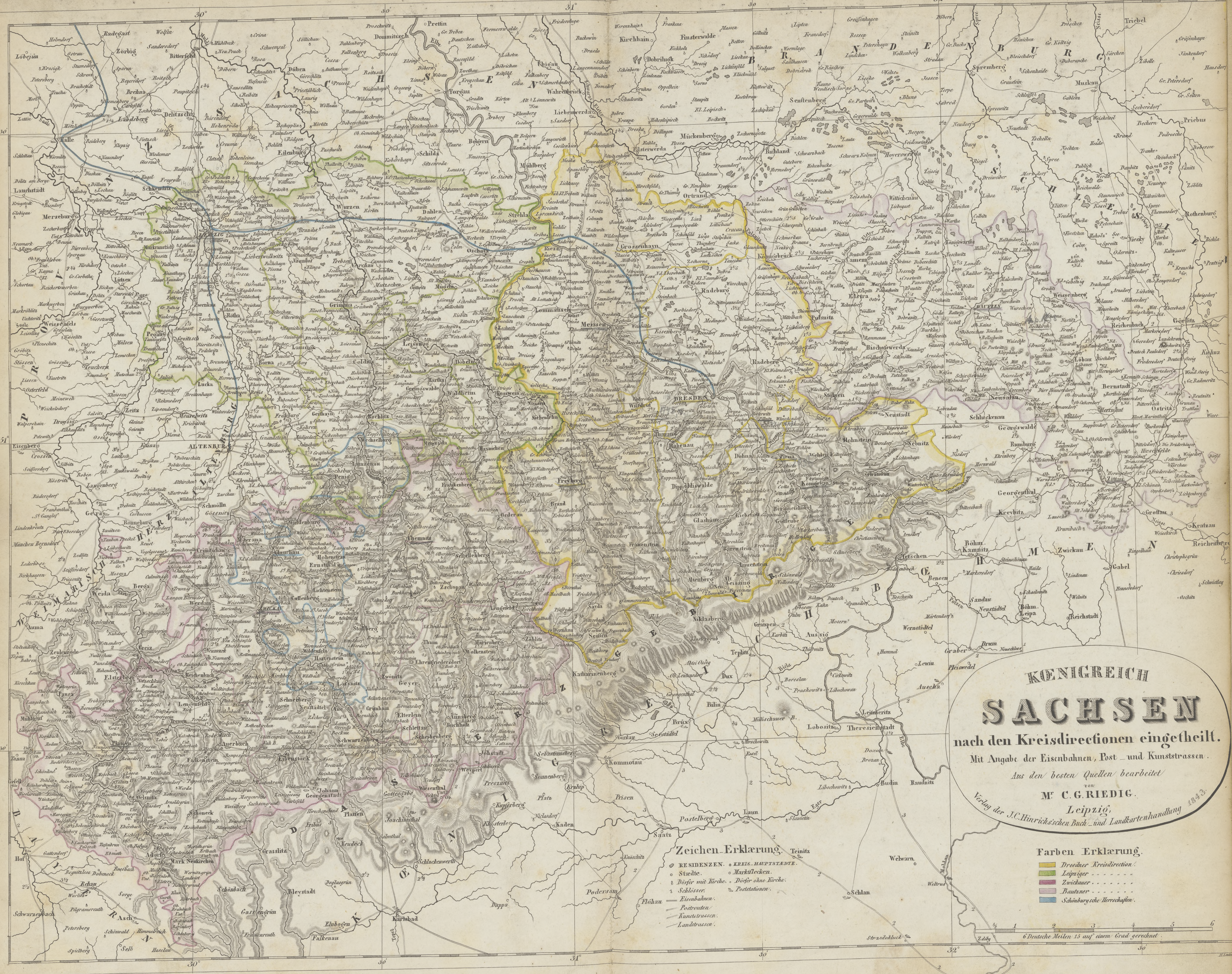

Das
OESTREICHISCHE
KAISERTHUM
Neu entworfen und gezeichnet
von
KARL FRIEDRICH MUHLERT.
LEIPZIG,
J. C. Hinrichs'sche Buch- und Landkartenhandlung.
1843.
Erklaerung der Zeichen
HAUPTSTADT eines Landes
Hauptstadt einer Provinz
Stadt
Marktflecken
Dorf
Festung
Universität
Anfang der Schiffahrt eines Flusses
Hafen
Poststrasse
Eisenbahn
Geographische Meilen
ADRIATISCHES MEER
BOEHMEN
MAEHREN
GALIZIEN
UNGARN
SIEBENBURGEN
TIROL
STEIERMARK
LOMBARDEI
BOSNIEN
SERVIEN
MÜNCHEN
WIEN
MONTENEGRO
BOSNA SERAI

[illegible]


DER
PREUSSISCHE STAAT
die
Kurfürstlich-Grofsherzoglich-u. Landgräflich-Hessischen,
die
Mecklenburgschen, Grofsherz. u. Herz. Sächs. u. Anhaltischen Länder,
das Herzogthum Nassau,
die Fürstenthümer
SCHWARZBURG u. REUSS,
und das Gebiet der freien Stadt
FRANKFURT,
entworfen und gezeichnet
von
Dr. F. W. Streit,
Leipzig,
I. C. Hinrichs'sche Buchhandlung.
1842.
Zeichen Erklærung
LANDES-HAUPTSTADT und RESIDENZ.
PROVINZ-HAUPTSTADT.
Hauptstadt eines Regierungs-Bezirks.
Stadt.
Marktflecken.
Dorf.
Festung.
Fort oder Citadelle.
Universität
Milit. Lehranstalt, auch Ritterakademie.
Forst-Lehranstalt.
Nautische Schule.
Heilquelle.
Telegraphen Station.
Brückenkopf.
Gymnasium.
Bergbau-Lehranstalt.
Ökonomische ......
Poststazion.
Leuchtthurm.
Regierung.
Oberlandesgericht.
General Comando.
Kunststrasse mit Schnellpostfahrt.
.... ohne ....
Landstrasse.
Kanal.
Hafen.
Brücke.
Schiffbrücke.
Fliegende Brücke.
Schiffbarkeit der Flüsse.
Fähre.
Staaten-Grenze.
Provinz-Grenze.
Grenze eines Regierungs-Bezirks.
Kreiss-Grenze.
Schlacht oder Gefecht.
Telegraphen-Linie.
Eisenbahn.
Gestüt.
Anmerkung.
1. Die Zahlen in den Kreisen, sind immer so nahe als möglich an den Ort gesetzt, von welchem der Kreis den Namen führt.
2. Wegen Mangel an Raum, konnten im Reg: Bez: Düsseldorf, folgende, erst kürzlich mit Städte-Rang begabten Orte, nicht eingetragen werden.
a. Kreis Elberfeld; Wülfrath und Kronenburg.
b. Kreis Lennep; Remscheid und Lüttringhausen.
c. Kreis Solingen. Burscheid mit Leichlingen, Höhescheid Dorp und Neukirchen (zu Obladen).
Fürstenthum
NEUCHATEL
im
doppelten Maasstab
der
Charte.
15 Geogr. Meilen, 15 = 1° des Aequators.
H. Leutemann sc.



Uebersicht der Eintheilung. Hier bedeutet P. Provinz. R.B. Regierungs-Bezirk. K. Kreis.
Der Preussische Staat.
SCHWEDEN
I. Seeland
I. Laaland
Falster
Insel Rügen
KOPENHAGEN
HOLSTEIN
HANOVER
BERLIN
LUXEMBURG
WURTEMBERG


KŒNIGREICH
SACHSEN
nach den Kreisdirectionen eingetheilt.
Mit Angabe der Eisenbahnen, Post _ und Kunststrassen.
Aus den besten Quellen bearbeitet
von
Mr. C. G. RIEDIG.
Leipzig,
Verlag der J.C. Hinrichs'schen Buch _ und Landkartenhandlung
1843.
Zeichen_Erklærung.
RESIDENZEN.
KREIS_HAUPTSTÆDTE.
Stædte.
Marktflecken.
Dörfer mit Kirche.
Dörfer ohne Kirche.
Schlösser.
Poststationen.
Eisenbahnen.
Postrouten.
Kunststrassen.
Landstrassen.
Farben Ærklærung.
Dresdner Kreisdirection.
Leipziger
Zwickauer
Bautzner
Schönburgsche Herrschaften.
6 Deutsche Meilen 15 auf einem Grad gerechnet.


KOENIGREICH
HANOVER,
Grossherzogthum
OLDENBURG,
Herzogthum
BRAUNSCHWEIG,
die Fürstenthümer
LIPPE-DETMOLD, SCHAUENBURG-LIPPE und WALDECK
und die Gebiete der freien Städte
HAMBURG, LÜBECK und BREMEN;
entworfen und gezeichnet
von
Dr. F. W. Streit.
Königlich Preuss. Major a. D. etc.
LEIPZIG,
J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung 1842.
Zeichen-Erklærung
Hanover.
Braunschweig.
Oldenburg.
Lippe Detmold
Schauenburg Lippe
Waldeck
Hamburg
Lübeck
Bremen
Das Oldenburgische FÜRSTENTHUM BIRKENFELD
NORDSEE
HOLSTEIN
MEKLENBURG
LAUENBURG



Erklærung der Zahlen.
I Zürich.
II Bern.
III Luzern.
IV Uri.
V Schwyz oder Schweiz.
VI Unterwalden.
VII Glarus.
VIII Zug.
IX Freyburg.
X Solothurn.
XI a. Basel-Stadt. b. Basel-Landschaft.
XII Schafhausen.
XIII Appenzell.
XIV St. Gallen.
XV Graubündten oder Bünden.
XVI Aargau.
XVII Thurgau.
XVIII Tessin oder die welsche Schweiz.
XIX Waadt oder Leman.
XX Wallis.
XXI Neuenburg oder Neuchatel.
XXII Genf.
DIE
SCHWEIZ
Mit Angabe der Post-und Kunststrassen.
Nach den besten Hilfsmitteln
neu entworfen und gezeichnet
von
ADOLF LEUTEMANN.
Leipzig,
J. C. Hinrichs'sche Buch und Landkartenhandlung 1843.
Maasstæbe.
Geographische Meilen 15 auf 1° Grad.
Schweizerstunden.
Erklærung der Zeichen und Abkürzungen
CANTONS HAUPTSTADT.
Stadt.
Flecken.
Dorf mit Kirche.
Dorf ohne
Schloss.
Bad.
Ruine.
Capelle.
Schlachtfeld.
Schöne Fernsicht.
Canal.
Brücke.
Wasserfall.
Hauptstrasse.
Fahrwege.
Unterirdische Durchgänge.
V. Vallee. Val.
Mt. Mont.
Th. Thal.
B. Berg.
H. Horn.
Sp. Spitze.
Gletscher.
Genfer See
H. Leutemann sc.

Zeittafel zur Ge… hichte Italiens.

N. Ch. Geb.

Die Herrschaft der Longobarden bis 774.

568. Alboin, Kön. der Longobarden, fällt in Italien ein und gründet dort seines Volkes Herrschaft auf den Trümmern des ostgothischen Reiches und der griechischen Macht — 572. Pavia Hauptstadt.

Lehnsverfassung. Herzoge in Friaul, Tuscien, Spoleto, Benevent u. s. w.

Die Griechen sind auf das Exarchat, auf Venedig, das Herzogthum Rom, Neapel und Sicilien beschränkt.

574. Alboin erm. Cleph — 575.

575. Herrschaft von 36 Herzögen ohne König — 585.

585. Authari, Cleph's S. — 591. Blüthe des Reichs. Verbindung mit Baiern durch Theodelinde, T. des Baiernkönigs Garibald.

591. Agilulf, Herz. v. Turin, durch Theodelinde König — 615, tritt vom Arianismus zur kathol. Kirche über. Gregor d. Grosse *servus servorum Dei.*

615. Adelwald, zunächst unter Vormundschaft seiner M. Theodelinde, macht sich durch Tyrannei verhasst

625. und wird ermordet.

Ariowald, Kön. durch Gundeberge, Theodelinde's Tochter — 636.

636. Rothari, Herz. v. Brescia, Kön. — 652, erobert das Küstenland von der burgund. Grenze bis Toscana und

643. lässt die Volksgesetze aufzeichnen.

652. Rothari's S. Rodoald erm. — Aripert, ein Baier aus Theodelinde's Geschlecht, Kön. — 663. Seine Söhne Gundepert und Bertari werden von Grimoald, Herz. v. Benevent, verdrängt (— 671). Unter ihm wird die römische Kirche herrschend im Longobardenreiche.

Garipald, Grimoald's S., wird v. Berthari vertrieben. Dieser nun König bis 680.

680. Kunipert s. Sohn — 702.

Thronstreit.

697. Paulucius Anafestus erster dux von Venedig.

713. Liutprand longobard. König — 744, gewaltiger Krieger u. Ordner des Staates.

726 ff. Unruhen in ganz Italien in Folge des Bilderstreites. Gregor II. u. III. Zacharias (— 752).

744. Liutprand's Enkel Hildeprand wird vertrieben; für ihn Rachis, Herz. v. Friaul, König — 749.

749. Aistulf s. Bruder (— 756) nimmt das Exarchat den Griechen weg und drängt Rom.

754. Papst Stephan II. bittet Kön. Pipin persönlich um Hilfe und macht ihn zum Schutzherrn Roms. Pipin zwingt Aistulf zur Abtretung des Exarchats, der Pentapolis und Commacchio's an den Papst.

757. Desiderius, Herzog v. Tuscien, Kön. — 774.

Streitigkeiten mit den Herzögen und dem Papste.

774. Desiderius, welcher Karls des Grossen Neffen bei sich aufgenommen, wird von diesem angegriffen und in Pavia zur Abdankung gezwungen.

Die Herrschaft der Franken bis 962.

Karl d. Grosse, König des ganzen Longobardenreiches, mit Ausnahme v. Benevent. Die Herrschaft der Griechen ist auf Neapel, Gaëta, Calabrien und die Küstenlandschaft v. Otranto eingeschränkt.

Einführung der fränkischen Einrichtungen.

787. Fürst Arichis v. Benevent erkennt Karl als Oberlehnsherrn.

799. Der von einer Partei in Rom gemisshandelte Papst Leo III. geht nach Paderhorn zu Karl und bittet um Hilfe. Dieser kommt nach Italien (zum 5ten Male) und wird v. Leo III.

800. zum röm. Kaiser gekrönt.

812. Bernhard, S. Pipins, der für s. Vater Karl bis 810 Italien verwaltet, König, stirbt aber 818 geblendet.

820. Lothar, Kön. v. Italien u. 823 Kaiser — 855.

829 ff. Araber in Sicilien und späterhin in Calabrien,

846. dringen sogar bis Rom vor.

Ludwig II., Lothar's S., Kön. v. Italien u. Kaiser — 875.

875. Karl d. Kahle — 877.

877. Karlmann König v. Italien.

879. Karl d. Dicke Kön. u. seit 881 Kaiser — 888.

888. Thronstreitigkeiten. Berengar, Herz. v. Friaul Kön. — Geg. ihn 1) Guido, Herz. v. Spoleto, 891 Kais. † 894. 2) Dessen Sohn Lambert, gegen welchen Arnulf vorübergehend sich behauptet.

899. Einfälle der Ungarn.

901. Ludwig v. Nieder-Burgund Kaiser, wird wiederholt geschlagen und endlich geblendet (905).

912 — 987. Unordnungen in Rom durch die Partei der beiden Theodora und der Marozia.

915. Berengar Kaiser, bleibt aber

924. im Kampfe gegen Rudolf von Oberburgund, welcher selbst vor

926. Hugo, Grafen v. Arles (947), wieder zurückweichen muss.

936. Alberich, Hugo's Stiefsohn, Herr in Rom (954).

947. Lothar, Hugo's Sohn, allein König — 950.

949. Berengar II. v. Ivrea u. s. Sohn Adelbert in Pavia gekrönt.

951. Auf Einladung Adelheid's, der Wittwe Lothar's, erscheint der deutsche König Otto I. in Italien, vermählt sich mit ihr und be-

952. lehnt Berengar mit Italien.

961. Dieser veranlasst durch seine Bedrückungen Otto's zweiten Zug nach Italien, auf welchem dieser in Mailand als König und

962. in Rom als römischer Kaiser gekrönt wird.

Die deutsche Herrschaft bis 1268.

Die Römerzüge.

963. Otto als Schiedsherr in Rom.

967. Capua und Benevent unterwerfen sich.

969. Angriff Otto's auf die griech. Besitzungen in Unter-Italien.

973. Otto II. — 983. Gem. Theophania, Tocht. d. griech. Kais. Romanus II.

982. Schlacht bei Basentello. Otto's wunderbare Rettung.

983. Otto III. — 1002, der Römerfreund.

997. Venedig gründet s. Herrschaft über Dalmatien.

998. Crescentius mit dem Leben von Otto gestraft.

999. Papst Sylvester II. (Gerbert) — 1003.

1002. Markgr. Ardoin v. Ivrea König.

1004. Heinrich II. in Pavia gekrönt, Ardoin geht 1015 in's Kloster.

1021. Unternehmung Heinrich's II. gegen die Griechen.

1026. Konrad II. König von Italien und 1027 Kaiser — 1039. — Herrschaft der Grossen und der Grafen von Tusculum in Rom.

Die Normannen fassen Fuss in Unter-Italien (Rainulf, Graf v. Aversa).

1039. Heinrich III. — 1056.

1043. Wilhelm mit dem eisernen Arme, Graf von Apulien.

1046. Heinrich entsetzt 3 Päpste zu Sutri. Grundsatz: „Keine Papstwahl ohne kaiserliche Bestätigung."

1053. Belehnung der Normänner durch den gefangenen Papst Leo IX.

1056. Mailand Republik, bald auch Pisa, Genua u. a. Städte.

1059. Papstwahl durch die Cardinäle.

1060. Robert Guiscard Herzog v. Apulien, Calabrien und Sicilien unter Lehnshoheit des Papstes (Nicolaus II.).

Graf Roger, s. Bruder, erobert Sicilien von den Arabern.

1073. Gregor VII. (— 1085) bekämpft die Simonie, führt den Cölibat der Geistlichen ein und nimmt die Investitur derselben für sich in Anspruch. Kampf mit der weltlichen Macht (Heinrich IV.) um den Vorrang.

1077. Heinrichs IV. Demüthigung zu Canossa. Mathildinische Schenkung.

1084. Gregor flüchtig vor Heinrich († zu Salerno 1085).

1093. Konrads Empörung gegen seinen Vater Heinrich IV.

1096. Beginn der Kreuzzüge (Urban II.). Venedigs und Genua's Blüthe durch dieselben. Kampf Genua's mit Pisa, welches Sardinien und Corsica (seit 1092) besitzt. Aufblühen der lombardischen Städte.

1102. Erneuerung der Mathildinischen Schenkung (Paschalis II. — 1118).

1111. Heinrich V. zwingt den Papst zum Nachgeben im Investiturstreite und wird gekrönt.

1116. Zweiter ital. Zug Heinrichs V. (— 1119)

1122. Wormser Concordat. Der Papst belehnt mit Ring u. Stab, der Kaiser verleiht die Regalien mit dem Scepter.

…127. Grossgraf Roger v. Sicilien vereinigt nach dem Tode des Herzogs v. Apulien u. Calabrien, Wilhelm, dessen Länder mit Sicilien und wird

…130. v. Anaklet II. als König v. Sicilien anerkannt (— 1154).

…28. Konrad v. Hohenstaufen, König v. Italien geg. Lothar v. Sachsen.

…133. Lothar wird Kaiser und erhält die Mathildinischen Güter als Lehn vom Papste.

11… ff. Kön. Roger's Eroberungen (Capua, Neapel, Corfu, Tripolis u. s. w.).

1…6. Lothar glücklich im Kampfe gegen Roger.

1…8. Hohenstaufische Kaiser — 1254.

Beginn d. folgenreichen Kämpfe zwischen Guelfen u. Ghibellinen.

11… — Empörung gegen die päpstliche

11…. Gewalt in Rom. Arnold v. Brescia

Der Seidenbau kommt nach Sicilien.

11…. Wilhelm der Böse, König v. Sicilien (— 1166).

Friedrichs I. (Barbarossa) 1ster ital. Zug und Kaiserkrönung durch Hadrian IV.

Arnold v. Brescia wird verbrannt.

1158 Zweiter ital. Zug — 1162. Mailand erobert. Grosser Reichstag in der Ebene von Roncaglia. Ausdehnung der kaiserl. Rechte.

Einsetzung von Podestàs. Landfrieden.

1160. Papst Alexander III. (— 1181).

1161. Friedrich excommunicirt.

1162. Zerstörung Mailands.

1166. Vierter ital. Zug Friedrichs — 1168.

Wilhelm II. der Gütige v. Sicilien — 1189.

1167. Lombardischer Städtebund.

1168. Gründung v. Alessandria.

1172. Ermordung des Doge Vitali Michieli in Venedig. Grosser Rath d. 480.

1174. Fünfter ital. Zug Friedrichs — 1178.

1176. Niederlage bei Legnano.

1177. Vergleich mit dem Papste zu Venedig und Waffenstillstand mit den lombardischen Städten.

1183. Friede des Kaisers mit den lombard. Städten zu Costnitz.

1186. Des Kaisers Sohn Heinrich erwirbt das Erbrecht auf Sicilien durch die Verbindung mit Constanze, der Schwester Wilhelms I.

1190. Friedrich I. †. Heinrich VI. — 1197

Tancred, Wilhelms I. natürl. Sohn, König v. Sicilien — 1194.

1192. Doge Dandolo in Venedig (— 1205).

1194. Heinrich VI. (I.) erobert das Königreich Sicilien.

1197. Sein 3jähr. Sohn Friedrich (II.) unter Vormundschaft des Papstes Innocenz III. († 1216).

1210. Eroberung Constantinopels durch d. Kreuzfahrer mit Venedigs Hilfe. Venedigs Herrschaft in Griechenland.

Höchste Steigerung der päpstl. Macht durch Innocenz III.

1210. Erster Krieg Venedigs mit Genua. Otto IV. im Bann gegen Calabrien und Apulien.

1212. Friedrich geht nach Deutschland und

1215. wird zu Aachen gekrönt.

1220. Kaiserkrönung (Honorius III.). Neapel Residenz. Peter de Vineis Kanzler († 1249).

1224. Univ. zu Neapel. (Aehnliche Anstalten bestanden schon zu Bologna und Salerno.)

1225. Erneuerung des lombard. Städtebundes gegen welchen

1226. Friedrich in's Feld zieht.

1227. Friede mit d. Lombarden. Friedrich v. Gregor IX. († 1241) gebannt.

1228. Kreuzzug Friedrichs — 1229. Die päpstl. Schlüsselsoldaten in Apulien.

1230. Friede mit dem Papste zu San Germano.

1235. Die Grafen v. Savoyen erwerben Turin und erweitern ihre Macht immer mehr.

1236. Neuer Kampf Friedrichs mit den Lombarden.

1237. Sieg bei Cortenuova.

1239. Friedrich auf's Neue im Bann und mit einem Kreuzzuge bedroht.

1243. Innocenz IV. (— 1254) flieht nach

1245. Lyon und setzt dort den Kaiser ab.

1250. Friedrich II. †. Sein natürl. Sohn Manfred Regent in Sicilien.

1252. Konrad IV. (— 1254) geht nach Sicilien.

1257. Zweiter Krieg Venedigs gegen Genua — 1382.

1258. Manfred, König v. Sicilien.

1261. Genua gründet durch die Theilnahme am Sturze des latein. Kaiserthums seinen Handel im schwarzen Meere.

1266. Karl v. Anjou, Brud. Ludwigs des Heil., vom Papste auf den Thron Siciliens gerufen, siegt bei Benevent über Manfred und

1268. bei Tagliacozzo über Konradin, den Sohn Konrads IV. Untergang der Hohenstaufen.

Die Zeiten einheimischer Herrschaft bis 1494.

Haus Anjou in Unter-Italien — 1435. Karl I. — 1285.

1277. Das Haus Visconti gründet seine Macht in Mailand.

1282. Sicilianische Vesper. Joh. v. Procida. Sicilien trennt sich v. Neapel u. kommt u. Fürsten aus aragon. Stamme (Peter — 1285

1284. Pisa wird nach 200jähr. Kampfe in der Schlacht bei Melloria von Genua überwältigt.

1285. Amadeus der Grosse, Stammvater des Hauses Savoyen.

Jacob I., Kön. in Sicilien — 1295, seit 1291 auch Kön. v. Aragonien

Karl II., König v. Neapel — 1309.

1294. Bonifaz VIII. — 1303. Streit mit Frankreich.

1295. Friedrich II., König v. Sicilien — 1337.

1297. Schliessung des grossen Raths in Venedig und dadurch Begründung der Erbaristokratie.

Aufschwung der Künste in Florenz.

1302. Friede zwischen Neapel und Sicilien zu Castronovo.

1305. Clemens V. Residenz der Päpste in Frankreich (Avignon) — 1376.

1309. Robert der Gütige, König von Neapel — 1343.

1310. Verschwörung des Tiepolo in Venedig. Collegium der 10 Staatsinquisitoren, 1335 für immer eingeführt.

1313. Heinrich VII. zieht gegen Robert von Neapel, stirbt aber vergiftet

1326. Sardinien fällt an Jacob II. von Aragonien.

Ludwig der Baier zu Mailand und Rom gekrönt, muss

1329. unverrichteter Sache aus Italien weichen.

1330. Johann von Böhmen, kaiserl. Statthalter in Italien.

1334. Erste Kämpfe Venedigs mit den Türken.

1337. Peter II., König von Sicilien — 1342.

1339. Die Familien Colonna und Ursini im Kampfe zu Rom.

Die Zeiten der Condottieri.

1342. Ludwig, König von Sicilien — 1355.

1343. Johanna I., Königin von Neapel — 1382.

Einführung einer ganz demokratischen Verfassung in Florenz.

1347. Cola Rienzi Tribun in Rom — 1354.

Feldzug Ludwigs des Grossen von Ungarn nach Neapel.

1355. Karl IV. als König von Italien und als Kaiser gekrönt.

Friedrich III. von Sicilien — 1377.

1356. Krieg Venedigs mit Ungarn.

1358. Venedig tritt im Frieden von Zara Dalmatien an Ungarn ab.

1…76. Gregor XI. schlägt s. Sitz wieder in Rom auf. Grosses Schisma.

13…7. Maria, Königin v. Sicilien — 1402.

13…8. Anfang der Macht des Hauses Medici.

13…1. Der Friede v. Turin entscheidet die langjährigen Kämpfe zwischen Genua und Venedig zu Gunsten des letzteren.

1382. Johanna I. auf Geheiss Karls des Kleinen von Durazzo erdrosselt. Karl III. — 1385.

1385. Ladislav, König v. Neapel — 1414.

1387. Maria v. Sicilien heirathet Martin v. Aragonien (— 1409).

1390. Ludwig II. v. Anjou behauptet sich bis 1400 in Neapel.

1395. Johann Galeazzo Visconti wird durch Wenzel Erbherzog v. Mailand.

…3. Ladislav v. Neapel, König v. Ungarn, versucht vergeblich, Herr Italiens zu werden.

Gründung der Georgenbank in Genua.

Genua befreit sich vom französ. Joche, unter welchem es seit 1396 gestanden.

Die Krone Siciliens wird mit der von Aragonien vereinigt.

Concil zu Pisa. Drei Päpste.

1414. Johanna II., Königin v. Neapel — 1435.

14…6. Savoyen, Herzogthum.

14…7. Martin V., Papst durch das Concil zu Costnitz (1414 — 1418).

1…9. Mailand herrscht über Genua — 1435.

…27. Kriege Venedigs gegen Mailand — 1454.

…2…. Cosmus von Medici, Beschützer der Künste und Wissenschaften — 1463.

Vereinigung Neapels und Siciliens mit Aragonien unter Alfons V.

14…7. Aussterben der Visconti in Mailand.

14…. Haus Sforza in Mailand.

1…. Letzte Kaiserkrönung in Rom (Friedrich III.).

Pius II. (*Aeneas Silvius Piccolomini*) — 1464.

Ferdinand II., König v. Neapel — 1494.

Sicilien bleibt bei Aragonien.

Französische Herrschaft in Genua — 1461.

Mailand herrscht in Genua — 1499, mit Unterbrechung v. 1478 — 1488.

Lorenzo v. Medici „*il magnifico*" — 1492.

Mit dem Verluste Caffa's sinkt Genua's Handel im Oriente.

Ludwig Moro verdrängt in Mailand s. Neffen Johann Galeazzo.

Verschwörung der Pazzi in Florenz.

Alexander VI. Borgia — 1503.

Alfons II. v. Neapel — 1495.

Kämpfe um die Herrschaft in Italien bis 1559.

Karl VIII. v. Frankreich kommt auf Einladung Ludwig Moro's und Pietro's v. Medici nach Italien.

1495. Ferdinand II., König von Neapel (— 1496), wird von Karl vertrieben. Gegen diesen Ligue zu Venedig. Karl geht zurück. Schlacht bei Fornovo.

1496. Friedrich III., König v. Neapel — 1501.

1…98. Savonarola in Florenz hingerichtet. Die Borgia's.

1…99. Ludwig XII. v. Frankreich errobert Genua und Mailand (Ludwig Moro † 1510 in franz. Gefangenschaft).

1…01. Die Franzosen nehmen Besitz von Neapel, werden aber von Gonsalvo de Cordova gezwungen, dasselbe wieder zu räumen.

1…04. Neapel spanische Provinz — 1713.

Papst Julius II. 1503 — 1513.

Macchiavelli florentinischer Staatssecretair († 1527).

…508. Ligue zu Cambray gegen Venedig.

…509. Niederlage Venedigs bei Agnadello.

1510. Heilige Ligue gegen Frankreich.

1512. Maximilian Sforza durch die Schweizer in Mailand wiederhergestellt.

…13. Genua u. Mailand von d. Franzosen wieder erobert. Friede zu Blois.

Leo X. — 1521.

…5. Franz I. v. Frankreich besiegt die Schweizer bei Marignano.

…1. Erster Krieg Karls V. gegen Franz I. — 1526.

…5. Schlacht bei Pavia. Franz I. in Gefangenschaft.

…7. Bourbon stürmt Rom und fällt. (Papst Clemens VII. 1523 — 34.)

Zweiter Krieg Karls V. gegen Franz I. — 1529.

…8. Andreas Doria († 1560) befreit Genua.

…9. Franz Sforza in Mailand († 1535).

…0. Karl V. tritt als Schiedsrichter in Italien auf.

Alexander v. Medici Erbherzog v. Florenz.

… ff. Wiederholte Plünderung d. neapolitanischen Küsten durch die Türken.

…6. Mailand spanische Provinz.

Bern erobert das Waadtland.

Genf macht sich frei von Savoyen.

…8. Venedig verliert den grössten Theil seiner griech. Besitzungen.

Die Franzosen im Besitze Savoyens.

…0. Mailand kommt an Philipp II., Karls V. Sohn, und bleibt spanisch bis 1713. Jesuitenorden bestätigt.

…45. Concil zu Trident — 1563.

…47. Verschwörung Fieschi's, Grafen v. Lavagna.

…59. Friede zu Cateau-Cambresis.

Emanuel Philibert in Savoyen restituirt.

Spanische Herrschaft bis 1714.

…69. Cosmus v. Medici wird vom Papste als Grossherzog anerkannt.

…70. Venedigs Kampf gegen die Türken — 1573.

…71. Cypern türkisch.

…72. Gregor XIII. (Kalenderverbesserung) — 1585.

…80. Karl Emanuel I. (der Grosse) — 1630.

…85. Sixtus V., Beschützer d. Künste und Wissenschaften, Verschönerer Roms, Ordner des Staatshaushalts (— 1590).

…00. Krieg Savoyens mit Frankreich — 1601.

…10. Herz. v. Ossuna, Vicekönig v. Sicilien — 1615, dann v. Neapel — 1620.

…13. Krieg Savoyens gegen Spanien — 1617.

…20. Händel wegen des Veltlin zwischen Spanien u. Frankreich (— 1626).

…25. Krieg Genua's mit Savoyen und Frankreich — 1631.

…28. Mantuanischer Erbfolgekrieg zwischen Spanien und Frankreich — 1631.

…30. Victor Amadeus I. — 1637.

…31. Friede zu Chierasco. Karl, Herz. v. Nevers, wird Herz. v. Mantua und Montferrat. Frankreich erhält Pignerol.

…45. Krieg Venedigs gegen die Pforte (— 1669).

…47. Aufstand in Palermo und Neapel (Masaniello und Annese), 1648 unterdrückt.

…669. Venedig verliert Candia.

1670. Genua im Kampfe mit Savoyen — 1673.

1672. Verschwörung des Marq. de la Torre.

1674. Aufstand in Messina zu Gunsten Frankreichs (— 1678).

1675. Victor Amadeus II. — 1730.

1684. Die Franzosen bombardiren Genua. Der Doge muss sich vor Ludwig XIV. demüthigen.

Krieg Venedigs mit der Pforte — 1699.

1707. Mantua kommt an Oesterreich, welches auch Mailand besetzt und Neapel erobert.

1713. Friede zu Utrecht. Sicilien kommt an Savoyen (— 1718).

1714. Friede zu Rastadt. Mailand, Neapel, Sardinien, Stato d. Pres. und Mantua an Oesterreich.

Erhebung der Bourbons.

1715. Letzter Türkenkrieg Venedigs — 1718.

Alberoni's Pläne. Wegnahme Sardiniens (1717) u. Siciliens (1718).

1720. Durch die Quadrupelallianz kommt Sicilien an Oesterreich; Savoyen erhält dafür Sardinien. Anwartschaft des 3ten Sohnes Philipps V. v. Spanien, Don Carlos, auf Toscana, Parma u. Piacenza.

1730. Karl Emanuel III. — 1773.

1731. Das Haus Farnese in Parma und Piacenza stirbt aus. Don Carlos succedirt.

1735. Nach kurzem Kriege in Italien Präliminarien

1738. und Friede zu Wien.

Königreich beider Sicilien spanische Secundogenitur. Karl III. — 1759.

Parma und Piacenza an Oesterreich.

1737. Aussterben d. Medici in Florenz. Das Haus Lothringen succedirt. Franz Stephan, Gemahl von Maria Theresia.

1740. Oesterreichischer Erbfolgekrieg — 1748.

1748. Friede zu Aachen. Parma und Piacenza spanische Secundogenitur.

1755. Paoli in Corsica.

1759. Karl III. wird König v. Spanien. Sein 2ter Sohn Ferdinand IV., König beider Sicilien — 1825.

1761. Bourbonischer Familientractat.

1765. Leopolds segensreiche Herrschaft in Toscana — 1790.

1767. Minister Tanucci in Neapel — 1777.

1768. Corsica kommt an Frankreich (Paoli † 1807).

1769. Clemens XIV. (Ganganelli) — 1774.

1773. Victor Amadeus III. — 1796.

Aufhebung des Jesuitenordens durch den Papst, kurz nach dessen Vertreibung aus den meisten italienischen Staaten.

1774. Pius VI. — 1799.

1784. Acton, Minister in Neapel durch die Königin Karoline.

1786. Leopolds v. Toscana Criminalgesetzbuch.

1790. Leopold Kaiser. Daher sein 2ter Sohn Ferdinand III., Grossherzog v. Toscana († 1824).

Herrschaft der Franzosen.

1792. Die Franzosen nehmen Savoyen und Nizza.

1793. Neapel, Toscana u. Sardinien treten z. 1sten Coalition geg. Frankreich.

1795. Friede zu Basel zwischen Toscana und Frankreich.

Karl Emanuel IV. — 1802.

1796. Erster Feldzug Bonaparte's in Italien. Siege bei Montenotte, Millesimo, Mondovi. Nach dem Siege bei Lodi die Franzosen in Mailand. Neue Siege Bonoparte's bei Brescia, am Garda-See, bei Roveredo, Bassano, Arcole.

1797. Mantua ergiebt sich an die Franzosen nach der Schlacht bei Rivoli. Bonaparte bricht in den österreich. Erbstaaten ein.

Cisalpinische Republik: Mailand, Modena, Bologna, Ferrara, die Romagna, Mantua, Theil von Venedig und das Veltlin.

Ligurische Republik: Genua.

1798. Parthenopeische Republik: Neapel. Der König geht nach Sicilien.

Piemont in den Händen d. Franzosen. Der König geht nach Sardinien.

Römische Republik. Pius VI. in Frankreich († 1799).

1799. Suworoff siegt bei Cassano, nimmt Mailand und Turin. Die Franzosen aus Neapel. Suworoffs Siege an der Trebbia und bei Novi. Franzosen nur noch in Genua.

Restauration in Neapel (Card. Ruffo).

1800. Pius VII. (— 1823).

Zweiter italienischer Feldzug Bonaparte's.

Uebergang über den grossen Bernhard.

Nach der Einnahme Mailands Sieg bei Marengo. Die Oesterreicher aus der Lombardei (ausser Mantua).

1801. Friede zu Florenz mit Neapel. Friede zu Luneville. Toscana als Königreich Hetrurien an Parma, dieses an Frankreich.

1802. Italienische Republik. Karl Emanuel resignirt. Victor Emanuel in Sardinien (— 1821).

1804. Pius VII. in Paris zur Krönung Napoleons.

1805. Königreich Italien. Napoleon zu Mailand gekrönt. Eugen Vicekön.

Russen und Engländer in Neapel.

Genua an Frankreich. Elisa Bacciochi in Lucca.

Die Dynastie v. Neapel durch d. Proclamation v. Schönbrunn aufgelöst.

Durch den Frieden zu Presburg Venedig und Dalmatien zum Königreiche Italien.

1806. Engländer und Russen räumen Neapel. Der König behauptet sich in Sicilien. Die Franzosen in Neapel. Joseph Napoleon Kön. — 1808.

1808. Hetrurien an Frankreich.

Joachim (Murat), König v. Neapel — 1815.

1809. Aufhebung d. weltl. Herrschaft des Papstes. Pius VII. nach Savona.

Elisa, Napoleons Schwester, Grossherzogin v. Toscana.

1810. Illyrische Provinzen und das ital. Tyrol zum Königr. Italien. Rom an Frankreich.

1812. Neue Constitution in Sicilien durch Lord Bentink (— 1814). Der Papst nach Fontainebleau.

Obwalten Oesterreichs.

1814. Restitutionen nach dem Fr. v. Paris. Genua mit Sardinien vereinigt. Maria Luise, Gem. Napoleons, Herzogin v. Parma. Wiederherstellung des Jesuitenordens durch Pius VII.

1815. Durch den wiener Congress lombardisch-venetianisches Königreich unter österreich. Herrschaft.

Murat wird erschossen.

1816. Vereinigung Neapels und Siciliens zu einem Reic…

1820. Revolution in Neapel, gedämpft

1821. durch milit. Einschreiten Oesterreichs. Darnach Rea…

Revolution in Piemont, auf gleiche Weise been… zu Laibach).

Karl Felix, König v. Sardinien — 1831.

1823. Leo XII. — 1829. Die Oesterreicher räumen Piemont

1824. Leopold II., Grossherzog v. Toscana. Karl, Herzog v. Lucca.

1825. Franz I., König beider Sicilien — 1830.

1827. Die Oesterreicher räumen Neapel.

1829. Pius VIII. — 1830.

1830. Ferdinand II., König beider Sicilien.

1831. Karl Albert, K. v. Sardinien (Carignan'sche Linie). Gregor XVI.

Revolutionaire Bewegungen im Kirchenstaate, in Modena und Parma.

Oesterreicher rücken ein u. bleiben bis 30. Nov. 1838.

1832. Ancona wird v. den Franzosen besetzt (— 3. Dec. 1838).

1833. Militairverschwörung im Königreiche Sardinien. Junges Italien.

1834. Romarino's abenteuerlicher Zug nach Savoyen.

1837. Cholera in vielen Theilen Italiens. Hier und da Aufruhr des Volks

S t a t i s t i s c h e

T a b e l l e v o n I t a l i e n.

Eintheilung.	Areal in geogr. □ Meilen.	Bevölkerung.	Hauptstädte und andere merkwürdige Orte.
I. Lombardisch-venetianisches Königreich	852	4,597,000	
A. Gubernium **Mailand** oder eigentliche **Lombardei**	402	2,497,895	
1. Delegation MAILAND (MILANO)	48	522,400	Mailand 147,000 E. Eb. Fb. Hd. Eisenbahn nach Monza. Monza 16,0 (Eiserne Krone.)
2. — COMO	$60\frac{3}{4}$	373,000	Como 17,500. B. Hd. Varese 8500. Seidenspinnerei.
3. — SONDRIO (VALTELLINA)	62	90,000	Sondrio 4200. Bormio 1200. Bäder. Strasse über das Stilfser Joch Chiavenna 2200. Strasse über d. Splügen.
4. — PAVIA	$24\frac{2}{5}$	157,000	Pavia 23,600. Alte Hptst. der Lombardei. B. U. Hd.
5. — LODI	34	212,000	Lodi 16,000. B. Fb. Parmesankäse. Crema 9000. B. Codogno 8000. Haupt-Hd mit Parmesankäse.
6. — BERGAMO	66	336,000	Bergamo 32,000. B. Hd. Messe.
7. — BRESCIA	58	346,000	Brescia 40,000. B. Hd. Montechiari 6000 u. Chiari 8000. Fb. u. Hd. (Seide)
8. — CREMONA	$22\frac{1}{2}$	188,000	Cremona 27,000. B. Fb. Hd. (Violinen. Saiten.) Pizzighettone 4000. F.
9. — MANTUA	$27\frac{1}{2}$	262,000	Mantua 28,000. B. F. Gonzaga 13,000.
B. Gubernium **Venedig**	449	2,100,000	
1. Delegation VENEDIG (VENEZIA)	$51\frac{1}{4}$	270,000	Venedig 104,000. Kath. Patriarch. Armen. Eb. Griech. B. Frei-Hf. Fb Hd. Chioggia 24,000 B. Hf. Schiffbau. Seesalz.
2. — PADUA	40	310,000	Padua 51,000. B. U. Este 9000.
3. — VICENZA	41	335,000	Vicenza 31,000. B. Fb. Hd. Bassano 11,000. Die 7 deutschen Gemeinden mit dem Hauptorte Asiago 5000.
4. — VERONA	$68\frac{3}{5}$	300,000	Verona 50,000. B. Fb. Hd. F. Die 13 deutschen Gemeinden. Legnago 10,000. F.
5. — ROVIGO (POLESINE)	$20\frac{3}{4}$	145,000	Rovigo 9000. Hd. Messe. Adria 10,000. B.
6. — TREVISO	$35\frac{1}{2}$	260,000	Treviso 18,700. B. Fb. Hd. Ceneda 5000. B.
7. — BELLUNO	62	135,000	Belluno 11,000. B. Hd. (Holz).
8. — UDINE (FRIAUL)	130	380,000	Udine 20,000. B. Fb.
II. Die Staaten des Königs v. Sardinien	1370	4,650,000	
A. **Festland**	925	4,125,000	
1. Generalintendanz TURIN	149	873,000	Turin 120,000. Eb. U. Susa. B. (Str. über den M. Cenis.)
2. ——— CUNEO (CONI)	122	566,000	Cuneo 20,000. B. Mondovi 17,000. B. Fb. Savigliano 19,000. Fb. Fossano 14,000. B. Bäder.
3. ——— ALESSANDRIA	110	595,000	Alessandria 36,000. B. Hd. (Messen.) Asti 23,000. B. Acqui B. Casale 18,000. B. (alte Hauptst. v. Montferrat.)
4. ——— NOVARA	118	542,000	Novara 16,400. B. Vercelli 16,000. Eb. Vigevano 15,000. B. Fb.
5. ——— AOSTA	64	78,000	Aosta 6000. B.
6. ——— NIZZA	68	230,000	Nizza 27,000. B. Villa franca Hf. Ventimiglia F.
7. ——— GENUA (nebst d. Ins. Capraja)	104	675,000	Genua 94,000. Eb. U. Hd. Frei-Hf. Savona 13,400. B. Fb. Hd. Hf. Chiavari 10,800. Hd. Hf. Novi 11,000. Hd.
8. ——— SAVOYEN od. CHAMBERY	$186\frac{1}{2}$	564,000	Chambery 12,000. Eb. Les Echelles. Strasse nach Frankreich. Annecy 5800. B. Fb.
B. **Insel** (Königreich) **Sardinien**	448	524,000	
1. Generalintendanz CAGLIARI	. . .	. . .	Cagliari 28,000. Eb. F. U. Hf.
2. ——— SASSARI	. . .	. . .	Sassari 20,000. Eb. U.
III. Herzogthum Parma	107	466,700	
1. District PARMA	. . .	143,300	Parma 30,000. B.
2. — PIACENZA	. . .	133,500	Piacenza 28,000. B.
3. — BORGO SAN DONNINO	. . .	124,400	Borgo San Donnino 5000. B.
4. — BORGO TARO	. . .	44,500	Borgo Taro.
5. — GUASTALLA	. . .	21,000	Guastalla 6000. B. F.
IV. Herzogthum Modena	98	400,000	
1. District MODENA	. . .	. . .	Modena 27,000. B. U. Mirandola 6000. F. Fb. Carpi 5000. B.
2. — REGGIO	. . .	. . .	Reggio 18,000. B. Correggio 4000. Canossa.
3. — GARFAGNANA	. . .	. . .	Castelnuovo 3000.
4. — MASSA	. . .	. . .	Massa 7000. B. Carrara 4500. Marmor.
V. Herzogthum Lucca	$19\frac{1}{2}$	168,000	
1. Bezirk LUCCA	. . .	. . .	Lucca 24,000. Eb. U. Bäder.
2. — VIAREGGIO	. . .	. . .	Viareggio 6000. Hf.
3. — BORGO-A-MOZZANO	. . .	. . .	Borgo-a-Mozzano 1700.
VI. Grossherzogthum Toscana	398	1,436,000	
1. Comprtimento FIRENTINO	$115\frac{4}{5}$	671,000	Florenz 80,000. Eb. Fb. Sammlungen. Prato 10,000. B. Pi[illegible] B. Fb. Arezzo 9000. B.
2. ——— PISANO	$65\frac{1}{4}$	329,000	Pisa 20,000 (im 13ten Jahrh. 150,000) Eb. U. Bäder. Liv[illegible] B. Frei-Hf. Hd. Volterra 5000. Alabaster. Ins. Elba 7[illegible] mit Porto Ferrajo 4000. Hf. F. Mehrere Enclaven ([illegible] Serravezza, Barga, Fivizzano, Bagnone, Pontremoli [illegible]
3. ——— SENESE	$70\frac{1}{4}$	139,000	Siena 24,000 (ehemals 100,000). Eb. U.
4. ——— ARETINO	$84\frac{1}{2}$	228,000	Arezzo 9000. Chiusi 3000. Etrusk. Samml.
5. ——— DI GROSSETTO	$62\frac{1}{4}$	67,000	Grossetto 3000. B. Salinen. Orbitello 3000. Ins. Giglio 100[illegible]

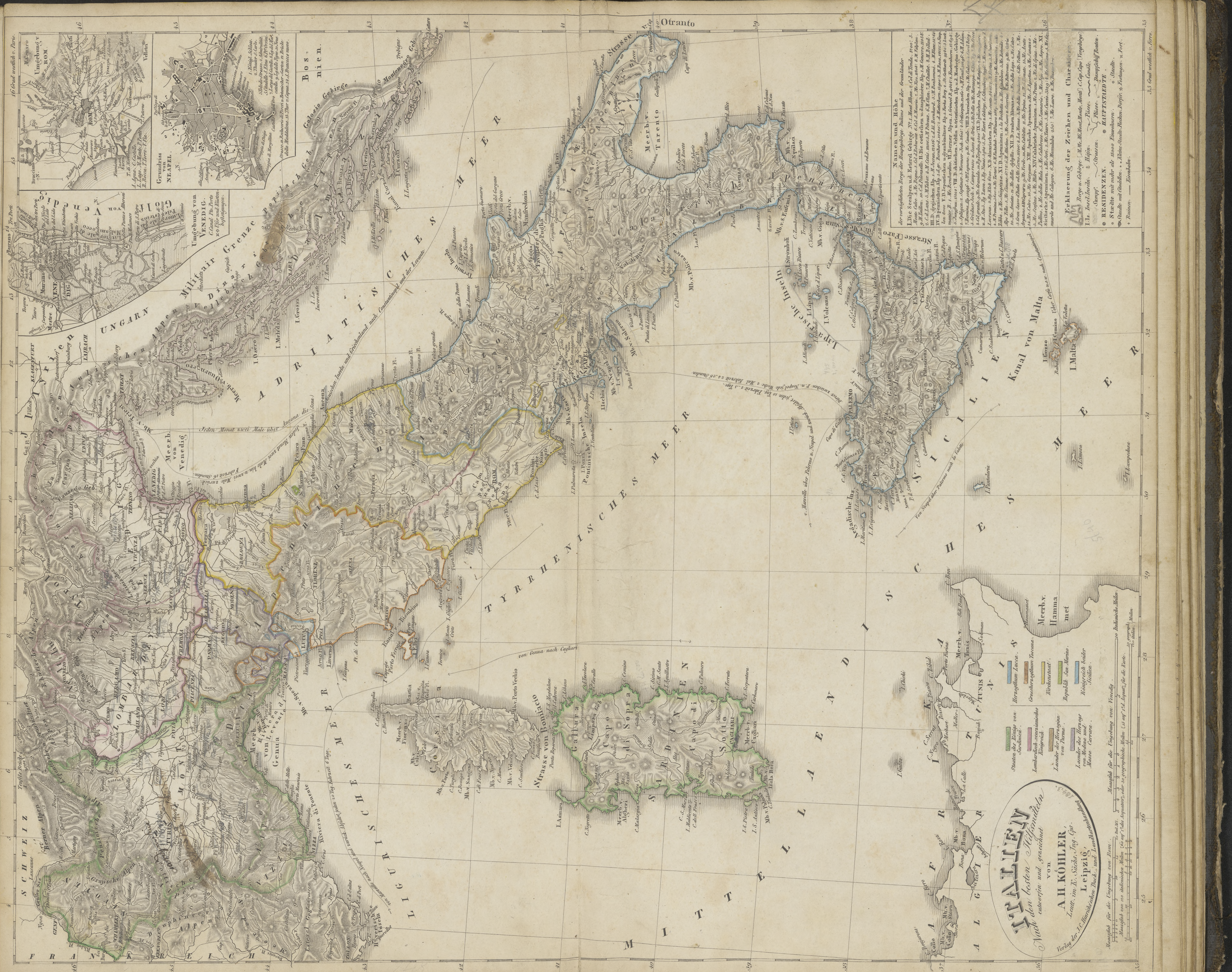
Eintheilung.	Areal in geogr. □ Meilen.	Bevölkerung.	Hauptstädte und andere merkwürdige Orte.
VII. Kirchenstaat	811	2,732,000	
A. COMARCA DI ROMA	$30\frac{1}{2}$	283,000	Rom 154,000 Papst. U. Ruinen. Antiquit. Samml. Hd. Fb. Tivoli 6000. B. Alterth. Albano 2400. B. Frascati 4000. B.
B. Legazioni:			
1. BOLOGNA	$67\frac{1}{4}$	322,000	Bologna 71,000. Eb. Fb. Hd.
2. FERRARA	$50\frac{1}{4}$	210,000	Ferrara 24,000 (ehemals 60,000). Eb. U. Citadelle mit östr. Besatzung. Commacchio 3000. F. mit östr. Besatzung. Salinen.
3. FORLI	56	194,000	Forli 16,000. B. Cesena 12,000. B. Rimini 15,000. B.
4. RAVENNA	$42\frac{1}{2}$	156,000	Ravenna 16,000. Eb. U. Fb. Hd. Imola 8000. B. Faenza 14,000. B. Fb.
5. URBINO u. PESARO	$79\frac{1}{2}$	225,000	Urbino 7000. Eb. U. Pesaro 12,000. B. Hf. Fano 15,000. B. Hf. Sinigaglia 8000. B. Hf. Messe.
6. VELLETRI	$30\frac{1}{2}$	56,000	Velletri 10,000. B. Terracina 4000. B.
C. Delegazioni:			
1. ANCONA	$30\frac{1}{4}$	158,000	Ancona 30,000. Frei-Hf. Hd.
2. MACERATA	$48\frac{3}{4}$	220,000	Macerata 12,000. B. U. Fabriano 7000. B. Fb.
3. CAMERINO	$18\frac{1}{2}$	36,000	Camerino 7000. B.
4. ASCOLI	$22\frac{1}{2}$	78,000	Ascoli 5000. B.
5. FERMO	$26\frac{3}{4}$	89,000	Fermo 7000. Eb.
6. PERUGIA	$81\frac{1}{2}$	202,000	Perugia 30,000. B. U. Foligno 9000. B. Fb. Hd. Assisi 4000. B.
7. SPOLETO	$64\frac{1}{4}$	116,000	Spoleto 7000. B. Terni 5000.
8. RIETI	$29\frac{1}{2}$	59,000	Rieti 12,000. B.
9. ORVIETO	$78\frac{1}{2}$	24,000	Orvieto 8000.
10. VITERBO		113,000	Viterbo 13,000. B.
11. CIVITA VECCHIA	$8\frac{1}{4}$	19,000	Civita vecchia 7000. B. F. Frei-Hf. Hd.
12. FROSINONE	$42\frac{1}{2}$	139,000	Frosinone 6000. Ponte Corvo 6000. B.
13. BENEVENTO	$4\frac{1}{5}$	23,000	Benevento 14,000. Eb.
VIII. Republik San Marino	$1\frac{1}{8}$	7,800	S. Marino 5000.
IX. Königreich beider Sicilien	1977	8,056,000	
A. Besitzungen diesseits des **Faro**	$1481\frac{1}{2}$	6,113,259	
1. Intendanz NEAPEL	$8\frac{3}{4}$	745,000	Neapel 336,500. Eb. U. Hf. Hd. Pozzuoli 8000. B. Portici 5000. Resina 9000. Trümmer von Herculanum u. Pompeji. Torre dell' Annunziata 9000. Waffen-Fb. Torre del Greco 13,000. Wein. Castellamare 15,000. B. Sorrento 5000. Eb. Seide. Die Inseln Procida, Ischia und Capri.
2. — TERRA DI LAVORO	$110\frac{1}{2}$	675,000	Caserta 5000. Aversa 16,000. B. Capua 8000. Eb. F. Nola 9000. B. Monte Cassino. Ponza-Inseln.
3. — PRINCIPATO CITERIORE	$123\frac{1}{2}$	492,000	Salerno 11,000. Eb. Hf. Amalfi 3000. Eb. Nocera 7000. B. Cava 19,000. B. Fb.
4. — PRINC. ULTERIORE	$88\frac{3}{4}$	371,000	Avellino 14,000. B. Ariano 12,000. B.
5. — MOLISE	$57\frac{1}{3}$	332,000	Campo Basso 8000. Fb. Hd.
6. — ABRUZZO ULTERIORE II.	$53\frac{1}{4}$	284,000	Aquila 8000. B. F. Solmona 8000. B.
7. — ABRUZZO ULTERIORE I.	$103\frac{1}{2}$	185,000	Teramo 9000. B.
8. — ABRUZZO CITERIORE	$79\frac{1}{2}$	267,000	Chieti 13,000. Eb. Lanciano 9000. Eb. Hd.
9. — CAPITANATA	175	297,000	Foggia 21,000. Hd. Lucera 8000. Manfredonia 5000. Eb. San-Severo 16,000. Die tremitischen Inseln.
10. — BARI	$80\frac{1}{2}$	426,000	Bari 19,000. Eb. F. Hd. Hf. Barletta 18,000. Hd. Salinen. Trani 14,000. Eb. Hf. Altamura 16,000.
11. — OTRANTO	$125\frac{3}{4}$	358,000	Lecce 14,000. B. F. Fb. Hd. Tarent 14,000. Eb. Hf. Salinen. Brindisi 6000. Eb. Hf. Hd. Gallipoli 8000. B. F. Hf. Hd.
12. — BASILICATA	154	459,000	Potenza 9000. B. Matera 11,000. Eb.
13. — CALABRIA CITERIORE	166	386,000	Cosenza 8000. Eb. Fb. Hd.
14. — CALABRIA ULTERIORE II.	84	333,000	Catanzaro 11,000. B.
15. — CALABRIA ULTERIORE I.	70	251,000	Reggio 17,000. Eb. Fb.
B. Jenseits des **Faro (Sicilien)**	$495\frac{2}{3}$	1,943,000	
1. Intendanz PALERMO	$81\frac{1}{2}$	475,000	Palermo 168,000. F. Eb. U. Hf. Hd. Montreale 13,000. Eb. Cefalu 9000. B. Hf. Corleone 12,000. Termini 14,000. F. Hf. Bäder.
2. — MESSINA	$69\frac{1}{2}$	312,000	Messina 48,000. Eb. Hf. Fb. Liparische Inseln (Lipari, Vulcano, Salina, Stromboli etc.)
3. — CATANIA	$84\frac{1}{4}$	348,000	Catania 40,000. Eb. U. Fb. Caltagirone 20,000. B. Fb. Hd.
4. — NOTO	$62\frac{1}{4}$	239,000	Noto 11,000. Siragosa 14,000. B. F. Hf. Agosta 10,000. F. Hf. Modica 20,000.
5. — CALTANISETTA	$72\frac{1}{4}$	169,000	Caltanisetta 16,000. Castro Giovanni 11,000.
6. — GIRGENTI	$76\frac{1}{2}$	225,500	Girgenti 15,000. B. Hf. Ins. Pantellaria.
7. — TRAPANI	$49\frac{1}{2}$	173,000	Trapani 24,000. F. Hd. Marsala 21,000. Hd. Castel Vetrano 13,000. Fb. Die Aegaden (Favignana, Maretimo, Levanso etc.)
X. Malta,	6	100,000	La Valetta 60,000. F. Frei-Hf. Hd.
Gozzo und	2	15,000	Gozzo 3000.
COMINO	. . .	9,000	

Ganz **Italien** nebst den **Inseln: $5641\frac{5}{8}$** □ M **22,637,500** Einw.

Abkürzungen. Eb. Erzbischofssitz. B. Bischossitz. F. Festung. Fb. Fabriken. Hd. Handel. Hf. Hafen. U. Universität. D[illegible] der Staaten und der Provinzen stehen stets voran.

Leipzig, J. C[illegible]sche Buchhandlung. 1841.

Druck von Theod. H[illegible]


ITALIEN
Nach den besten Hilfsmitteln entworfen und gezeichnet
von
A. H. KÖHLER,
Leutt. im K. Sächs. Ing. Cps.
Leipzig,
Verlag der J. C. Hinrichs'schen Buch- und Landkartenhandlung
1843.
ADRIATISCHES MEER
TYRRHENISCHES MEER
LIGURISCHES MEER
MITTELLAENDISCHES MEER
Kanal von Malta
Otranto
UNGARN
SCHWEIZ
FRANKREICH


KÖNIGREICH
POLEN
und
FREISTAAT KRAKAU;
entworfen und gezeichnet
von
Dr. F. W. STREITEN
Königl. Preuss. Major a. D.
Neu gestochen und berichtigt von H. Leutemann.
Leipzig,
J. C. Hinrichs'sche Buch- und Landkartenhandlung
Zeichen Erklærung.
HAUPTSTÆDTE.
PROVINZ-HAUPTSTÆDTE.
Stædte.
Festungen.
Marktflecken und Vorstädte.
Brücken
Schnellpost-Strasse.
Kummunikations-Strasse.
Universität.
P. R. Provinz.
Dörfer.
Amts-Sitze und Güther.
Forts.
Kolonien.
Klöster.
Fähren und Überfahrten.
Haupt-Strasse.
Schiffbarkeit der Flüsse.
Post-Anstalt.
OSTSEE
KÖNIGSBERG
Danzig
WARSCHAU
KRAKAU

[illegible]zyński
z Długo[illegible]ski.
[illegible]


Das
RUSSISCHE REICH
in
EUROPA
entworfen und gezeichnet
von
Dr. F. W. STREIT,
Königl. Preuss. Major a. D. etc.
Leipzig.
J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung.
1842.
DAS EIS MEER
DAS WEISSE MEER
DAS SCHWARZE MEER
DER KASPISCHE SEE
ASIATISCH OSMANISCHES REICH
Zeichen-Erklærung.
Eintheilung.
Anmerkung.

Geographisch-statistische Uebersicht
des
osmanischen Reichs in Europa und Asien
und
Griechenlands.

Das osmanische Reich in Europa und Asien.

Das türkische Reich heisst auch das osmanische von den Osmanen, einem türkischen Stamme, der sich zu Ende des 13ten Jahrhunderts nach der Zersprengung von Dschengis-Chans Reiche im Gebirge Taurus festgesetzt hatte. Einer ihrer Anführer, Osman I., eroberte 1289 Bithynien und nahm 1299 den Titel Sultan an; seine Kriegsgefährten behielten seinen Namen und trugen ihn auf das grosse Reich über, das Osmans glückliche Nachfolger in Europa, Asien und Afrika gründeten. Es liegt 33° 32′ bis 65° 54′ östl. Länge, 23 bis 48° 19′ nördl. Breite und hat einen Flächenraum von 46,600 Quadratmeilen mit 23,647,800 Einwohnern. Die Staatsverfassung ist unumschränkt despotisch; nur der Koran und die Verwaltungsordnung Solimans I. können als Reichsgrundgesetze betrachtet werden; doch ist durch den Hatti-Scherif von Gulhane (3. Nov. 1839) den Unterthanen aller Religionspartheien Leben, Ehre und Eigenthum zugesichert, Auflegung und Erhebung der Steuern geregelt und die Aushebung der Soldaten und ihre Dienstzeit bestimmt worden. Der Grosssultan oder Grossherr, auch osmanischer Kaiser (Padischah), seit 1. Juli 1839 Abdul-Medschid, vereinigt in sich die höchste weltliche und geistliche Macht. Vertreter des Sultans in geistlichen Dingen und Oberhaupt der Ulemas oder Rechtsgelehrten ist der Gross-Mufti (Scheik el Islam); die Civil- und Militärverwaltung leitet in oberster Instanz der Grossvezier (Sadre Assam). Pfortenminister sind: der Minister des Innern (Umuri-Milkje-Naziri), der Kriegsminister oder Seriasker, der Kapudan-Pascha oder Oberadmiral, der Minister des Auswärtigen (Umuri-Charidschiji-Naziri), der Tschausch-Baschi oder Vollzieher der Urtheilssprüche des Divan und Gehilfe des Grossvezier in Justizsachen, der Defterdar oder Finanzminister, der Muschir von Tophana, der Forik oder Divisionschef der Garde, welcher diese in Abwesenheit des Muschir befehligt. Diese Verwaltungschefs bilden zusammen den Divan oder das höchste Staatscollegium. Ausserdem besteht ein besonderer Staatsrath (Schuurai-Adlie). Durch den Einfluss der Hofbedienten oder für baares Geld erhalten die Provinzialbefehlshaber oder Statthalter, deren Distrikt Ejalet heisst, ihre Stellen in der Regel nur auf ein Jahr, nach welcher Zeit ein Mehrbietender sie erhalten kann. Die wichtigsten sind: der Kapudan-Pascha, die Begler-Beg (Fürsten der Fürsten, auch Wesire genannt) von Rumili, Anadoli und Damask, letzterer als Anführer der grossen Mekkakarawane. Sie sind Paschas von 3 Rossschweifen, erhalten den Rang vor den übrigen Paschas, die 3 oder 2 Rossschweife führen dürfen, haben ihren Divan zur Seite und sind in Civil- und Militairsachen unbeschränkte Gebieter ihrer Distrikte. Die Ejalets werden in Sandschake und Woiwodschaften eingetheilt. Die Woiwoden sind theils Mutesarrifs, d. h. wirkliche Besitzer, theils Mutesellims, d. h. Pachtinhaber *). Der Mufti ist nicht allein der erste Priester, sondern auch der höchste Ausleger der Gesetze. Seine Aussprüche (Fetwas) werden gesammelt. Das höchste Gericht ist der Divan Khaneb, die niederen Gerichte werden in den grösseren Städten vom Molla, in den kleineren vom Kadi verwaltet. Die Musselims oder Vollstrecker der Urtheile stehen unter ihnen. — Die Fürstenthümer Serbien, Walachei und Moldau haben ihre eigenen Fürsten griechischer Religion, die Vasallen der Pforte sind und unter russischem Schutz ihre Fürstenthümer ohne türkischen Einfluss regieren. Die Fürsten (Hospodare) der Moldau und Walachei werden nach altem Herkommen von den Bojaren gewählt, Serbien aber ist ein erbliches Fürstenthum in der Familie des seit 1840 regierenden Fürsten Michael.

Da die Paschas und andere Staatsbeamten in den Provinzen sich selbst aus den gewöhnlichen und erzwungenen Gefällen bezahlen, und der beste Theil des Fussvolks und der Reiterei auf Lehngüter angewiesen und daher zu unentgeltlichen Kriegsdiensten verpflichtet ist, so beschränken sich die Staatsausgaben auf die Erhaltung der übrigen Kriegsmacht, andere öffentliche Anstalten und die Besoldung mehrerer Staatsbeamten in der Hauptstadt, die aber auch zum Theil, so wie die Kaiserin Mutter, der Grossvezier, Kapudan-Pascha etc., grosse Einkünfte aus bestimmten Landschaften beziehen. Nach Campenhausen betragen die Staatseinkünfte 83,625$\frac{1}{2}$ Beutel 46,235 Asper oder 25,087,881 Rubel 17$\frac{1}{2}$ Kopeken; nach Kantemir und Thornton 30,375,000, und nach Eton 40,450,000 Gulden. Ganz verschieden von diesen einzig zur Bestreitung der Staatsbedürfnisse bestimmten Einkünften, welche den Miri oder Staatsschatz bilden, ist der kaiserliche Schatz (Itsch Hazne oder Khazneh), in welchen die Einkünfte der Domainen, die Geschenke, die der Sultan erhält, und das eingezogene Vermögen abgesetzter Staatsbeamten kommen; er ist viel grösser, als der Miri, aber auch alle Jahre sehr verschieden. Die Staatsausgaben betrugen sonst nach Campenhausen nur 18,417 Beutel 617 Asper oder 5,525,105 Rubel 5 Kop., wovon 4007$\frac{1}{2}$ Beutel 17,292 Asp. dem Fussvolk, 3514$\frac{1}{2}$ Beut. 419 Asp. den Spahis, 1560 Beut. 47,042 Asp. den Besatzungen in Rumili und Anadoli etc. angewiesen waren; doch haben diese an und für sich schon unzuverlässigen Angaben in der neuesten Zeit durch die veränderten Verhältnisse, die Losreissung Griechenlands, die kostspieligen Kriege mit Russland und Aegypten, die Versuche, ein grosses stehendes Heer zu bilden etc., viel an ihrer Glaubwürdigkeit verloren. Die Einnahmen haben sich vermindert, die Ausgaben unerhört vermehrt, so dass die Pforte sich in den drückendsten Geldverlegenheiten befindet. Die Staatsschuld beträgt über 100,000,000 Gulden. Die Landmacht zählte 1828 369,900 Mann; nämlich Fussvolk 133,000 (regulaire Infanterie oder Nisami Dschedid 82,000), Artillerie 40,400 und Reiterei 196,500 Mann. Seit der Schlacht bei Nisib im Jahre 1839 ist die türkische Armee so gut als aufgelöst, und die Flotte befindet sich in den Händen des Pascha von Aegypten. Die im Jahre 1834 errichtete National-Miliz soll schon 1835 den effectiven Bestand von 130,000 Mann erreicht haben.

Die europäische Türkei liegt 33° 32′—47° 45′ östl. L. 39° 10′—48° 19′ nördl. Breite, gränzt im Norden (170 Meilen lang) an Oesterreich und Russland, im Osten an das schwarze Meer, die Strasse von Constantinopel, das Marmormeer, die Dardanellenstrasse und das ägäische Meer, im Süden an Griechenland und im Westen an das ionische und adriatische Meer und Oesterreich, und enthält 8720$\frac{1}{2}$ Quadratmeilen, 12,180,000 Einwohner, die asiatischen und europäischen Völkern angehören. Zu jenen gehören: die Türken, ungefähr $\frac{8}{14}$ der Volkszahl; die Tataren an der Mündung der Donau und in den Thälern des Balkan; Abadiotten, ein arabischer Stamm von 8000 Seelen, auf der Insel Creta; 100,000 Armenier, 250,000 Juden, 200,000 Zigeuner (allein in den Fürstenthümern Moldau und Walachei 95,000). Zu den Ureinwohnern gehören die Griechen, über 1,180,000 mit den Sphagioten in Creta, Paramytioten und Filoten im Sandschak Janina; die Slawen, $\frac{2}{7}$ der Volksmenge, in verschiedenen Stämmen, als Bosniaken, Serben oder Raszier in Serbien, Croaten, Morlaken oder Mohrulassen (im südlichen Bosna) und Montenegriner im Sandschak Iskenderie (81,000 Seelen); 1,600,000 Skipetars, von den Türken Arnauten, von den Europäern Albaneser genannt, längs der Küste des adriatischen und ionischen Meers, 600,000 Wlachen in der Moldau und Walachei. Ausser diesen viele Deutsche, Franzosen, Italiener, Engländer und andere Europäer, unter dem allgemeinen Namen der Franken. Die europäische Türkei besteht aus den unmittelbaren Ländern Rum-Ili (Romanien), Bulgarien, Bosnien mit Theilen von Croatien und Dalmatien, Macedonien, Albanien, Thessalien, Inseln, und aus den mittelbaren Ländern Serbien, Moldau und Walachei. Aber diese auf allen Landcharten, fast in allen Lehrbüchern der Erdkunde, in den Zeitungen etc. gewöhnliche Eintheilung der unmittelbaren Länder ist im Lande selbst unbekannt; hier kennt man nur die Ejalets (Landschaften) Rum-Ili, Bosna, Dschesair, Kirid und die Lehnfürstenthümer.

I. Unmittelbare Länder.

1) Das Ejalet Rum-Ili, 4390$\frac{3}{4}$ Q. M. 6,800,000 Einw. Sitz des Statthalters in Toli Monastir (Bitoglia). — Hierher gehören:
a. die Hauptstädte Constantinopel (Istambol) 88,900 Häuser, 630,000 Einw. Adrianopel (Edreneh) 20,000 H. 120,000 E.
b. die 20 Sandschake (Statthalterschaften):

1. Wisa, mit der Hptst. Wisa. And. Städte: Tschatal Borgas, Indschigis.
2. Kirkkilissa, mit der Hptst. Kirkkilissa (Kirk-Ekklesie) 16,000 E.
3. Tschirmen (Czirmen), mit der Hptst. Tschirmen.
4. Sofia, mit der Hptst. Sofia (bulgarisch Triaditza) 46,000 E. And. St.: Filibé (Philippopolis) 30,800 E.
5. Salonik, mit der Hptst. Salonik (Thessalonich) 70,000 E. Hier ist auch der Monte Santo oder Ajosoros.
6. Kostendil (Giustendil), mit der Hptst. Kostendil, 8000 E.
7. Veldschterin, mit der Hptst. Veldschterin (Usiterna). And. St.: Kossova.
8. Uskub, mit der Hptst. Uskub (Skopia) 10,000 E.
9. Ochri, mit der Hptst. Ochri (Ochrida) 7000 E.
10. Tirhala, mit der Hptst. Tirhala (Trikala) 12,000 E. And. St.: Jenischehr (Larissa) 25,000 E. Ambelakia (Amphilochia) 3000 E. Tschataldscha (Farsa, einst Pharsalus) 5000 E. Auch sind hier die Berge Lacha (Olymp, 6120 F. hoch) und Agrafa oder Mezzovo (Pindus).
11. Iskenderie, mit der Hptst. Iskenderie (Scutari) 20,000 E. And. St.: Tschetin (Czettin, Hauptort des Distrikts Karatag oder Montenegro), Olgun (Dulcigno) 7000 E.
12. Perserin, mit der Hptst. Perserin (Prissendi).
13. Ilbessan, mit der Hptst. Ilbessan (Elbesan) 4000 E. And. St.: Duradsch (Durazzo, einst Dyrrhachium) 5000 E.
14. Dukagin, mit der Hptst. Dukagin. And. St.: Lesch (Alessio) 3000 E.
15. Delonia, mit der Hptst. Delonia (Delfino) 12,000 E.
16. Avlona, mit der Hptst. Avlona (Valona) 6000 E. And. St.: Ergir Kastri (Argyro Kastro) 10,000 E.
17. Janina, mit der Hptst. Janina (Joanina) 40,000 E. And. St.: Prevesa, 8000 E., Arta 10,000 E.
18. Widdin, mit der Hptst. Widdin 25,000 E.
19. Nikopoli, mit der Hptst. Nikopoli (10,000 E.). And. St.: Rustschuk 30,000 E., Schistow (Sistow) 10,000 E. Dschurdschu (Giurgewo) 7000 E.
20. Silistria, mit der Hptst. Silistria (Dristra) 20,000 E. And. St.: Varna 16,000 E., Schumla 21,000 E.

Nach der ältern Abtheilung bilden ungefähr die Sandschake 1, 2 und 3 die Landschaft Thracien (Romanien); 4, 18, 19, 20 Bulgarien; 5, 6 und 8 Macedonien; 10 Thessalien; 7, 9, 11, 12, 13, 14, 15, 16 Albanien (16 Epirus, Acarnanien, Aetolien; 9 Thesprotien).

2) Das Ejalet Bosna (Bosnien) hat 1063 Q. M. 1,190,000 E., umfasst Bosnien, wozu gewöhnlich auch die Herzegowina, türkisch Dalmatien und Croatien gerechnet werden, und hat 8 Sandschake, wovon 3 Sandschakbege ihren Sitz bei dem Beglerbeg oder Pascha haben, die 5 andern wirkliche Statthalterschaften besitzen.

1. Travnik mit der Hptst. Bosna Seraj (Serajevo) 70,000 E., zugleich Sitz des Statthalters von Bosna. And. St.: Travnik 8000 E., Sitz des Pascha, Taschlidscha (Plevle), Rahovicza 3000 E.
2. Isvornik, mit der Hptst. Isvornik (Zwornik) 14,000 E.
3. Srebernik, mit der Hptst. Srebernik, 1500 E.
4. Banjaluka, mit der Hptst. Banjaluka, 15,000 E.
5. Novibazar, mit der Hptst. Novibazar (Jenibasar) 10,000 E.
6. Hersek, mit der Hptst. Trebin (Trevigne, Tscherbenidsche) 10,000 E. And. St.: Mostar 10,000 E.

3) Das Ejalet Dschesair oder die Statthalterschaft des Kapudan-Pascha umfasst alle türkischen Inseln des ägäischen Meeres mit Ausnahme von Creta, und viele Küstenstriche beider angränzenden Erdtheile. Dieses Ejalet umfasst ohne die asiatischen Sandschake 593 Q. M., 850,000 E. und folgende 2 Sandschake:

1. Galiboli, das südliche Küstenland Thraciens mit der Halbinsel Galiboli, den nordöstlichen Theil Macedoniens mit mehrern zerstreuten Gerichtsbarkeiten im innern Macedonien, mit der Hptst. Galiboli (Galipoli, Keliboli) 17,000 E. And. St.: Silivri (Selymbria) 8000 E., Rodosdschig (Rodosto) 6000 E., Enos 7000 E., Demotika 8000 E., Seres (Sirus) 30,000 E.
2. Lesbos oder Midillii, mit den Inseln Taso (Taschos), Samotraki (Semadrek), Imbro (Imrus), Lemnos (Limije, Stalimene); die Inseln Lesbos, Muskonisi und Tenedos liegen näher bei Asien.

4) Das Ejalet Creta oder Candia (türkisch Kirid, Kriti), mit den dazu gehörigen Inseln 188$\frac{1}{3}$ Q. M. gross, mit 270,000 E. und 3 Sandschaken:

1. Candia, mit der Hptst. Candia, 12,000 E.
2. Retimo, mit der Hptst. Retimo, 6000 E.
3. Canea, mit der Hptst. Canea (Cydonia), 9000 E.

II. Mittelbare Länder.

1) Die Walachei, türkisch Iflak, 1297 Q. M. 950,000 E., mit der Hpst. Bukarest (Bukarescht) 45,000 E. And. St.: Braila (Ibrahil) 30,000 E.

2) Die Moldau, türkisch Kara Bogdan, 803$\frac{1}{2}$ Q. M. 450,000 E., mit der Hptst. Jasch oder Jassy 20,000 E. And. St.: Galacz 8000 E.

3) Serbien, 600 Q. M. 950,000 E., mit der Hptst. Belgrad 20,000 E. And. St.: Semendria 8000 E., Poscharewaz 2000 E. Kragujewaz, Uschize 20,000 E.

Die asiatische Türkei liegt 43—65° östl. L. 29—42° nördl. Br., gränzt gegen Norden an das schwarze Meer, im Osten an Russland, Iran und den persischen Busen, im Süden an Arabien, im Westen an das mittelländische, ägäische und Marmormeer und die das letzte mit dem schwarzen und ägäischen Meere verbindenden Strassen, und enthält auf 21,030 Q. M. 11,000,000 E., die auch aus verschiedenen Völkerschaften bestehen, namentlich Türken 4,000,000, Turkmanen 1,500,000, Georgier und Lashen 80,000, Araber 1 Mill., Kurden 1 Mill., Armenier 1$\frac{1}{2}$ Mill., Juden 300,000, Nosairen auf dem Libanon 40,000, Drusen auf dem Libanon 70,000, Maroniten auf dem Libanon 104,000, Griechen 1,800,000, Franken 5000, Tschinganen (Zigeuner) 15,000 Seelen. Zur asiatischen Türkei gehören die Landschaften Kleinasien mit den Inseln Cypern etc.; Theile von Georgien und Armenien; Mesopotamien (Al-Dschesira) mit dem Lande der Kurden und einem Theile von Irak; Soristan oder Syrien. Auch diese ältern Benennungen kennt man in der Türkei nicht, die vielmehr in folgende 21 Ejalets ihre asiatischen Besitzungen theilt.

I. Anadoli, der westliche Theil der Halbinsel Kleinasien, mit den alten Provinzen Bithynien, Paphlagonien, Galatien, Phrygien, Mysien, Aeolis, Lydien, Ionien, Lycien, Carien, Peräa (Rhodiorum), einem Theile von Pisidien, 4295$\frac{2}{3}$ Q. M. gross, mit 2,216,900 E. und 17 Sandschaken, wovon die letzten 3 auf dem festen Lande (15—17) dem Beglerbeg entnommen und dem Kapudan-Pascha unterworfen sind, dem auch die 3 insularischen Sandschake (18—20) gehorchen.

1. Kutahia (Kutahije) mit der Hptst. gleiches Namens, 60,000 E.
2. Sultan Ogni, mit der Hptst. Eskischehr (Doryläum).
3. Khodawendkiar, mit der Hptst. Brussa (Prusa) 50,000 E.
4. Karasi, mit der Hptst. Balikesai (Miletopolis).
5. Szarukhan, mit der Hptst. Manissa (Magnesia ad Sipylum).
6. Aidin, mit der Hptst. Tire.
7. Muntescha, mit der Hptst. Moghla.
8. Tekke, mit der Hptst. Antalia (Attalia) 8000 E.
9. Hamid, mit der Hptst. Isparta.
10. Karahissar, mit der Hptst. Karahissar (Apamea Kibotos) 60,000 E.
11. Anguri, mit der Hptst. Anguri (Angora) 20,000 E.
12. Kanghri, mit der Hptst. Kanghri (Tschangri).
13. Kastemuni, mit der Hptst. Kastemuni (Kostambul) 20,000 E.
14. Boli, mit der Hptst. Boli (einst Hadrianopolis).
15. Kodscha Ili, mit der Hptst. Ismid (Nikomedia) 3500 E. Dazu die Demonnesi im Marmormeer.
16. Bigha (Troas), mit der Hptst. Bigha. Dazu die Inseln Kalonymnia, Marmara, Kutali etc. im Marmormeer, Bogdscha (Tenedos), Tauschan Adasi etc. im ägäischen Meer.
17. Sighla (Sighaschik), mit der Hptst. Ismir (Smyrna) 125,000 E. und den Inseln Susam Adasi (Samos), Agathonisi, Batmos (Pathmos).
18. Midillii (Mitylene, einst Lesbos), mit den Inseln Muskonisi.
19. Saki (Skio), mit Ipsara.
20. Rhodos, mit den Inseln Khalki (Chalce), Indschiali (Nisari), Istankoi (Stankhio), Kalmino, Koje (Skarpanto) etc.

II. Kibris (Cypern), 241$\frac{1}{4}$ Q. M. gross, mit 120,000 E. und 3 Sandschaken, die auch zur Statthalterschaft des Kapudan-Pascha gehören.

1. Lefkoscha, mit der Hptst. Lefkoscha (Nisosia) 16,000 E.
2. Baffa, mit der Hptst. Baffa (Paphos).
3. Kerina, mit der Hptst. Kerina (Ceronia).

*) Die Veränderungen in der Provinzialverwaltung, welche namentlich in Folge des genannten Hatti-Scherifs theils eingetreten sind, theils bevorstehen, eignen sich noch nicht für eine übersichtliche Zusammenstellung.

III. Itschil s. v. a. Cilicia; denn dieses Ejalet umfasst die altenLänder Cilicia campestris und aspera (trachaea) und einen Theil von Pamphylien; 794 Q. M. 360,000 E. und ist in 5 Sandschake getheilt, die aber mehr Turkmanenhäuptern als der Pforte gehorchen.
1. Sis, mit der Hptst. Sis.
2. Adana, mit der Hptst. Adana, 30,000 E.
3. Tarsus, mit der Hptst. Tarsus, 30,000 E.
4. Itschil, mit dem Schloss Anemur, sonst Anemurium.
5. Alaja, mit der Hptst. Alaja (einst Coracesium) 2000 E.

IV. Karaman, Theile der vormaligen Landschaften Lycaonien, Cataonien, Isaurien und Cappadocien, 1747 Q. M. mit 1 Mill. E. und 7 Sandschaken.
1. Konia, mit der Hptst. Konia oder Konieh (Iconium) 30,000 E.
2. Begscheer, mit der Hptst. Begscheer.
3. Akscheer, mit der Hptst. Akscheer (Antiochia Pisidiae) 48,000 E.
4. Akserai, mit der Hptst. Akserai.
5. Nikde, mit der Hptst. Nikde, 5000 E.
6. Kirkscheer, mit der Hptst. Kirkscheer.
7. Kaisarie, mit der Hptst. Kaisarie (Cäsarea) 2500 E.

V. Merasch, Theile von Cappadocien, Armenia minor und Cilicia campestris, 407 Q. M., mit 248,000 E. und 5 Sandschaken.
1. Merasch, mit der Hptst. Merasch, 10,000 E.
2. Kars, mit der Hptst. Kars.
3. Aintab, mit der Hptst. Aintab, 20,000 E.
4. Simasat, mit der Hptst. Simasat (Samosata).
5. Malatia, mit der Hptst. Malatia (Melitene) 6000 E.

VI. Siwas, der westliche Theil des vormaligen Pontus und Theile von Galatien, Cappadocien und Armenien, mit 1297 Q. M., 800,000 E. und 7 Sandschaken.
1. Siwas, mit der Hptst. Siwas (Sebaste).
2. Bosuk, mit der Hptst. Uskat (Ooskat, Jeuzgat) 16,000 E.
3. Amasia, mit der Hptst. Amasia, 19,000 E.
4. Tschurum, mit der Hptst. Tschurum.
5. Dschanik, mit der Hptst. Dschanik.
6. Diwrigi, mit der Hptst. Diwrigi (Nicopolis).
7. Arabgir, mit der Hptst. Arabgir.

VII. Trabesun, der östl. Theil des vormaligen Pontus, 453 Q. M. gross, mit 170,000 E., dem Ejalet Trabesun (mit der Hptst. Trapezunt oder Trebisonde, 15,000 E.) und Lasaneti oder dem Lande der Lashen mit der St. Irish (Rise) 12,000 E.

VIII. Tschaldir, Theil von Armenien mit dem türkischen Georgien oder der Provinz Semo-Karthli, jetzt grösstentheils an Russland abgetreten, so dass es wahrscheinlich kein eigenes Ejalet mehr bildet.

IX. Kars, Theil von Armenien, 148 Q. M. gross, mit 130,000 E., 6 Sandschaken und der Hptst. Kars.

X. Erserum, Theil von Grossarmenien, 1374 Q. M. gross, mit 450,000 E., 12 Sandschaken und der Hptst. Erserum (Arzerum) 80,000 E.

XI. Wan, Theil von Armenien und Kurdistan, 751 Q. M. gross, mit 148,000 E., 20 Sandschaken und der Hptst. Wan.

XII. Schehrsur, Theil von Kurdistan, einst zu Assyrien gehörig, 634 Q. M. gross, mit 30 Sandschaken und der Hptst. Suleimanjeh nahe bei den Trümmern der alten Hptst. Schehrsur.

XIII. Bagdad, der südl. Theil von Mesopotamien (Al-Dschesira), später Irak Arabi genannt, 3198 Q. M. gross, mit 22 Sandschaken und der Hptst. Bagdad, 95,000 E. (Das Paschalik Bagdad umfasst jetzt auch die Ejalets Schehrsur und Basra.)

XIV. Basra, Theil von Irak Arabi oder dem alten Chaldäa, 236 Q. M. gross (XII, XIII und XIV mit 1,232,500 E.) 10 Sandschaken und der Hptst. Basra 40,000 E.

XV. Mossul, Theile von Mesopotamien und Assyrien, 264 Q. M. gross, mit 144,000 E., 3 (5) Sandschaken und der Hptst. Mossul, 35,000 E.

XVI. Diarbekr, Theil von Mesopotamien, 684 Q. M. gross, mit 376,000 E., 17 Sandschaken, 15 Hukumets (erbliches Eigenthum von Kurdenhäuptern) und der Hptst. Diarbekr (Kara Amid) 38,000 E.

XVII. Rakka, der westl. Theil von Mesopotamien und Theil von Syrien, 1725 Q. M. gross, mit 320,000 E., 8 Sandschaken und der Hptst. Rakka (Nicephorium, Kallinikum).

XVIII. Haleb, der nördl. Theil von Syrien oder Scham, wo der Libanon sich erhebt, 461 Q. M. gross, mit 450,000 E., 6 Sandschaken und der Hptst. Haleb (Aleppo, Beroë) 200,000 E.

XIX. Tarablus, der mittlere Theil von Syrien, im Westen des Libanon, 261 Q. M. gross, mit 315,000 E. und der Hptst. Tarablus (Tarabolos, Tripolis) 16,000 E.

XX. Akka, der mittlere Theil von Syrien und Coelesyrien im Westen des Libanon und Antilibanon, das alte Phönicien und ein Theil von Palästina, 221 Q. M. gross, mit 420,000 E. und der Hptst. Akka (Akre, St. Jean d'Acre, einst Ptolemais) 18,000 E.

XXI. Damas, der südöstl. Theil von Syrien mit Palästina, 1259 Q. M., mit 1,250,000 E. und 6 Sandschaken:
1. Damas, mit der Hptst. Damas (Damask) 150,000 E.
2. Hama, mit der Hptst. Hama (Epiphania) 100,000 E.
3. Tadmor (Hems), mit der Hptst. Hems (einst Emesa) 25,000 E.
4. Soliman, mit der Hptst. Soliman (El Kods, Jerusalem) 40,000 E.
5. Nablus, mit der Hptst. Nabolos (einst Sichem).
6. Razze (Ghase), mit der Hptst. Razze (Ghase, einst Gaza) 5000 E.

Die Türken nennen noch als Besitzung des Grossherrn das Ejalet Hedschas in Arabien. Aber der eigentliche Herr des Landes war sonst der Scherif von Mekka, der nur gewissermassen unter dem Padischah stand. Dieser sendete zwar, als einen Beweis seiner Oberherrschaft, einen Pascha nach Dschidda, der sich aber eben so wenig als die Kadis, welche die Pforte zu Mekka, Medina und Dschidda unterhielt, in die Verwaltung mischen durfte. Das einzige Zeichen der Unterwürfigkeit war nur, dass an jedem Freitag in den Moscheen für den Padischah gebetet wurde. Jetzt steht das Land unter dem Vicekönig von Aegypten, als Scherif von Mekka.

Das sogenannte türkische Afrika beschränkt sich auf Aegypten oder Misr. Dieses liegt 45—55° L. 23—31° Br.; gränzt im Norden an das mittelländische Meer, im Westen an Barka und Sahara, im Süden an Nubien, im Osten an den arabischen Meerbusen und Arabien, womit es durch die Landenge von Suez zusammenhängt, und enthält auf 8795 Q. M. 3 Millionen Einw., unter denen die Kopten, die Nachkommen der alten Aegypter, an 145,000 Seelen zählen sollen. Ausser ihnen findet man viele Türken, Araber, Juden, Griechen, Armenier, Syrer, Neger, und in den Handelsstädten Europäer. Doch besteht die türkische Oberherrschaft über dieses Land nur dem Namen nach, da der Vicekönig Mehemet Ali nicht nur der unbeschränkte Beherrscher von Aegypten ist, sondern sich auch Nubien, Kordofan und die Westküste Arabiens mit den beiden heiligen Städten unterworfen, und durch die letzten Friedensverträge von 1833 die hohe Pforte gezwungen hat, ihm Candia, Syrien und den Bezirk von Adana, also die asiatischen Ejalets Haleb, Tarablus, Akka, Damas und Theile von Rakka, Itschil und Dschesair abzutreten. Aegypten wird jetzt in 5 Gouvernements getheilt, welche wieder in Provinzen, Departements und Cantone zerfallen; in Europa aber ist man gewohnt, das Land in folgende 3 Theile zu theilen:

1. Unterägypten, Bahri, mit den Provinzen Bahire, Garbieh, Sharkie und den Städten Alexandrien (Skanderike) 40,000 E., Raschid (Rosette) 16,000 E., Damiat (Damiette) 30,000 E.
2. Mittelägypten, Wostani, mit der Hptst. des Landes Cairo (Kahira) 350,000 E., Sitz des Vicekönigs, der Stadt Suez und 6 Kaschefliks oder Provinzen der Kaschefs (Steuereinnehmer).
3. Oberägypten, Said, mit den St. Siuth (Esne, Assiuth) 12,000 E., Girge (Dschirdsche), Assuan etc.

Dazu kommt als mittelbares Land das osmanische Nubien, 4167 Q. M. und 400,000 E.

Endlich stehen 2 Staaten der Berberei noch gewissermassen unter dem Padischah. In Tunis (3400 Q. M. mit 3 Mill. Einw.) wurde der bisherige Bey 1835 von der Pforte abgesetzt und an seine Stelle Mustapha-Bey provisorisch ernannt, nach dessen Tode 1837 sein Sohn Sidi Achmet folgte. Tunis wird nun als türkische Provinz betrachtet und behandelt. In Tripolis (8838 Q. M. mit 1½ Mill. E.) hat die Pforte im J. 1834 Ali Pascha Karamanli, dessen Familie seit einem Jahrhunderte im erblichen Besitze von Tripolis ist, als Pascha eingesetzt.

Das Königreich Griechenland.

Das Königreich Griechenland, durch den Vertrag der vermittelnden Mächte mit der Pforte vom 21. Juli 1832 in die Reihe der selbstständigen Staaten aufgenommen, liegt mit den Inseln zwischen 36°20′ u. 39° 30′ nördl. Br. u. 38° 27′ u. 44° 11′ östl. Länge, gränzt gegen N. an die europäische Türkei, gegen W. an das ionische, gegen S. an das mittelländische, gegen O. an das ägäische Meer, und umfasst ungefähr 800 Q. M. wovon 650 Q. M. auf das Festland und 150 Q. M. auf die Inseln kommen. Die Nordgränze gegen die europäische Türkei folgt einer Linie, welche (von O. nach W.) am Busen von Armyros, im Golf von Volo, zwischen diesem Orte (welcher der Pforte verbleibt) und Zeituni beginnend, am Flüsschen Garliki nach Goura, von da nach dem Gebirge Otrys zur Brücke von Aspropotamos, und von hier sich etwas nordwestlich erhebend bis an den Hafen von Caprena in dem Golf von Arta fortsetzt, welcher letztere, so wie jener von Volo, dem griechischen und türkischen Staate gemeinschaftlich verbleiben. Griechenland hat auf dem Festlande allein eine Küstenerstreckung von wenigstens 586 M., so dass schon auf 9½ Q. M. Flächeninhalt 1 M. Küste kommt und es im Innern keinen Punkt giebt, der 10 M. vom Meere entfernt läge. Nach dem griechischen Staatskalender für 1837 beträgt die Bevölkerung 926,000 E., im J. 1839 wurde sie jedoch zu 763,000 Seelen angegeben. Die herrschende Religion ist die rechtgläubige der orientalischen (griechischen) Kirche. Bisher stand der griechische Klerus unter dem Patriarchen von Constantinopel, aber jetzt leitet die heilige Synode, welche aus einem Präsidenten, 5 Mitgliedern und 2 Secretairen zusammengesetzt ist, die Angelegenheiten der griechischen Kirche. Es giebt überhaupt 33 griechische Bischöfe. Römisch-katholische Bischöfe giebt es zu Naxos, Tinos, Syra und Santorin. Die niedere Geistlichkeit ist sehr unwissend und wenig geeignet, das Volk aufzuklären. Ausser dem grossen Waisenhause zu Egina fehlt es noch sehr an niederen und höheren Schulen; bis jetzt bestehen 5 Gymnasien, von denen aber nur die zu Athen, Nauplia und Hermopolis vollständig mit Lehrern besetzt sind, 23 hellenische Schulen und ein Schullehrerseminar. Zu Ostern 1837 ist eine Universität in Athen eröffnet worden. An der Spitze des Medicinalwesens steht ein Medicinalcomité, gebildet aus 7 Aerzten und 2 Apothekern. Das Zoll- und Forstwesen hat eine neue Organisation erhalten. Von Strassen- und Brückenbau, von Fabriken und Manufacturen ist kaum noch die Rede und die beschränkten Geldmittel erlauben der Regierung bei dem entsetzlich verwüsteten Lande, wo man fast nur unter Trümmern wandert, noch nicht, mit Erfolg an die Abstellung dieser Mängel zu denken. Am schnellsten wird sich bei der überaus günstigen Lage des Landes wohl der Handel heben; es hat sich schon zu Syra eine griechische Assekuranzgesellschaft gebildet, Hydra ist zu einem Freihafen erklärt und in Nauplia bestand schon 1830 eine Nationalbank mit 3½ Mill. Talaris Fonds. Die Münzeinheit ist der Phönix, 6 gleich einem spanischen Thaler; er wird in 100 Lepta getheilt. Das Land bildet unter Garantie von England, Frankreich und Russland einen unabhängigen Staat unter dem Titel: Königreich Griechenland. Die Krone ist erblich in der männlichen und legitimen Nachkommenschaft des Königs Otto I., gebornen Prinzen von Baiern, welcher seit d. 1. Juni 1835 die Regierung im eigenen Namen führt. Das Staatsministerium besteht aus 7 Staatssecretairen für die auswärtigen Angelegenheiten und die Handelsmarine, die Justiz, das Innere, den Cultus und öffentlichen Unterricht, die Finanzen, den Krieg, die Kriegsmarine. Der Staatsrath wird vom Könige präsidirt und hat 2 Vicepräsidenten nebst 17 ordentlichen Staatsräthen, denen noch 14 Staatsräthe in ausserordentlichem Dienste und 4 Referendare zur Seite stehen. In Nauplia, Messolonghi und Theben sind 3 hohe Gerichtshöfe errichtet; die Procedur ist summarisch und öffentlich. Die Finanzen befinden sich noch in einem sehr zerrütteten Zustande. Die Einnahmen wurden für 1838 veranschlagt zu 16,000,000 Drachmen, die Ausgaben zu 22 Mill. Dr. Einfuhr 1838: 20,335,835 Drachmen; Ausfuhr: 7,237,896 Drachmen. Staatsschuld c. 180 Mill. Drachmen. Die Landmacht besteht theils aus baierschen Soldtruppen, theils aus dem neugebildeten Nationalheere. Sie zählte 1838 c. 6000 Mann. Die Marine hat 120 Kanonen und 1650 Officiere, Matrosen und Soldaten. Die frühere Eintheilung des Landes in 10 Departements mit Nomarchen und Eparchen an der Spitze wurde durch Verordnung vom J. 1836 aufgehoben, und an deren Stelle traten folgende 30 Gouvernements mit 18 Untergouvernements:

Gouvernements.	Eparchien.	Sitze der Gouverneurs.
1. Argolis	Nauplia, Argos, Trözene und Hermione	Nauplia (Napoli di Romania) 6000 E.
2. Korinthia	Korinthia und Sikyonia	Korinth (Kordos).
3. Hydra	Hydria, Spezzia und Kalacoria	Hydra (1837 von einem furchtbaren Erdbeben heimgesucht).
4. Achaja	Patras, Aegion	Patras (Patrae) 7000 E.
5. Kyllene	Kalawrita und Theil von Dipotamia	Kynäthe.
6. Elia	Gastuni und Theil von Dipotamia	Pyrgos.
7. Triphylia	Olympia und Triphyllia	Kyparissia.
8. Phylia	Methone	Pylos.
9. Messenien	Kalamä und Messenien	Kalamä (Kalamata).
10. Mantinea	Mantinea und Megalopolis	Tripolis.
11. Gortyne	Gortyne und Theil von Dipotamia	Tissoa (Dimithana).
12. Kymiria	Kymiria und Prassiä	Hagios Petros.
13. Lakedämon und Epidaurus Limira	gl. Namens	Sparta.
14. Lakonien	Oetilos und Gythion	Ariopolis (Thimoba).
15. Aetolien	Messolonghi, Agrinion und Naupactus	Messolonghi.
16. Akarnanien	Akarnanien	Karwosara.
17. Trichonia	Agrinion	Agrinion.
18. Euritania	Kallidrome	Kallidrome.
19. Phokis	Parnassis, Doris	Amphissa.
20. Phthiotis	Phthiotis, Lokris	Lamia (Isdin oder Zeitun).
21. Attika	Attika, Megara und Aegina	Athen, seit 1834 Haupt- und Residenzstadt des Königs, 1839: 21,869 E.
22. Theben	Theben	Theben (Thiva).
23. Böotien	Levadia	Levadia 10,000 E.
24. Euböa	Chalkis, die Inseln Skiathos, Skopelos und Heliodromi	Chalkis (Ewripos, Egribos) 16,000 E.
25. Karystos	Karystos und die Insel Skyros	Kumi.
26. Tinos	Andros und Tinos	Tinos.
27. Syros	Syros, Kea, Kythnos und Mykonos	Hermopolis.
28. Naxos	gl. Namens	Naxos (Naxia).
29. Milos	— —	Milos.
30. Thera	— —	Thera.

Diese Eintheilung wurde jedoch schon im Juli 1838 durch eine neue, jetzt noch (1840) in Kraft stehende verdrängt. Es bestehen darnach 24 Gouvernements, von denen je zwei einem Gouverneur untergeben sind; der Untergouvernements gibt es 28.

Wir beschränken uns darauf, die 24 Gouvernements zu nennen, da, wie es scheint, eine neueste Eintheilung bevorsteht. 1. Argolis; 2. Hydra; 3. Korinth; 4. Achaja; 5. Kynäthe; 6. Elis; 7. Triphylia; 8. Messenien; 9. Mantinea; 10. Gortynia; 11. Lakedämon; 12. Lakonien oder Maina; 13. Aetolien; 14. Akarnanien; 15. Eurytania; 16. Phokis; 17. Phthiotis; 18. Attika; 19. Böotien; 20. Euböa; 21. Tinos mit Andros; 22. Syra mit den übrigen Cykladen; 23. Naxos und Paros; 24. Thera mit den umliegenden Inseln.

Leipzig, **1840.** J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung.

Druck von J. G. F. Höhm.


Erklærung der Zeichen und Abkürzungen
Namen der Gebirgspæsse.
Über den Balkan.
Über den Bernus und das Hellenische Gebirge.
Anmerkung.
GRIECHENLAND,
die
JONISCHEN INSELN
und das
OSMANISCHE REICH
IN EUROPA;
entworfen und gezeichnet
von
Dr. F.W. STREIT.
Königl. Preuss. Major a.D.
Leipzig
J. C. Hinrichssche Buchhandlung 1841.
Das Schwarze Meer
Das Mittelländische Meer
Das Jonische Meer
Das Adriatische Meer
Podolien
Candia
Creta



Leipzig, J.C. Hinrichs'sche Buch- und Landkartenhandlung, 1843.


DIE
VEREINIGTEN STAATEN
VON
NORD-AMERIKA.
Entworfen und gezeichnet von
Dr. F. W. Streit,
Königl. Preuss. Major a. D. etc.
LEIPZIG,
J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung.
1842.
Eintheilung
Zeichen-Erklärung
Maasstab
Die Umgebungen von WASHINGTON, BOSTON, NEW-YORK, PHILADELPHIA und TRENTON
MEERBUSEN VON MEXICO